

F



OWNER'S HANDBOOK

Instruktieboekje

Manuel du Conducteur

Betriebsanleitung

Manuale di Istruzioni

Manual del Conductor

Manual do Proprietário

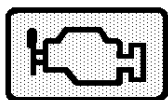




Wichtige Information

Nachtrag zur Betriebsanleitung, RCL 0332GER

Die folgenden Hinweise ergänzen die unter 'Warn- und Kontrollleuchten' im Teil 'Bedienelemente' der Betriebsanleitung bereits veröffentlichten Informationen.



Motorkontrollleuchte - GELB

Dieses Feld leuchtet zwecks Glühlampentest beim Einschalten der Zündung ('II') auf und erlischt, wenn der Motor angelassen wird. Wenn es bei laufendem Motor leuchtet, hat das Motorsteuersystem einen Fehler im Abgasentgiftungssystem festgestellt.

Falls die Leuchte angeht, obwohl das Fahrzeug sich weiter normal verhält:

Setzen Sie sich so bald wie möglich mit Ihrem Autohaus in Verbindung, um das System untersuchen zu lassen - bis dahin dürfen Sie die Fahrt fortsetzen!

Falls die Leuchte blinkt und/oder das Fahrzeug eine Betriebsstörung zu erkennen gibt:

Fahren Sie langsamer und lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich fachkundig untersuchen.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen verstehen sich im Zusammenhang mit der Betriebsanleitung, RCL 0332GER.

Kühlung

In der Kühlanlage bestimmter Fahrzeuge wird ein Kühlmittel eingesetzt, das 50% Havoline Extended Life Coolant (XLC) enthält. Diese Frostschutzmittelspezifikation weicht von den Angaben in der Betriebsanleitung ab.

Die Vermischung unterschiedlicher Frostschutzmittel ist nicht zu empfehlen. Deshalb ist wichtig, dass der Besitzer die Kühlanlage mit dem richtigen Kühlmittel auffüllt. Auf der folgenden Seite wird beschrieben, wie Sie feststellen können, ob Havoline Extended Life Coolant (XLC) in Ihrem Fahrzeug zur Anwendung kommt.

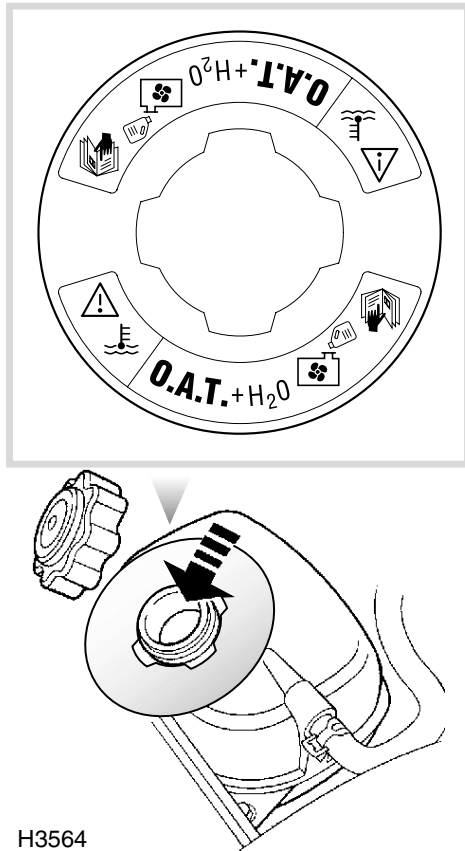
Veröffentlichung Nr. RCL 0332/2GER

Herausgegeben von Rover Group After Sales - Information Management

© Rover Group Limited 2000

Kühlanlage

KÜHLMITTELBESTIMMUNG



Fahrzeuge, bei denen Havoline Extended Life Coolant (XLC) zur Anwendung kommt, sind daran erkennbar, dass sie auf dem gelben Ring um den Stutzen des Kühlmittelausgleichbehälters im Motorraum die Beschriftung 'OAT + H₂O' aufweisen (siehe Abbildung oben). In diesem Fall gelten die folgenden Informationen unter 'Frostschutzmittel' und 'Kühlmittelspezifikation' anstelle der entsprechenden Abschnitte in der Betriebsanleitung.

HINWEIS: Sollte der Ring die Beschriftung NICHT aufweisen, enthält die Anlage KEIN Havoline Extended Life Coolant (XLC); die folgenden Informationen gelten dann nicht, so dass diese Mitteilung weggeworfen werden sollte.

FROSTSCHUTZMITTEL

Das Frostschutzmittel enthält wichtige Korrosionsschutzzusätze. Der Frostschutzmittelanteil sollte ganzjährig bei 50% ± 5% gehalten werden - nicht nur bei winterlichem Wetter. Lassen Sie die Kühlmittelkonzentration jedes Jahr von Ihrer Werkstatt überprüfen, um die Korrosionseigenschaften des Kühlmittels zu erhalten; unabhängig vom Kilometerstand muss das Kühlmittel alle vier Jahre gewechselt werden. Wird dies nicht beachtet, kann Korrosion am Kühler und an Motorteilen auftreten.

Eine 50%ige Frostschutzmittellösung hat bei 20°C ein spezifisches Gewicht von 1,075 und schützt vor Frost bis zu -36°C.

Kühlmittelspezifikation

IMMER NUR Havoline Extended Life Coolant (XLC) oder ein anderes methanolfreies Frostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis mit OAT-Korrosionsschutzmittel verwenden.

In Notfällen - und nur wenn dieser Typ von Frostschutzmittel nicht verfügbar ist - kann die Kühlung mit sauberem Wasser aufgefüllt werden, doch beachten Sie den damit verbundenen Verlust des Frostschutzes. Lassen Sie sich im Zweifelsfall von einem Rover-Händler beraten.



Wichtige Information

Nachtrag zur Betriebsanleitung, RCL 0332GER

Die Betriebsanleitung bezieht sich in ihren Hinweisen für das Auffüllen der Kühlanlage nur auf Fahrzeuge, die für OAT-Kühlmittel ausgelegt sind. Diese Fahrzeuge weisen am Füllstutzen des Ausgleichbehälters einen gelben Ring mit der Beschriftung OAT auf. Wenn Ihr Fahrzeug diesen Ring aufweist, gilt die Betriebsanleitung, und Sie können den vorliegenden Nachtrag ignorieren.

Sollte Ihr Fahrzeug aber diesen gelben OAT-Ring NICHT aufweisen (stattdessen kann ein schwarzer Ring vorgesehen sein), muß die Betriebsanleitung im Hinblick auf die Frostschutzempfehlungen übergangen werden. Halten Sie sich in dem Fall streng an die folgenden Anleitungen:

Frostschutzmittel

Beim neuen Fahrzeug ist die Kühlung mit Frostschutzmittel in der richtigen Konzentration gefüllt. Frostschutzmittel setzt nicht nur den Gefrierpunkt des Kühlwassers herab, sondern sorgt auch für optimalen Korrosionsschutz - achten Sie darauf, daß dieser doppelte Schutz aufrechterhalten wird.

Der Frostschutzmittelanteil sollte bei mindestens 50% gehalten werden. Lassen Sie die Kühlmittelkonzentration jedes Jahr von Ihrem Autohaus überprüfen, um die Korrosionsschutzeigenschaften des Kühlmittels zu erhalten.

Zum optimalen Korrosionsschutz empfehlen wir die Verwendung von *Unipart Superplus 3 Anti-Freeze and Summer Coolant*. Falls dieses Mittel nicht verfügbar ist, kann es durch ein gleichwertiges methanolfreies Produkt auf Ethylenglykolfbasis nach genormten Mindestanforderungen ersetzt werden.

WARNUNG!

Verwenden Sie KEIN Frostschutzmittel nach anderer Spezifikation als hier angegeben.

Geben Sie dem Kühlmittel KEINE Frostschutzmittel oder anderen Zusätze zu - diese Stoffe könnten sowohl für das Kühlmittel als auch bestimmte Motorbauteile schädlich sein.

***Außer dieser Betriebsanleitung enthält Ihre Handbuchmappe
die folgenden Unterlagen:***

- **Kundendienstheft**

- Dieses Heft enthält wichtige Informationen über die MG-Garantie und Wartungsanforderungen und dokumentiert die Servicegeschichte Ihres Fahrzeugs. Ihr MG-Händler sollte jede Inspektion mit Stempel und Unterschrift auf dem betreffenden Scheckabschnitt bestätigen.

- **Sicherheitskarte**

- Vor der Fahrzeugübergabe sollte Ihr MG-Händler hier alle relevanten Seriennummern eingetragen haben. Diese Angaben dienen der Sicherheit Ihres Fahrzeugs; bewahren Sie die Karte an einem sicheren Ort auf - NICHT IM FAHRZEUG.

***Diese Betriebsanleitung stellt einen wichtigen Bestandteil
Ihres Fahrzeugs dar. Bewahren Sie sie bitte im Handschuhfach
auf, wo man sie leicht auffindbar jederzeit zu Rat ziehen kann.***



Im Rahmen der von Rover Cars verfolgten Umweltschutzpolitik ist diese Betriebsanleitung auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



BEVOR SIE ABFAHREN

Bedienelemente	3	Airbag	19	Heizung und Belüftung	33
Sicherheitskarte	4	Spiegel	23	Innenausstattung	39
Schlösser und Alarmanlage	5	Lenksäule	25	Stereoanlage	42
Sitze	13	Fensterheber	26	Autotelefon	43
Sicherheitsgurte	15	Verdeck	27	Lasttransport	44

BEDIENUNGSELEMENTE

Instrumente	45	Getriebe	55	Scheibenwischer und	
Warnleuchten	47	Automatikgetriebe	56	-wascher	63
Anlassen und Fahren	50	Kraftstoffanlage	59	Armaturenbreitenschalter	64
Katalysator	53	Beleuchtung und Blinker	62	Bremsen	66

WARTUNG

Wartung	69	Kühlung	76	Reifen	83
Frontklappe öffnen	71	Bremsen und Kupplung	77	Wagenwäsche und	
Frontraum	73	Scheibenwischer und		Wagenpflege	86
Motorraum	74	-wascher	79		
Motor	75	Batterie	81		

PANNENHILFE

Notabschleppungen	89	Sicherungen	95	Glühlampenwechsel	100
Radwechsel	91				

TECHNISCHE DATEN

Ersatzteile und Zubehör	106	Technische Daten	108	Register	112
Fahrzeugkennzeichnung	107				

Willkommen zu Ihrem neuen MG. Diese Betriebsanleitung und die anderen zum Fahrzeug gehörenden Unterlagen enthalten alle Informationen, um Ihnen als Fahrer und Besitzer den ungetrübten Genuß eines neuen Fahrvergnügens zu gestatten.

Der einfachen Übersicht halber ist dieses Handbuch in mehrere Sektionen unterteilt, die sich jeweils einem bestimmten Aspekt des Fahrbetriebs und der Fahrzeugpflege widmen. Es lohnt sich, etwas Zeit für die Lektüre zu opfern und sich so rasch wie möglich mit Ihrem neuen Wagen vertraut zu machen.

'Bevor Sie abfahren' - In diesem Kapitel geht es um Sitze und Sicherheitsgurte, die Heizungsanlage und alles, was man sonst noch wissen sollte, bevor man es sich hinter dem Steuer bequem macht und die Fahrt beginnt.

'Bedienungselemente' - Hier wird die Funktion der Schalter, Instrumente und sonstigen Bedienungselemente gründlich erklärt.

'Wartung' - Dieses Kapitel gibt Informationen über die täglich und wöchentlich erforderlichen Kontrollen, die Sie als Fahrer vornehmen sollten.

'Pannenhilfe' - Diese Sektion gibt Ihnen einige Tips zur Lösung jener lästigen aber unvermeidbaren kleinen Probleme, die hin und wieder auftreten, z.B. Erneuern von Glühlampen und Sicherungen oder Radwechsel.

'Technische Daten' - Unter dieser Überschrift finden Sie Angaben zur technischen Spezifikation Ihres Fahrzeugs.

Rechts und links verstehen sich in dieser Betriebsanleitung aus der Sicht des Fahrers.

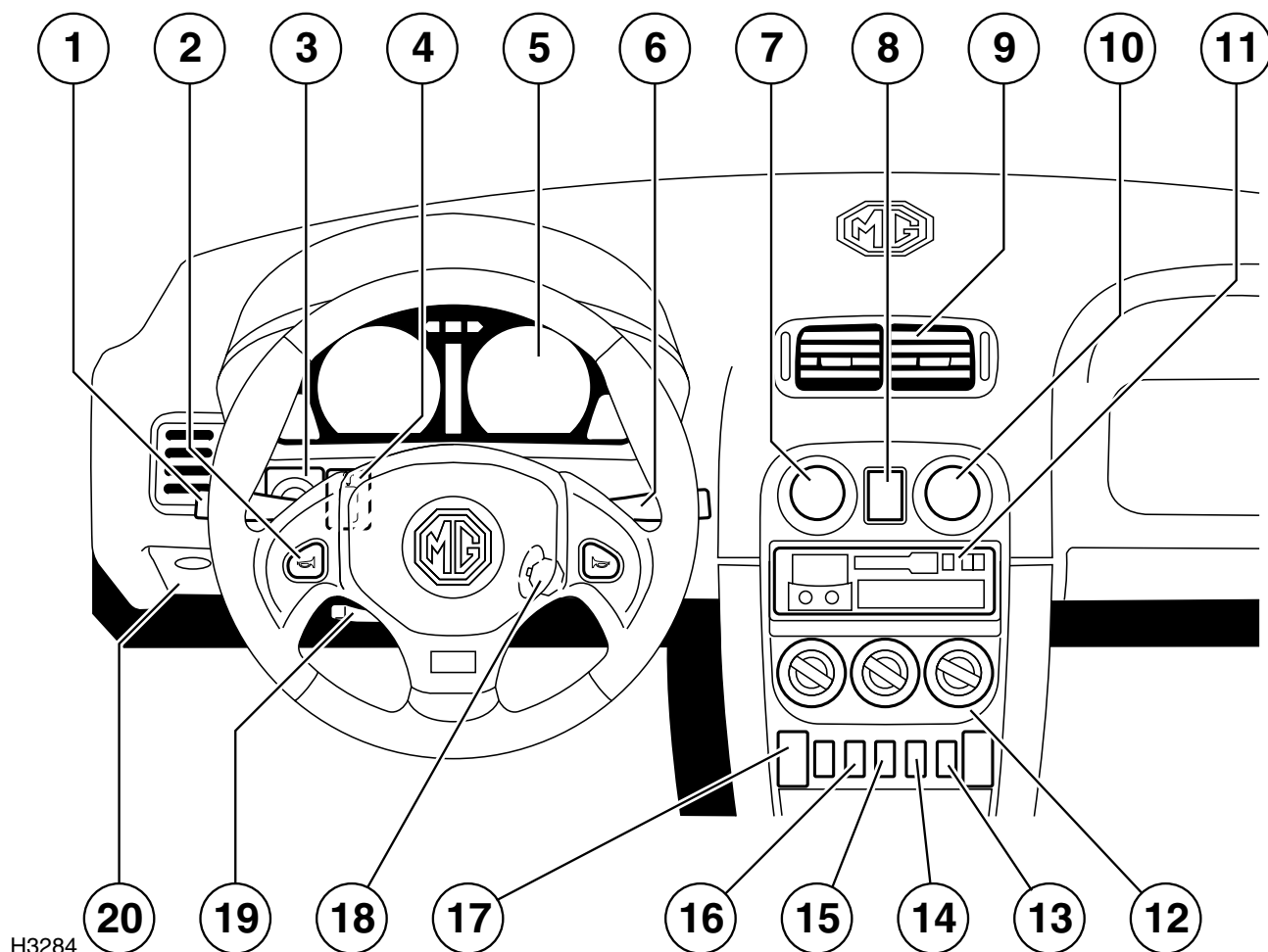
WARNUNG!

Diese Betriebsanleitung enthält Sicherheitshinweise. Sie weisen entweder auf ein Vorgehen hin, das genau zu befolgen ist, oder enthalten Informationen, die Sie unbedingt beachten müssen um Verletzungen oder schwerwiegenden Schaden am Fahrzeug zu vermeiden.

Die technische Ausstattung des neuen MGF hängt von Marktanforderungen und dem jeweiligen Modell ab. Einige der Angaben in dieser Betriebsanleitung gelten deshalb nicht unbedingt auch für Ihr Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte im Zweifelsfall an Ihr Autohaus.

Rover behält sich im Sinne der ständigen Produktverbesserung das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung technische Änderungen vorzunehmen. Obwohl alle Anstrengungen unternommen worden sind, die Richtigkeit der in dieser Betriebsanleitung gemachten Angaben zu gewährleisten, können weder der Hersteller noch der Händler, der diese Betriebsanleitung geliefert hat, für etwaige Fehler oder deren Folgen (mit Ausnahme von Körperverletzungen infolge von Fahrlässigkeit des Herstellers oder Händlers) die geringste Verantwortung übernehmen.

Bedienelemente



H3284

1. Beleuchtungs- und Blinkerschalter
2. Hupentasten (2)
3. Außenrückspiegelsteller
4. Dimmer für Instrumentenbeleuchtung
5. Instrumentenfeld
6. Schalter für Scheibenwischer und -wascher
7. Öltemperaturanzeige
8. Schalter für Warnblinkanlage
9. Frischluftausströmer
10. Uhrzeit
11. Radio/Cassettendeck

12. Heizungs- und Belüftungsregler
13. Umluftschalter
14. Betriebsschalter der Klimaanlage (falls vorgesehen)
15. Schalter für Nebelschlußleuchten
16. Schalter für Heckscheibenentfeuchtung (falls vorgesehen)
17. Schneeprogrammschalter (falls vorgesehen)
18. Schalter für Fensterheber (2)
19. Lenksäulen-Höhenverstellung
20. Sicherungskasten

Sicherheitskarte

Die Karten in Ihrer Servicemappe enthalten wichtige Informationen für den Notfall. Bewahren Sie die Karten UNBEDINGT an einem sicheren Ort auf und sorgen Sie dafür, daß sie an den neuen Besitzer weitergegeben wird, wenn Sie sich einmal von dem Fahrzeug trennen sollten.

- **Schlüsselnummer:** Hierbei handelt es sich um die Nummer des Zünd- und Türschlüssels, ohne die keine Beschaffung von Ersatzschlüsseln möglich ist.
- **Notzugangscode:** Diese Codenummer brauchen Sie, um bei Verlust oder Beschädigung der Fernbedienung das Fahrzeug starten zu können (siehe *'Motoraktivierung Im Notfall'* in der Sektion *'Schlösser und Alarmanlage'*).
- **Nummer der Radsicherungsmutter:** Wenn die Räder Ihres Fahrzeugs mit Radsicherungsmuttern geschützt sind, gehört zum Werkzeugsatz ein besonderer Schlüssel. Mit dieser Nummer können Sie einen Ersatzschlüssel bestellen.
- **VIN (Fahrgestellnummer):** Diese Nummer identifiziert Ihr Fahrzeug eindeutig und ist ein wichtiger Nachweis seiner Spezifikation. Die Nummer ist auch an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs angegeben (siehe *'Fahrzeugkennzeichnung'*).
- **Seriennummer des Radios:** Diese eindeutige Nummer ist in den meisten Fällen an der Seite des zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radio/Cassettendecks eingestanzt, um im Fall eines Diebstahls die Besitzfrage zu klären.
- **Radiosicherheitscode:** Dieser eindeutige Code muß bei manchen Autoradios jedesmal einprogrammiert werden, wenn die Stromversorgung unterbrochen worden ist. Ohne diesen Code funktioniert das Radio nicht

WARNUNG!

Lassen Sie die Sicherheitskarte NIE im Fahrzeug zurück.

Merken Sie sich den Notzugangscode oder tragen Sie die Sicherheitskarte für Notfälle mit sich.

DIEBSTAHLSVORBEUGUNG

Halten Sie sich beim Verlassen des Wagens stets an diese einfache 5-Punkte-Routine - auch wenn Sie sich nur für ein paar Minuten entfernen:

- Das Verdeck und die Fenster ganz schließen.
- Wertgegenstände entfernen (oder im Kofferraum dem Blick entziehen).
- Zündschlüssel und Sender entfernen.
- Lenkradschloß einrasten lassen (indem man das Lenkrad leicht dreht, bis das Schloß einschnappt).
- Türen verriegeln und den Alarm einschalten.

Nach diesen einfachen Schritten können Sie noch sehr viel mehr tun, damit Ihr Wagen für einen Dieb an Reiz verliert.

HINTERHER IST MAN KLÜGER!

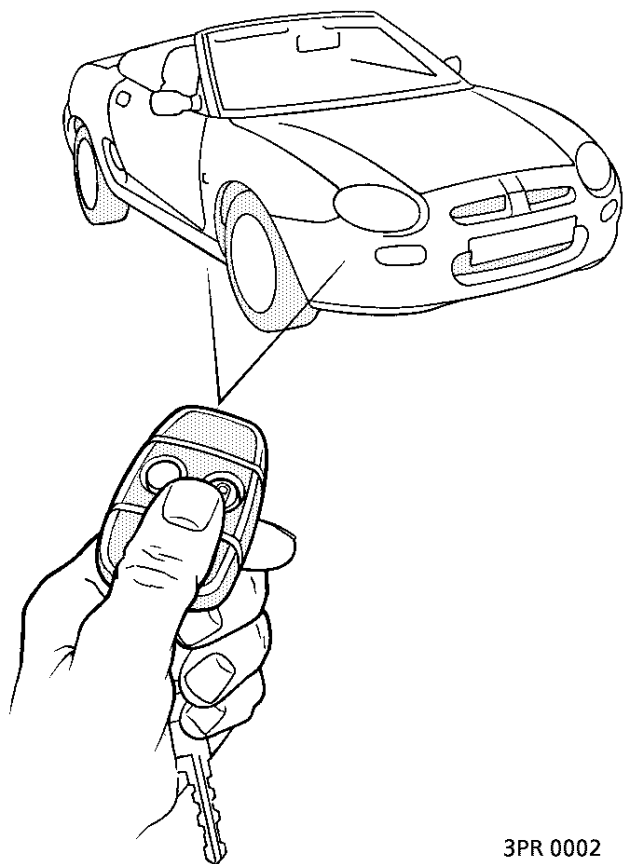
- Versuchen Sie, dort zu parken, wo Ihr Fahrzeug von Hausbewohnern oder Passanten gesehen werden kann.
- Nachts immer an gut beleuchteter Stelle parken und dunkle Seitenstraßen vermeiden.
- Nie die Autopapiere im Wagen lassen - sie wären ein Geschenk des Himmels für jeden Dieb.
- Wenn Sie eine Garage haben, benutzen Sie sie - und lassen sie den Schlüssel nicht im Zündschloß stecken.

DIEBSTAHLSICHERUNG

Ihr MG verfügt über eine ausgeklügelte Sicherheitselektronik mit Alarmanlage und Motorstilllegungssystem. In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir Ihnen, dieses Kapitel gründlich durchzulesen, damit Sie die Arbeitsprinzipien der Diebstahlsicherung verstehen.

Teilsysteme der Diebstahlsicherung

- *Perimetrischer Schutz:* Dieser Teil der Diebstahlsicherung schützt die Türen, die Frontklappe und die Heckklappe - bei falscher Öffnung einer der Türen oder Klappen wird der Alarm ausgelöst.
- *Volumetrischer Schutz:* Dieser Teil des Systems schützt selbst bei geöffnetem Verdeck den Innenraum, indem Bewegungen und Eingriffe erkannt werden - wenn zum Beispiel jemand durch ein Fenster oder bei offenem Verdeck in den Innenraum greift, wird der Alarm ausgelöst.
- *Elektronische Motorstilllegung:* Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs, dem Abziehen des Zündschlüssels oder 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung UND dem Öffnen der Fahrertür wird jedesmal der Motor automatisch stillgelegt.
- *Superlock:* Über die drei oben genannten Schutzmaßnahmen hinaus werden die Türverriegelungsknöpfe blockiert, so daß die Türschlösser (ob von außen oder innen) nicht betätigt werden können.



3PR 0002

WARNUNG!

Verriegeln Sie das Fahrzeug NICHT mit dem Sender oder der Superlock-Funktion, wenn Personen oder Tiere zurückbleiben - der Sender aktiviert automatisch den Raumschutz, der bei Bewegungen im Innenraum den Alarm auslöst.

ABSCHLIESSEN DES FAHRZEUGS UND AKTIVIEREN DER DIEBSTAHSICHERUNG

Vor dem Abschließen des Fahrzeugs sollten Sie sicherstellen, daß alle Türen und Fenster, die Frontklappe und die Heckklappe richtig geschlossen sind.

Es gibt drei Möglichkeiten, das Fahrzeug zu verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren. Wenden Sie immer diejenige Methode an, die unter den gegebenen Umständen den größten Schutz bietet.

1. Verriegeln mit dem Sender

Richten Sie den Sender auf das Fahrzeug und drücken Sie einmal kurz auf den Verriegelungsknopf

(VORHÄNGESCHLOSSYMBOL): Beide Türen verriegeln sich automatisch, der perimetrische und der volumetrische Schutz werden aktiviert, und der Motor wird stillgelegt. Wenn die Türen richtig verriegelt sind, blinkt die Warnblinkanlage einmal.

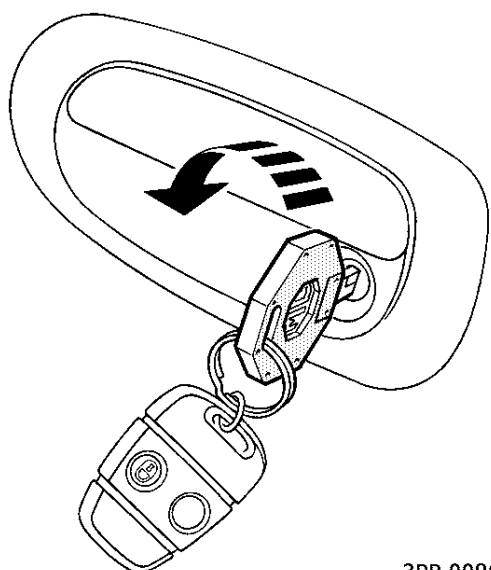
Drücken Sie auf den linken Senderknopf, um das Fahrzeug zu entriegeln (die Alarmanlage wird ausgeschaltet, die Motorstilllegung wird aufgehoben, und die Warnblinkanlage blinkt einmal).

2. Superverriegeln mit dem Sender

Richten Sie den Sender auf das Fahrzeug und drücken Sie zweimal innerhalb einer Sekunde auf den Verriegelungsknopf

(VORHÄNGESCHLOSSYMBOL). Über den oben erwähnten Schutzmaßnahmen sperrt die Superlock-Funktion die Türschlösser, so daß die Türverriegelungsknöpfe weder von innen noch von außen bewegt werden können. Wenn die Türen richtig verriegelt sind, blinkt die Warnblinkanlage einmal und anschließend noch dreimal.

Drücken Sie auf den linken Senderknopf, um das Fahrzeug zu entriegeln (die Alarmanlage wird ausgeschaltet, die Motorstilllegung wird aufgehoben, und die Warnblinkanlage blinkt einmal).



3. Benutzung des Schlüssels

Drehen Sie den Schlüssel nach vorn. Beide Türen verriegeln sich automatisch, der perimetrische Schutz wird aktiviert, und der Motor wird stillgelegt.

Der Innenraumschutz wird NICHT eingeschaltet. Diese Form der Diebstahlsicherung empfiehlt sich, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben sollen.

HINWEIS: Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel wird zwar die Alarmanlage deaktiviert, doch die Wegfahrsperre wird NICHT aufgehoben (siehe 'Wegfahrsperre' auf der folgenden Seite).

**SICHERHEIT TUT NOT
SUPERVERRIEGELN SIE
IMMER IHR FAHRZEUG**
(es sei denn, es bleiben Kinder oder Tiere
im Fahrzeug zurück)

Nach dem Aktivieren der Diebstahlsicherung wird der Alarm ausgelöst, wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Frontklappe geöffnet wird oder das System (nach einer Beruhigungszeit von 15 Sekunden) im Innenraum eine Bewegung registriert.

Wenn die Türen sich verriegeln, die Warnblinkanlage aber nicht blinkt:

Entweder die Frontklappe, die Heckklappe oder eine Tür ist nicht richtig geschlossen. In diesem Fall schalten sich zwar die Alarmanlage und die Motorstilllegung ein, doch der Innenraumschutz tritt nicht in Betrieb.

Wenn die offene Tür oder Klappe geschlossen worden ist, blinkt die Warnblinkanlage, und die Diebstahlsicherung wird voll funktionsfähig.

Wenn das Fahrzeug sich mit dem Sender nicht entriegeln läßt:

Benutzen Sie stattdessen den Schlüssel (die beiden Türen werden entriegelt, und die Warnblinkanlage blinkt einmal). Danach muß die Synchronsequenz des Senders wieder hergestellt werden (siehe 'Neusynchronisierung des Senders').

Wenn der Schlüssel nur die Fahrertür entriegelt und die Warnblinkanlage nicht blinkt, ist entweder die Fahrzeugbatterie entladen oder die Diebstahlsicherung defekt.

Bei ausgelöstem Alarm:

Der Alarm kann nach seiner Auslösung entweder mit dem Sender oder durch Entriegeln der Schlösser mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Wenn der Alarm ausgelöst wird, bleibt er für etwa 30 Sekunden aktiv, bevor er sich selbständig abschaltet; der Alarm kann dreimal hintereinander ausgelöst werden, bevor die Anlage rückgestellt werden muß. Beachten Sie bitte, daß nach der Alarmauslösung der Motor noch stillgelegt ist.

Neusynchronisierung des Senders

Jedesmal, wenn das Fahrzeug mit dem Sender verriegelt wird, setzt der Sender ein codiertes Signal an den Empfänger im Fahrzeug ab. Dieser Code ändert sich jedesmal, so daß bei einem Stromausfall (z.B. wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist) die Synchronisierung zwischen Sender und Empfänger verlorengeht und der Sender die Diebstahlsicherung nicht mehr aufheben kann.

In diesem Fall kann die Synchronisierung folgendermaßen wiederhergestellt werden:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel.
2. Betätigen Sie den Verriegelungsknopf des Senders mindestens viermal oder bis die Türschlösser funktionieren.
3. Damit ist der Sender wieder funktionsfähig.

Alarmkontrollleuchte

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt die ROTE Kontrollleuchte im Instrumentenfeld schnell, während die Diebstahlsicherung in Betrieb tritt.

Nach zehn Sekunden verlangsamt sich der Blinkrhythmus, und die Kontrollleuchte blinkt nur noch zum Zweck der Abschreckung weiter, bis die Diebstahlsicherung wieder abgeschaltet wird.

Innenraumschutz

Der volumetrische Schutz (Innenraumschutz) tritt nur in Aktion, wenn das Fahrzeug mit dem Sender verriegelt wird. Sensoren überwachen den Innenraum und lösen den Alarm aus, wenn ein Eingriff registriert wird (zum Beispiel wenn jemand durch ein Fenster oder das Verdeck greift).

HINWEIS: Bei Aktivierung der Diebstahlsicherung tritt eine Beruhigungspause von 15 Sekunden ein, bevor der Innenraumschutz zugeschaltet wird.

ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE

Die elektronische Wegfahrsperre (Motorstilllegung) ist eine Standardfunktion der Diebstahlsicherung, die beim Verriegeln des Fahrzeugs (mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel) jedesmal automatisch eingeschaltet wird. Das System beinhaltet auch eine passive Wegfahrsperre, durch die 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung und dem Öffnen und Schließen der Fahrertür der Motor automatisch stillgelegt wird - selbst wenn der Fahrer vergessen hat, den Wagen abzuschließen oder die Alarmanlage zu aktivieren!

Der Motor wird wieder freigegeben, wenn die Elektronik ein vom an den Zündschalter abgegebenes Signal empfängt. Dies geschieht automatisch, wenn der Schlüssel ins Schloß und auf Position II geführt wird, vorausgesetzt der Sender befindet sich dicht am Zündschloß.

Aus diesem Grund ist es wichtig, daß Sender und Schlüssel zusammen an einem Schlüsselring hängen. Sollte sich der Sender vom Schlüssel gelöst haben, kann das Freigabesignal nur durch Betätigung des Senderknopfes gegeben werden.

WICHTIG

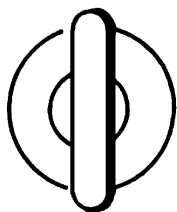
Es ist fast unmöglich, das Fahrzeug unbeaufsichtigt zu lassen, ohne daß der Motor automatisch stillgelegt wird. Deshalb sollte sich alle Fahrer über die folgenden Umstände im Klaren sein:

1. Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Einschalten der Zündung aufgehoben, wenn, solange Schlüssel und Fernbedienung am selben Schlüsselring befestigt sind.
2. Die Wegfahrsperre kann auch mit der Fernbedienung aufgehoben werden.
3. Die automatische Aufhebung der Wegfahrsperre ist nicht möglich, wenn **BEIDE** Fernbedienungen am selben Schlüsselring befestigt sind.
4. Die Wegfahrsperre wird **NICHT** aufgehoben, wenn der Wagen mit dem Schlüssel entriegelt wird, es sei denn, es wird auch einer der Knöpfe an der Fernbedienung betätigt.

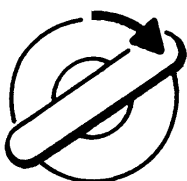
Schlösser und Alarmanlage

MOTORAKTIVIERUNG IM NOTFALL

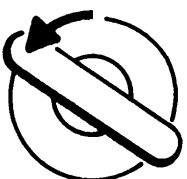
Bei Verlust oder Fehlfunktion des Senders, wenn das Fahrzeug nur noch mit dem Schlüssel entriegelt werden kann, läßt sich der Motor durch Eingabe eines vierstelligen Schlüsselcodes (siehe Sicherheitskarte) dennoch wie folgt aktivieren:



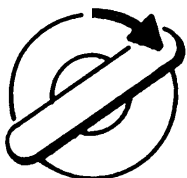
1. Den Schlüssel in das Fahrertürschloß führen, den Schlüssel auf VERRIEGELN drehen, und den Schlüssel freigeben.



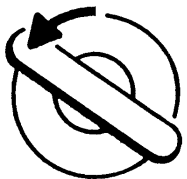
2. Der ersten Codestelle nach den Schlüssel entsprechend oft in Richtung ENTRIEGELN drehen (wenn die erste Stelle eine 4 ist, den Schlüssel viermal nach Öffnen drehen).



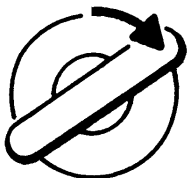
3. Den Schlüssel der zweiten Codestelle nach entsprechend oft nach VERRIEGELN drehen.



4. Den Schlüssel entsprechend oft nach ENTRIEGELN drehen, um die dritte Stelle des Codes einzugeben.



5. Die vierte Stelle des Codes eingeben, indem der Schlüssel entsprechend oft nach VERRIEGELN gedreht wird.



6. Abschließend den Schlüssel noch einmal nach ENTRIEGELN drehen.

Bei Eingabe des richtigen Codes: Die Kontrolleuchte der Diebstahlsicherung erlischt, und der Motor kann jetzt gestartet werden.

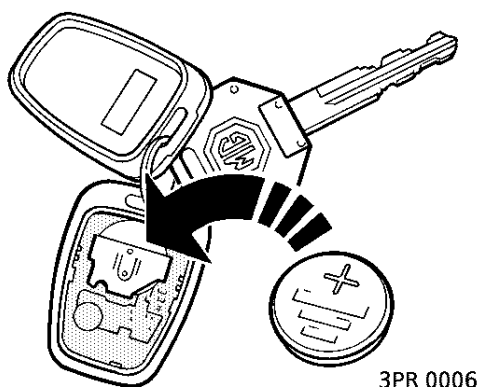
Bei Eingabe des falschen Codes: Es ertönt ein Warnton, wenn der Schlüssel zum letztenmal auf ENTRIEGELN gedreht wird. Öffnen und schließen Sie in diesem Fall die Tür (dadurch wird der Fehler gelöscht), und wiederholen Sie die Codeeingabe.

Nach dem dritten Eingabebefehl sperrt sich das System für 10 Minuten; in dieser Zeit werden keine weiteren Codeeingaben akzeptiert.

HINWEIS: Nach Aufhebung der Wegfahrsperre mit dem Notzugangscodetritt die Funktion erst wieder in Betrieb, wenn das Fahrzeug das nächstemal mit der Fernbedienung verriegelt wird.

WARNUNG!

- Bewahren Sie die Sicherheitskarte NIE im Fahrzeug auf.
- Merken Sie sich den Schlüsselcode oder tragen Sie die Sicherheitskarte für Notfälle (z.B. Beschädigung des Senders) mit sich.



SENDERBATTERIE

Die Senderbatterie hat bei normaler Benutzung eine Lebensdauer von etwa drei Jahren. Eine schwache Batterie gibt sich folgendermaßen zu erkennen:

- *Jedesmal, wenn der Sender zum Entriegeln der Türen betätigt wird, blinkt die Alarmkontrollleuchte im Instrumentenfeld schnell, bis die Tür geöffnet wird.*
- *Die Reichweite des Senders läßt nach.*

Verwenden Sie immer nur Ersatzbatterien vom Typ Rover YWK10003 (erhältlich von MG-Händlern) oder Panasonic CR2032 und gehen Sie beim Batteriewechsel folgendermaßen vor:

- 1) Sender am Schlüsselringende beginnend mit einer Münze oder einem kleinen Schraubendreher öffnen. Achten Sie darauf, daß Sie nicht die Dichtung zwischen den beiden Gehäusehälften beschädigen, und lassen Sie AUF KEINEN FALL Schmutz oder Feuchtigkeit in den Sender geraten.
- 2) Lösen Sie die Batterie aus ihrer Cliphalterung, wobei weder die Schaltkarte noch die Kontaktflächen des Clips berührt werden dürfen.
- 3) Halten Sie nacheinander jeden Senderknopf mindestens 5 Sekunden lang gedrückt (dadurch entlädt sich die Restspannung aus dem Sender).
- 4) Setzen Sie die neue Batterie ein, wobei auf die richtige Polarität zu achten ist (Pluspol nach oben). Fingerabdrücke verkürzen das Batterieleben; vermeiden Sie es nach Möglichkeit, die flachen Seiten zu berühren, oder wischen Sie die Batterie vor dem Einbau mit einem Lappen sauber.

5) Setzen Sie die beiden Gehäusehälften wieder so zusammen, daß sie hörbar einrasten.

6) Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel.

7) Betätigen Sie den Verriegelungsknopf des Senders mindestens viermal, bis die Türen verriegeln. Der Sensor wird dadurch mit dem Fahrzeug synchronisiert. Damit ist die Fernbedienung wieder funktionsfähig.

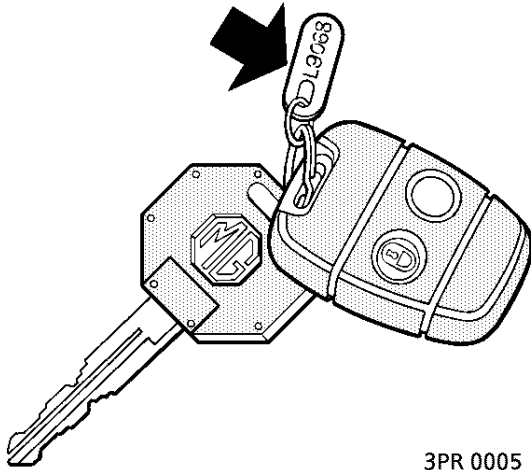
WARNUNG!

Der Sender enthält empfindliche elektronische Schaltungen und muß vor Schlägen, Wasser, hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung sowie Lösemitteln, Wachsen und abrasiven Reinigungsmitteln geschützt werden.

Unterbrechung des Batteriestroms

Wenn der Batteriestrom aus irgendeinem Grund unterbrochen worden ist, speichert das System die vorher aktive Einstellung der Diebstahlsicherung und stellt nach Wiederherstellung der Stromversorgung die Anlage automatisch auf diese Schutzstufe zurück.

Schlösser und Alarmanlage



3PR 0005

Verriegelungsknöpfe

Beide Türen lassen sich von innen verriegeln, indem man den entsprechenden Türriegelknopf eindrückt.

HINWEIS: Bei Betätigung des Verriegelungsknopfes an der Fahrertür schaltet die Zentralverriegelung beide Türschlösser gleichzeitig.

SCHLÜSSEL- UND SENDERNUMMERN

Zu Ihrem Fahrzeug gehören zwei identische Fernbedienungen (Sender) und zwei identische Schlüssel.

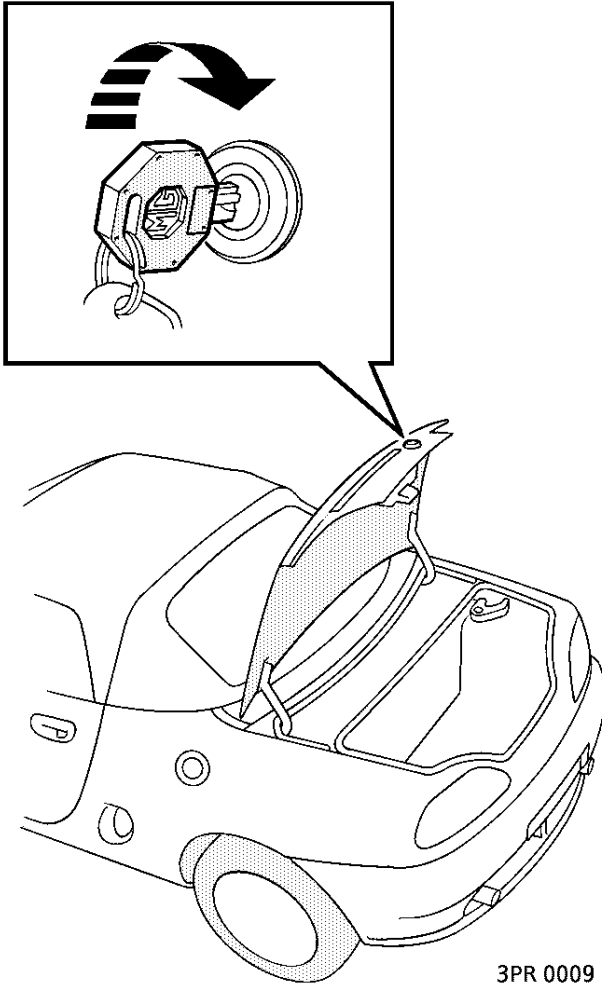
Die Schlüsselnummer ist in einen Metallanhänger an Ihrem Schlüsselring eingestanzt (siehe Pfeil). Achten Sie bitte darauf, daß die Schlüsselnummer in die entsprechende Rubrik Ihrer Sicherheitskarte eingetragen wird.

HINWEIS: Diese Nummer ist nicht mit dem Notzugangscode identisch.

WARNUNG!

Bewahren Sie die Sicherheitskarte, den Schlüsselanhänger, den Ersatzschlüssel und den Ersatzsender an einem sicheren Ort auf - NICHT IM FAHRZEUG!

Falls Sie einen Schlüssel oder Sender verlieren sollten, setzen Sie sich bitte mit einem MG-Händler in Verbindung, er kann Ihnen neue oder weitere Schlüssel und Sender beschaffen.



Kofferraum

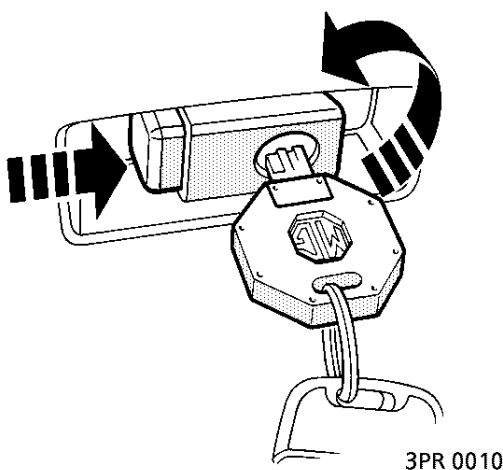
Zum Öffnen den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Wenn der Kofferraum geöffnet wird, schaltet sich automatisch die Kofferraumbeleuchtung ein.

Der Kofferraum verriegelt sich automatisch, wenn die Heckklappe geschlossen wird.

Die aktivierte Alarmanlage wird beim Aufschließen des Kofferraums praktischerweise nicht ausgelöst (der Rest des Fahrzeugs bleibt dabei geschützt, und die Motorstilllegung wird nicht aufgehoben). Nach dem Schließen des Kofferraums bietet die Alarmanlage dann wieder vollen Schutz.

WARNUNG!

- Vermeiden Sie es, den Schlüssel und den Sender versehentlich im Kofferraum oder im Frontraum liegenzulassen, wenn die Klappe wieder geschlossen wird.
- Die Auspuffanlage kann sehr heiß werden; kommen Sie nicht an das Auspuffrohr, wenn Sie hinter dem Fahrzeug stehen.

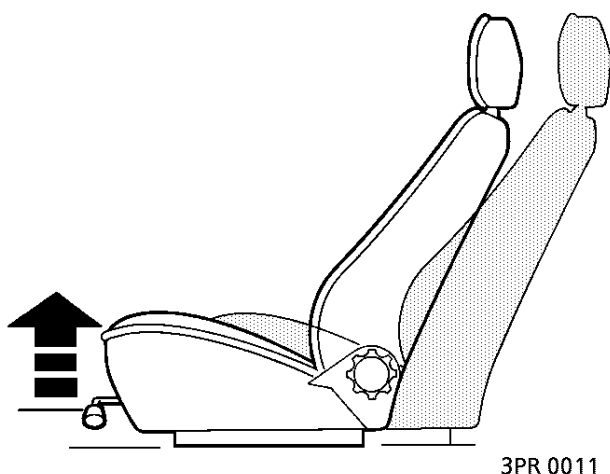


Handschuhfach

Das Handschuhfach wird mit einer Vierteldrehung im Gegenuhrzeigersinn verriegelt. Zum Aufschließen des Handschuhfachs den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen den Schnäpper links links neben dem Schloß zusammendrücken (siehe Abbildung).

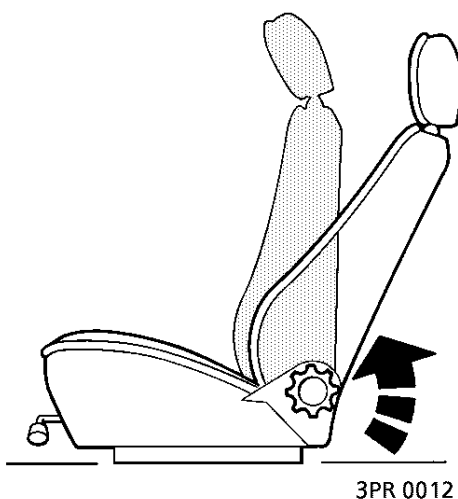
WARNUNG!

Fahren Sie NICHT mit offenem Handschuhfach. Ihr Beifahrer könnte bei einem Unfall durch das offene Fach verletzt werden.



Vorwärts/rückwärts

Wenn Sie den Griff anheben, können Sie den Sitz vor- oder zurückschieben. Achten Sie darauf, daß der Sitz eingerastet ist, bevor Sie die Fahrt aufnehmen (siehe Warnung unten).

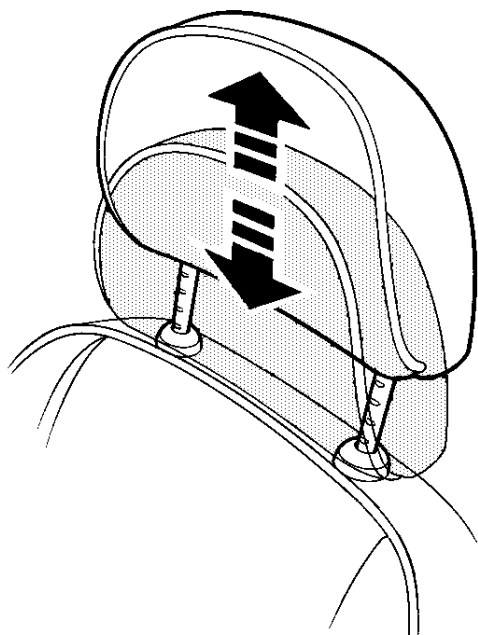


Rückenlehne

Drehen Sie mit dem Handrad die Rückenlehne in die gewünschte Winkelstellung (siehe Warnung unten).

WARNUNG!

- *NIE die Sitze während der Fahrt verstellen.*
- *NIE während der Fahrt die Rückenlehnen zu weit nach hinten neigen. Der Sicherheitsgurt kann den Körper nur dann optimal schützen, wenn die Lehne nicht mehr als 25 Grad aus der Senkrechtheite abgewinkelt ist.*



3PR 0013

KOPFSTÜTZEN

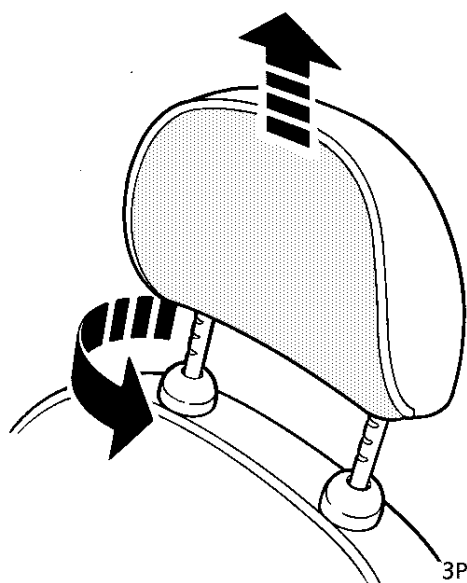
Kopfstützen sollen bei einem Unfall oder einer Notbremsung verhindern, daß der Kopf nach hinten zurückschlägt - richtig eingestellte Kopfstützen können das Risiko von Hals- und Kopfverletzungen wesentlich mindern.

Einstellen

Durch Heben oder Senken kann das Polster richtig eingestellt werden, so daß es mit dem Hinterkopf auf gleicher Höhe steht.

Ausbauen

Wenn der rechte Einfassungsring um eine Vierteldrehung im Gegenuhrzeigersinn gedreht wird, gibt das die Kopfstütze frei, so daß sie entfernt werden kann. Nach dem Wiedereinsetzen wird die Kopfstütze arretiert, indem man den Einfassungsring im Uhrzeigersinn zurückdreht.



3PR 0014

WARNUNG!

Serienmäßige Kopfstützen DÜRFEN nicht entfernt werden.

Stellen Sie nach Möglichkeit die Kopfstützen so ein, daß sie den Hinterkopf abstützen - NICHT DEN NACKEN.

SICHERHEIT IM FAHRZEUG

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind für Erwachsene bestimmt und dürfen nur für jeweils EINE Person benutzt werden. Sicherheitsgurte können Leben retten. Bei einem Unfall können nicht angeschnallte Personen durch das Fahrzeug und vielleicht sogar herausgeschleudert werden; dabei können sie nicht nur selbst das Leben verlieren, sondern sie gefährden dabei auch andere Mitreisende.

Achten Sie IMMER darauf, daß ALLE Insassen fest angeschnallt sind.

- IMMER die Sitzgurte und Schulterverankerungspunkte so einstellen, daß sie fest anliegen. NICHT den Gurt lockern, indem man ihn vom Körper fortzieht - um wirksam zu sein, muß der Sicherheitsgurt ständig vollen Kontakt mit dem Körper haben.
- IMMER den Schoßgurt so einstellen, daß er über dem Becken liegt (nie über dem Bauch), und sicherstellen, daß der Diagonalgurt auf der Schulter liegt, ohne abzurutschen oder in den Hals zu schneiden.
- NIE mehr als eine Person mit nur einem Gurt anschnallen oder einen Gurt anlegen, wenn er verdreht ist oder so behindert wird, daß der Betriebsmechanismus in seiner Funktionsfähigkeit beeinträchtigt sein könnte.
- NIE während der Fahrt die Rückenlehnen zu weit nach hinten neigen. Der Sicherheitsgurt kann den Körper nur dann optimal schützen, wenn die Lehne nicht mehr als 25 Grad aus der Senkrechtheite abgewinkelt ist.
- IMMER vor dem Anschnallen harte und zerbrechliche Gegenstände, wie Brillen, Kugelschreiber und Schlüssel, aus der Kleidung entfernen.
- AUF KEINEN FALL den Sicherheitsgurt auf der nackten Haut tragen.
- NICHT zulassen, daß jemand ein Baby oder kleines Kind auf dem Schoß hält. Unter der Wucht eines Unfalls kann sich das Körpergewicht effektiv auf das 30fache erhöhen, selbst ein Säugling läßt sich unter diesen Umständen nicht mehr halten.
- IMMER die Gurtschlösser sauber halten - eindringende Fremdkörper (insbesondere klebrige Krümel und zuckerhaltige Getränke) können dazu führen, daß die Schlösser klemmen.
- IMMER die Sicherheitsgurte erneuern, wenn sie Unfallbelastungen ausgesetzt worden sind oder auffransen.
- In den meisten Ländern kann nur ein ärztliches Attest von der gesetzlichen Anschnallpflicht befreien.
- Werdende Mütter sollten den Sicherheitsgurt normal anlegen, jedoch darauf achten, daß er keinen Druck auf den Unterleib ausüben kann - lassen Sie sich im Zweifelsfall ärztlich beraten.

WARNUNG!

Der Airbag ist lediglich ein ZUSÄTZLICHES Sicherheitssystem, das die Sicherheitsgurte NICHT ersetzt. SIE MÜSSEN SICH IMMER ANSCHNALLEN!

Um das Todes- und Verletzungsrisiko bei einem Unfall auf ein Minimum zu reduzieren, müssen die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden.

KINDERSITZE

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind für Erwachsene und größere Jugendliche bestimmt. Der Sicherheit halber sollten Kinder unbedingt in einem für ihr Alter und ihre Größe angemessenen Kindersitz befördert werden. Ihr Autohaus verfügt über eine Reihe geeigneter Kindersitze, die für den Gebrauch in Ihrem MG empfohlen sind.



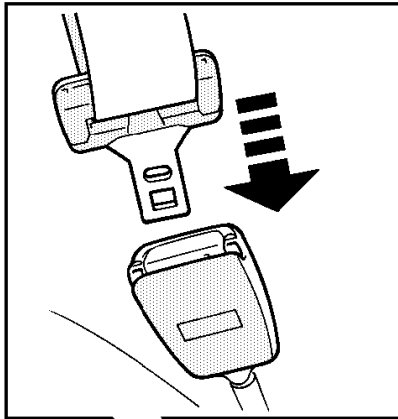
Dieses am Armaturenbrett Ihres Fahrzeugs angebrachte Symbol warnt vor der Benutzung NACH HINTEN WEISENDER KINDERSITZE auf dem Beifahrersitz, wenn der Wagen über einen Beifahrer-Airbag verfügt. Dieser Typ von Kindersitz könnte bei einer Auslösung des Airbags dazu führen, daß das Kind schwer verletzt wird.

Wenn ein Kind in einem Fahrzeug mit Beifahrer-Airbag auf dem Vordersitz untergebracht werden muß, schieben Sie den Sitz ganz nach hinten und benutzen Sie nur einen empfohlenen, NACH VORN WEISENDEN Kindersitz.

WARNUNG!

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN darf ein nach hinten gerichteter Kindersitz vorn im Fahrzeug benutzt werden, wenn ein Beifahrer- Airbag vorgesehen ist.

Sicherheitsgurte



H3285

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall auf ein Minimum zu reduzieren, müssen die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden. Beachten Sie bitte die folgenden Angaben und die Hinweise unter 'Sicherheit im Fahrzeug' auf der vorausgehenden Seite.

Anlegen des Gurtes

Den Gurt, der nicht verdreht sein darf, über den Körper führen und die Metallzunge in die nächstgelegene Gurtpeitsche stecken - ein deutlich hörbares KLICKEN zeigt an, daß der Gurt sicher im Schloß verriegelt ist.

Sicherheitsgurte sind so ausgelegt, daß sie den Insassen durch Druck auf bestimmte Knochenpartien des Körpers (Becken, Brustkorb und Schultern) zurückhalten, und können nur Sicherheit bieten, wenn sich die Sitze in ihrer normalen, AUFRECHTEN Position befinden (siehe 'Sicherheit im Fahrzeug').

Den Schoßgurt so einstellen, daß er möglichst niedrig auf den Hüften liegt - NICHT auf dem Bauch.

Lösen des Gurtes

Wenn Sie auf die ROTE Taste am Gurtschloß drücken, klinkt die Zunge aus.

GURTSTRAMMER

Die Sicherheitsgurte sind mit Gurtstrammern versehen. Bei einer schweren Frontalkollision ziehen die Gurtstrammer die Sicherheitsgurte nach unten an (zum Boden) und nehmen somit das freie Spiel über den Hüften und dem Oberkörper auf.

Wenn die Gurtstrammer aktiviert werden, leuchtet die Airbag- Warnleuchte im Instrumentenfeld auf, und unter der Schwere des Unfalls dürften auch die Airbags ausgelöst worden sein.

Die Sicherheitsgurte selbst verlieren nach Auslösung der Gurtstrammer nicht an Wirkung und müssen getragen werden, wenn das Fahrzeug weiterbenutzt wird.

HINWEIS: Bei Heck-, Seiten- oder kleineren Frontalkollisionen werden die Gurtstrammer nicht aktiv.

WARNUNG!

- Die Gurtstrammer lassen sich nur einmal auslösen und **MÜSSEN DANACH** von einem MG-Händler **ERNEUERT WERDEN**. Andernfalls wird die Wirksamkeit der vorderen Rückhaltesysteme beeinträchtigt.
- Lassen Sie **AUF JEDEN FALL** nach einem Frontalunfall die Sicherheitsgurte und Gurtstrammer von einem MG-Händler untersuchen und nötigenfalls erneuern.
- Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Sitze und Sicherheitsgurte vorn **NUR** von einem MG-Händler ausbauen oder erneuern zu lassen.

GURTPFLEGE

Regelmäßig sollte man den Gurt auf Anzeichen von Abrieb oder Verschleiß untersuchen, insbesondere an den Halterungsstellen und Schnallen.

Vermeiden Sie die Verschmutzung des Gurtmaterials durch Polierer, Öl und Chemikalien (siehe 'Säubern und Pflegen').

Drei Tests zur Prüfung von Sicherheitsgurten

1) Legen Sie den Gurt an und ziehen Sie ihn nahe an der Schloßzunge ruckartig nach oben - die Zunge muß fest verriegelt bleiben!

2) Legen Sie den Gurt ab und ziehen Sie ihn ganz von der Rolle. Überzeugen Sie sich, daß der Gurt glatt, unbeschädigt und nicht verdreht ist.

3) Lassen Sie den Gurt etwa zur Hälfte aufrollen, halten Sie die Zunge fest und ziehen Sie den Gurt ruckartig nach vorn - der Sicherheitsmechanismus muß automatisch einrasten und ein weiteres Abrollen des Gurtes verhindern!

Wenn ein Sicherheitsgurt eine dieser Prüfungen nicht besteht, setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrem Autohaus in Verbindung.

WARNUNG!

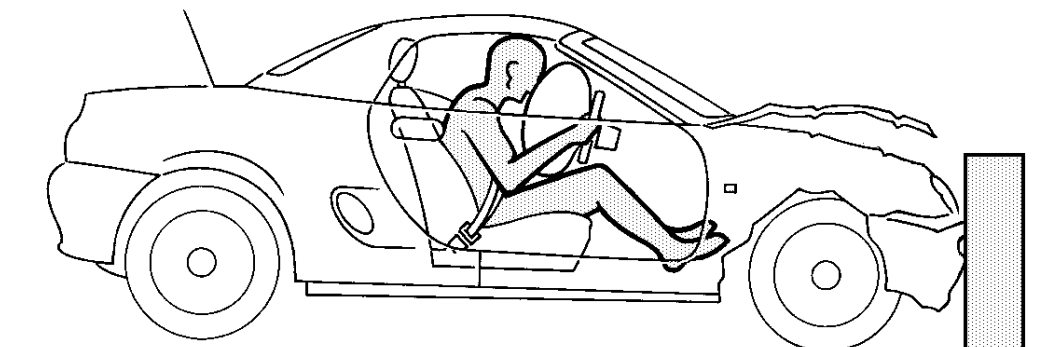
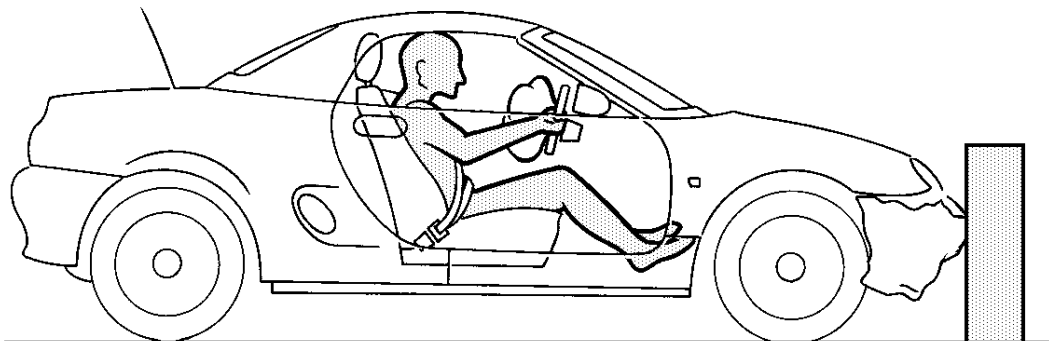
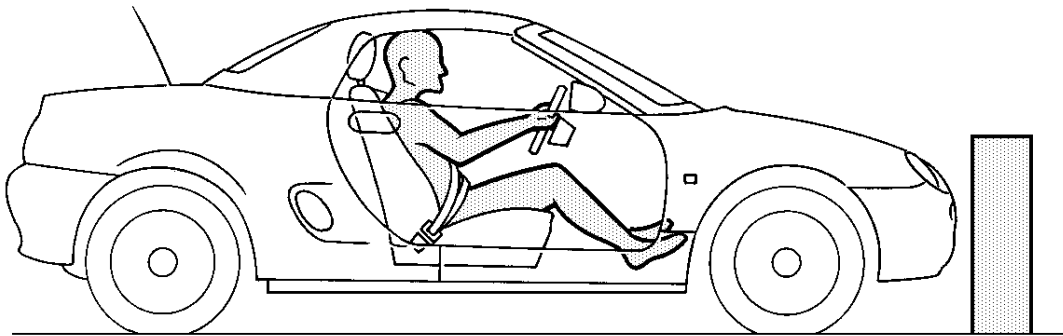
Unfallbelastungen ausgesetzte oder auffransende Gurte müssen immer erneuert werden.

Airbag

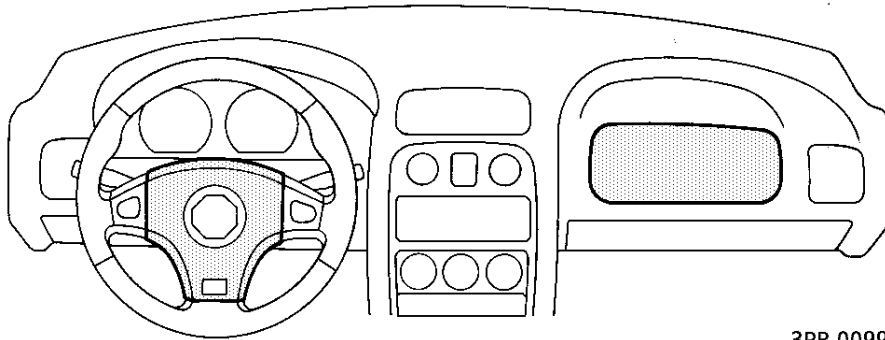


Die Airbag-Sicherheitselektronik soll bei einem Frontalaufprall auf ein schweres Hindernis dem Fahrer und (falls auch auf der anderen Seite vorgesehen) dem Beifahrer zusätzlichen Gesichts- und Körperschutz bieten.

Dabei darf man jedoch eines nicht vergessen: Der Airbag ist lediglich ein ZUSÄTZLICHES Sicherheitssystem, das nur bei einer Frontalkollision Schutz bietet. Im Interesse des optimalen Unfallschutzes MUSS der Sicherheitsgurt getragen werden.



3PR 0098



3PR 0099

So funktioniert der Airbag

Ihr Fahrzeug ist entweder mit einem einfachen oder einem erweiterten Airbag-System ausgestattet, d.h. außer dem unter dem Lenkrad angeordneten Airbag-Modul für den Fahrer kann noch ein zweites Airbag-Modul auf der Beifahrerseite vorgesehen sein (siehe Abbildung)

Bei einer Frontalkollision messen Sensoren die Wucht des Aufpralls, um zu ermitteln, ob der Luftsack aufgeblasen werden sollte. Der Luftsack bläst sich nur bei schweren Frontalkollisionen auf. Er bietet keinerlei Schutz gegen seitlich oder von hinten aufprallende Fahrzeuge, beim Überschlagen des Wagens oder bei kleineren Frontalunfällen.

Der Airbag bläst sich in wenigen Tausendstel Sekunden und sehr laut auf. Zugleich treten Rauch und Pulverreste aus, die jedoch weder schädlich noch als ein Anzeichen für eine Fehlfunktion zu verstehen sind.

Gleich nach Unfallbeginn fällt der Luftsack wieder in sich zusammen, um die Sicht des Fahrers nicht zu beeinträchtigen.

WARNUNG!

Nach der Auslösung des Airbag-Systems sind einige seiner Bauteile sehr heiß - berühren Sie diese Teile NICHT, wenn sie sich noch nicht abgekühlt haben.

Da beim Aufblasen eines Luftsacks erhebliche Kräfte freigesetzt werden, besteht das Risiko von Gesichts- und anderen Körperverletzungen. Dieses Risiko läßt sich erheblich reduzieren, wenn Fahrer und Beifahrer eine korrekte, nicht zu weit nach vorn gestellte Sitzposition einnehmen und ihren Sicherheitsgurt richtig anlegen.

Aus Sicherheitsgründen ist UNBEDINGT davon abzusehen, Zubehör an den Airbag-Abdeckungen (im Lenkrad oder Armaturenbrett) anzubringen. Dies könnte die Funktion des Luftsacks beeinträchtigen oder bei dessen Aufblasen durch den Innenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

Sicherheitsinformationen

Selbst mit einem Airbag müssen Fahrer und Beifahrer **IMMER** angeschnallt sein, denn:

- Die Wirkung des Luftsacks ist äußerst kurzfristig und gegen die bei Auffahrunfällen manchmal auftretenden Sekundärkollisionen bietet er keinen Schutz.

Außerdem:

- Es ist wichtig, daß der Beifahrer den Airbag **NICHT** blockiert, d.h. Füße und Knie sollten nicht in die Nähe der Airbag-Abdeckung kommen.
- Wenn ein Kind in einem Fahrzeug mit Beifahrer-Airbag auf dem Vordersitz untergebracht werden muß, schieben Sie den Sitz ganz nach hinten und benutzen Sie nur einen empfohlenen, **NACH VORN WEISENDEN** Kindersitz. Nach hinten weisende Kindersitze dürfen **NICHT** benutzt werden - der Airbag könnte nach seiner Auslösung auf den Sitz schlagen und das Kind schwer verletzen!

Airbag-Warnleuchte

Eine im Instrumentenfeld angeordnete Warnleuchte macht auf einen etwaigen Airbag-Defekt aufmerksam. Lassen Sie das System von Ihrer MG-Werkstatt in den folgenden Fällen untersuchen:

- Nach dem Einschalten der Zündung (Position 'II') leuchtet die Warnleuchte nicht auf.
- Die Warnleuchte geht bei laufendem Motor nicht aus.
- Die Warnleuchte leuchtet ständig oder flackert während der Fahrt.

Service-Informationen

15 Jahre nach der Erstanmeldung (oder nach dem Einbau eines Ersatz-Airbags) müssen einige Bauteile erneuert werden (*siehe Seite 2 des Kundendienstheftes*). Im Interesse absoluter Sicherheit **MÜSSEN** diese Arbeiten von einem MG-Händler ausgeführt und mit Stempel und Unterschrift auf der entsprechenden Seite des Kundendiensthefts bestätigt werden.

Darüber hinaus sollten Sie in den folgenden Fällen **IMMER** Ihre Werkstatt aufsuchen:

- Ein Airbag hat sich aufgeblasen.
- Das Fahrzeug ist vorn beschädigt worden, obwohl sich der Luftsack nicht aufgeblasen hat).
- Die Airbag-Abdeckung (Lenkrad oder Armaturenbrett) zeigt Anzeichen einer Beschädigung.

WARNUNG!

Nehmen Sie UNTER KEINEN UMSTÄNDEN selber die Wartung, Reparatur, Erneuerung oder Änderung irgendwelcher Teile des Airbag- Systems in Angriff; jede Störung von Airbag-Bauteilen oder von Kabeln in ihrer Nähe könnte das System aus Versehen aktivieren und Verletzungen verursachen.

HINWEIS: Alle Airbag-Kabel sind an ihrer GELBEN Isolierung zu erkennen.

WICHTIG

Die Bauteile des Airbag-Systems sind anfällig gegen elektrische und physische Störungen, die das System sehr leicht beschädigen, ungewollt auslösen oder versagen lassen könnten.

Wenden Sie sich in den folgenden Fällen IMMER an Ihre MG- Werkstatt:

- Bei Entfernung oder Reparatur eines Bauteils oder Schaltkreises in der Nähe von Airbag-Teilen (gelber Kabelbaum), wie Lenkrad, Lenksäule, Sitze, Instrumentenfeld und Armaturenbrett.
- Beim Einbau elektronischer Geräte, wie Mobiltelefon, Funksprengerät oder Stereoanlage.
- Bei der Montage von Extras oder der Modifizierung der Fahrzeugfront.

Außerdem:

Wenn Sie sich von Ihrem Fahrzeug später trennen sollten, versäumen Sie bitte nicht, den neuen Besitzer auf das Airbag- System und dessen Inspektionstermin aufmerksam zu machen (siehe Kundendienstheft).

Bei Verschrottung des Fahrzeugs (wenn der Luftsack sich noch nicht aufgeblasen hat) muß aus Sicherheitsgründen das Airbag- System fachkundig entsorgt werden.

AUSSENRÜCKSPIEGEL

Einstellen

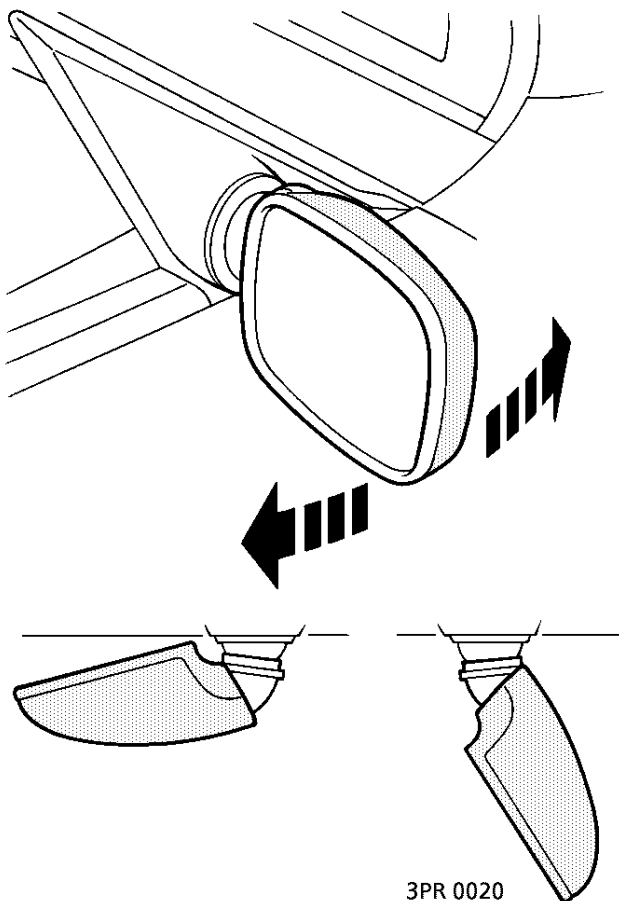
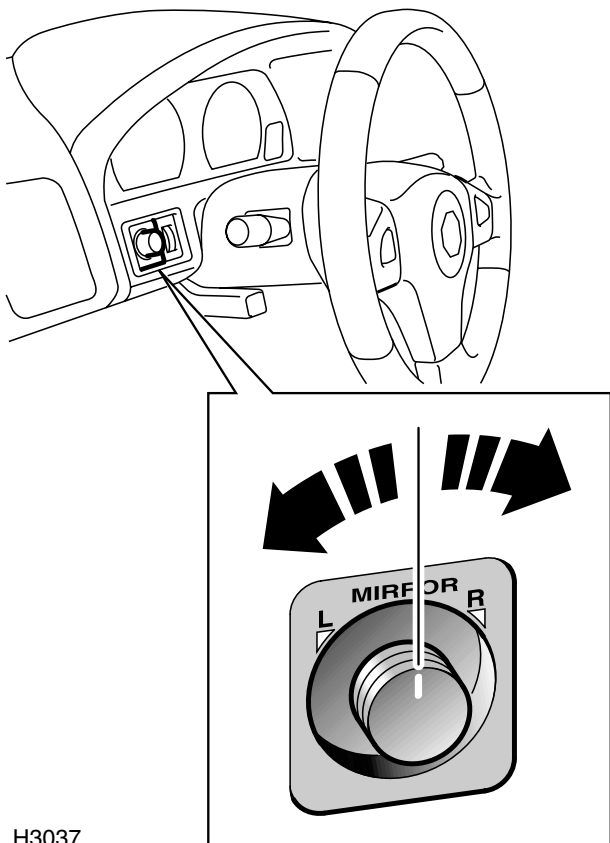
- 1) Den Spiegelwählschalter in Richtung des einzustellenden Spiegels drücken ('L' oder 'R').
- 2) Während die Zündung auf 'II' steht, auf den entsprechenden Rand des Stellschalters drücken, um den Spiegel auf/ab/links/rechts zu drehen.
- 3) Wenn der Spiegel richtig eingestellt ist, den Wählschalter in die Mittelstellung zurückführen.

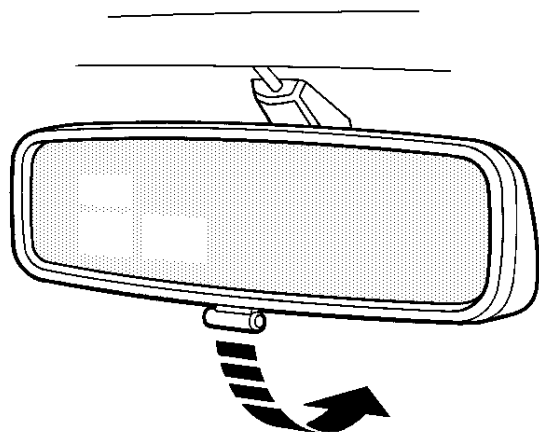
Heizelemente

Beide Außenrückspiegel weisen Heizelemente auf, um das Spiegelglas zu enteisen und zu entfeuchten; die Heizelemente sind ständig eingeschaltet, wenn die Zündung auf 'II' steht.

Klappspiegel

Die Spiegelgehäuse sind so konstruiert, daß sie bei einer Kollision nach vorn oder hinten umklappen. Sie können auch vor engen Durchfahrten manuell umgeklappt werden (zum Fenster hin). Klappen Sie anschließend den Spiegel wieder aus.





3PR 0019

INNENRÜCKSPIEGEL

Der Innenrückspiegel weist eine Abblendstellung auf. Dazu einfach den Hebel am unteren Spiegelrand nach vorn drücken. Wenn der Hebel zurückgezogen wird, bietet der Spiegel wieder normale Sicht.

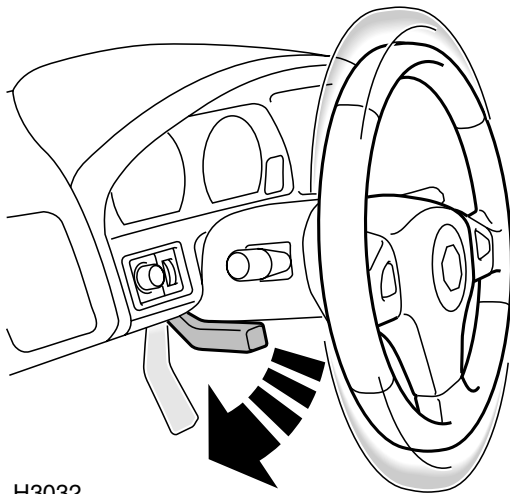
WARNUNG!

Unter manchen Umständen können Fahrer durch die von einem 'abgeblendeten' Spiegel gelieferte Perspektive über die tatsächliche Position folgender Fahrzeuge getäuscht werden. Es ist deshalb besondere Vorsicht geboten!

MAKE-UP-SPIEGEL

Klappen Sie die Sonnenblende auf der Beifahrerseite herunter, um den Make-up-Spiegel zu benutzen.

Damit die durch den Make-up-Spiegel reflektierte Sonne nicht die Polster verbrennen kann, empfiehlt es sich, die Sonnenblende nach der Benutzung stets zurückzuklappen.



H3032

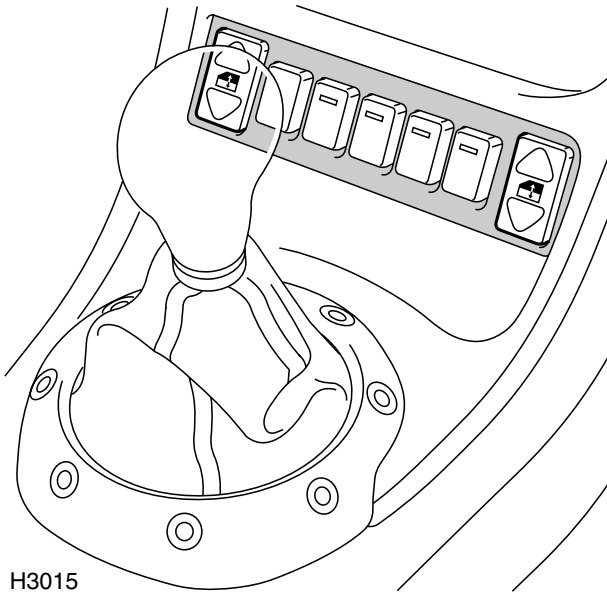
LENKRADVERSTELLUNG

Sie können die Lenkradhöhe auf Ihre Fahrposition einstellen:

- 1) Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug den Verriegelungshebel ganz nach unten, um die Lenksäule zu lösen.
- 2) Heben oder senken Sie das Lenkrad in die gewünschte Position, wobei darauf zu achten ist, daß das Instrumentenfeld deutlich sichtbar ist.
- 3) Ziehen Sie nach der Einstellung den Verriegelungshebel ganz nach oben, um die Lenksäule in der neuen Position wieder zu sichern.

WARNUNG!

Versuchen Sie UNTER KEINEN UMSTÄNDEN, das Lenkrad zu verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Der damit verbundene Verlust der Lenkkontrolle ist äußerst gefährlich!



H3015

WARNUNG!

Beim versehentlichen Schließen von Fenstern mit elektrischen Fensterhebern besteht das Risiko schwerer Körperverletzungen (Finger, Hände, Hals usw.)!

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorkehrungen:

- *Lassen Sie Kinder und Tiere NICHT in die Nähe der sich bewegenden Fenster kommen.*
- *Lassen Sie Kinder NICHT unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.*
- *Sorgen Sie dafür, daß Ihr Beifahrer mit der Bedienung elektrischer Fensterheber vertraut und sich über deren potentielle Gefahren im Klaren ist.*

BENUTZUNG DER ELEKTRISCHEN FENSTERHEBER

Die elektrischen Fensterheber lassen sich betätigen, wenn die Zündung auf 'II' steht, oder bis zu 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung, wenn nicht vorher eine Tür geöffnet wird.

Fahrerfenster

Wenn Sie das Fahrerfenster nicht ganz öffnen möchten, halten Sie den unteren Teil des Schalters auf der Fahrerseite gedrückt - sobald Sie den Schalter freigeben, stoppt der Fensterheber .

Um das Fenster ganz zu öffnen, FEST auf den unteren Teil des Schalters drücken und gleich wieder freigeben - der Fensterheber fährt herunter, bis das Fenster entweder ganz geöffnet ist oder die Bewegung durch Druck auf den oberen Teil des Schalters gestoppt wird.

Zum Schließen des Fensters den oberen Teil des Schalters gedrückt halten - die Scheibe bleibt stehen, sobald der Schalter freigegeben wird.

Beifahrerfenster

Halten Sie den den unteren oder oberen Teil des Schalters gedrückt, um das Fenster zu öffnen bzw. zu schließen - die Scheibe bleibt stehen, sobald der Schalter freigegeben wird.

VERDECK

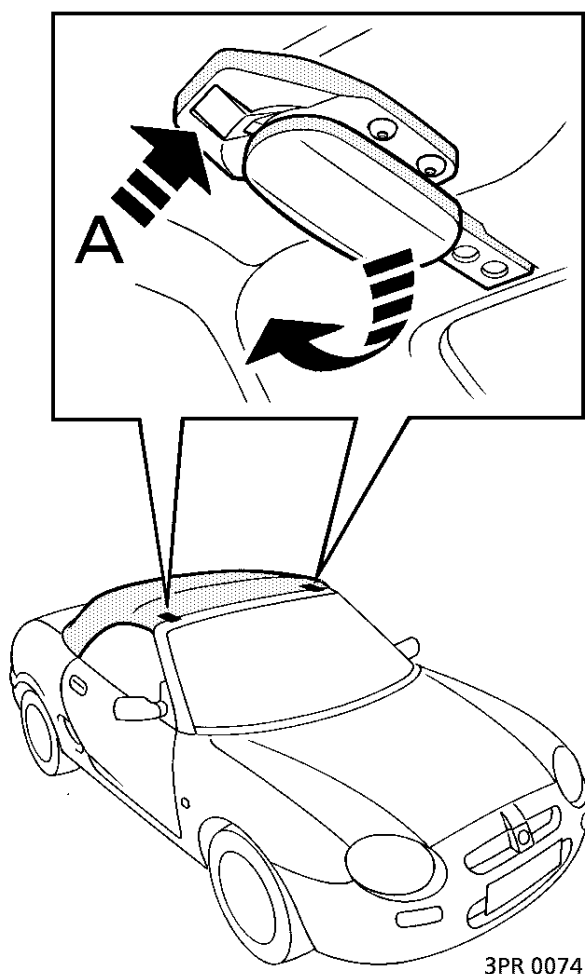
Entriegeln des Verdecks

Das Verdeck wird über der Windschutzscheibe mit zwei Spannhaltern befestigt. Die Spannhalter lassen sich folgendermaßen öffnen:

1. Die Entriegelungstaste eindrücken (Pfeil 'A').
2. Bei gedrückter Entriegelungstaste den Spannhalter nach unten ziehen.

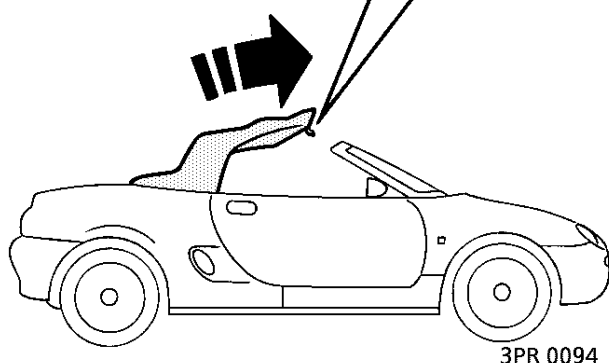
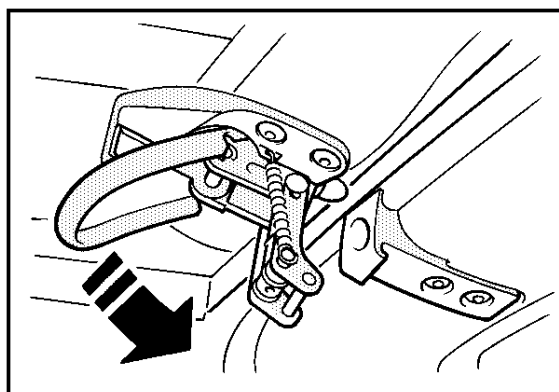
Öffnen des Verdecks

Bei geöffneten Spannhaltern das Verdeck vorn abheben und ruhig nach hinten führen, bis es im Stauraum hinter den Sitzen versinkt. Achten Sie sorgfältig darauf, daß die Heckscheibe dabei nicht geknickt wird, und legen Sie der Sicherheit halber die Spannhalter flach. **DIE HECKSCHEIBE MUSS VOM VERDECK GELÖST WERDEN**, wenn das Verdeck länger als 24 Stunden geöffnet bleiben soll (die Scheibe kann dann flach liegen und wird nicht so leicht geknickt).



WARNUNG!

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN darf das Verdeck während der Fahrt geöffnet oder geschlossen werden. Ebenso MÜSSEN die Spannhalter bei der Fahrt mit geschlossenem Verdeck richtig befestigt sein.



Schließen und Verriegeln des Verdecks

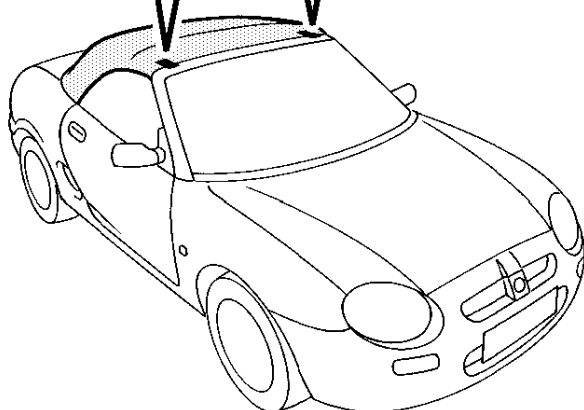
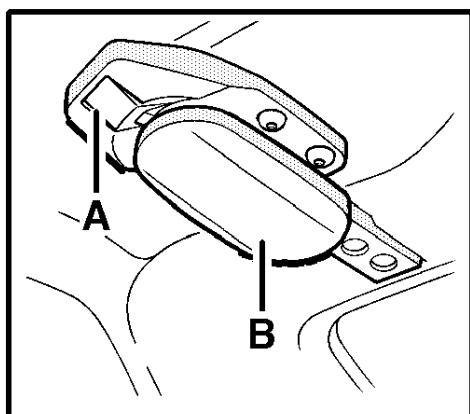
Das Verdeck anheben und ganz nach vorn führen. Die beiden Entriegelungstasten eindrücken und die Spannhalter ganz nach unten und zurück ziehen (wie in der Abbildung unten). Während die Spannhalter so offengehalten werden, auf die Windschutzscheibe herunterziehen und dann die Spannhalter nach vorn drücken. Dabei rasten sie an den Haken am oberen Windschutzscheibenrahmen ein und straffen das Verdeck.

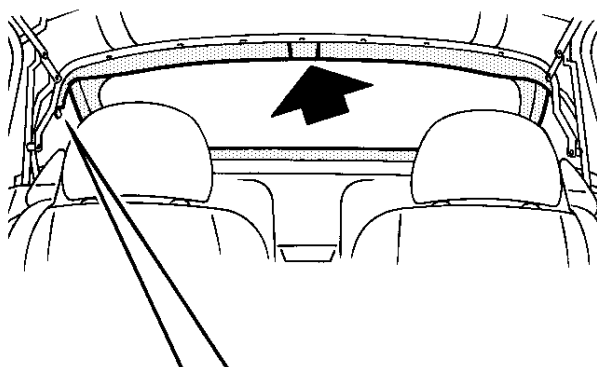
Wenn die Verdeckspannhalter richtig arretiert sind, liegen die Spannhalter (B) flach, und die Entriegelungstaste (A) wird rückgestellt (siehe Abbildung unten).

WARNUNG!

VERGEWISSEN SIE SICH, daß beide Spannhalter sicher arretiert sind, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen.

Bei unzureichender Befestigung könnte sich das Verdeck während der Fahrt unversehens öffnen und zurückschlagen.

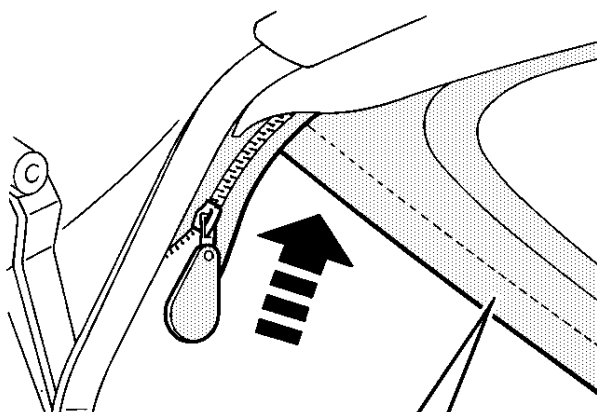




Öffnen der Heckscheibe

Um die Heckscheibe zu öffnen, muß das Verdeck geschlossen, aber entriegelt sein.

1. Den Klettverschluß oben an der Scheibenmitte lösen (siehe Pfeil in der Abbildung).
2. Von innen den Reißverschluß oben an der Scheibe aufziehen.
3. Die Klettverschlüsse an beiden Seiten der Scheibe lösen und die Scheibe vorsichtig und so flach wie möglich in den Stauraum hinter den Sitzen herunterlassen.

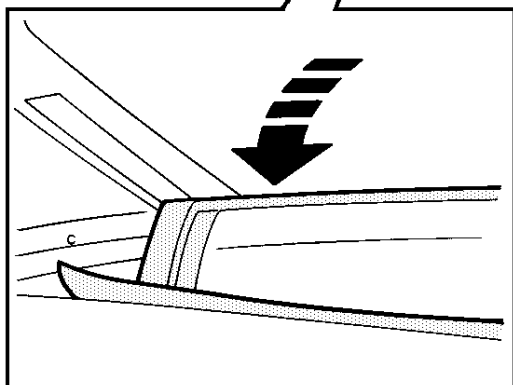


HINWEIS: Mit geschlossenem Verdeck und geöffneter Heckscheibe zu fahren, empfiehlt sich selbst bei bescheidenem Tempo nicht! Lose Gegenstände könnten durch den Fahrtwind aus dem Innenraum gerissen werden.

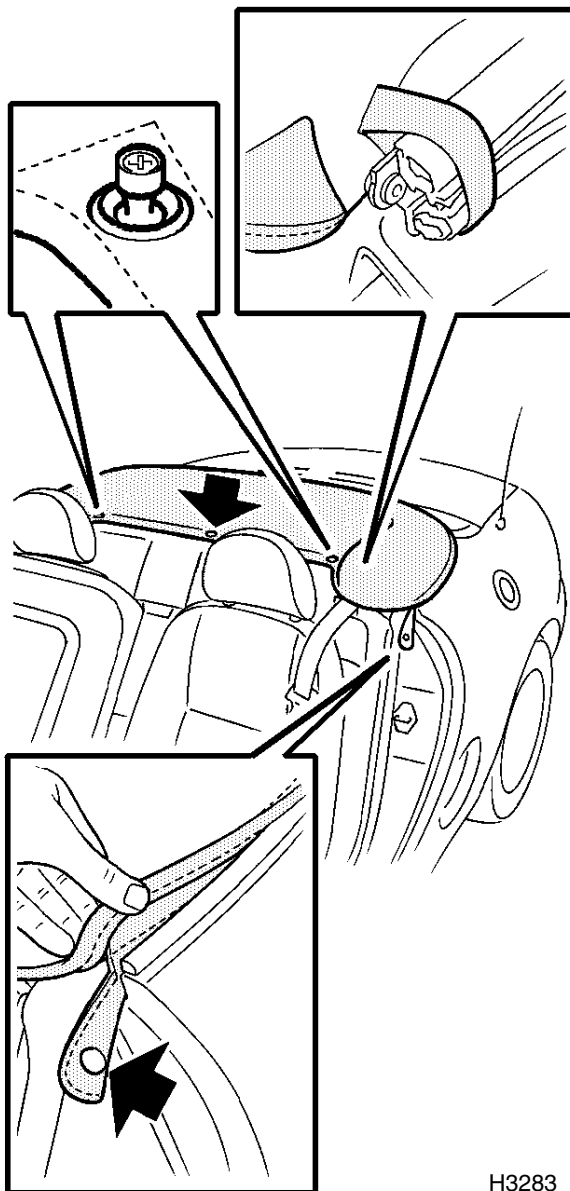
Schließen der Heckscheibe

Ebenso wie die Heckscheibe geöffnet wurde, kann sie in umgekehrter Reihenfolge auch wieder geschlossen werden. Allerdings sollte man vor dem Zuziehen des Reißverschlusses erst den Klettverschluß (siehe Pfeil in der Abbildung oben) am Verdeck befestigen; dadurch wird die Scheibe in der richtigen Position gehalten.

Um sicherzustellen, daß die Scheibe an den Seitenrändern völlig wetterfest ist, müssen die Klettverschlüsse gut befestigt werden.



3PR 0091



H3283

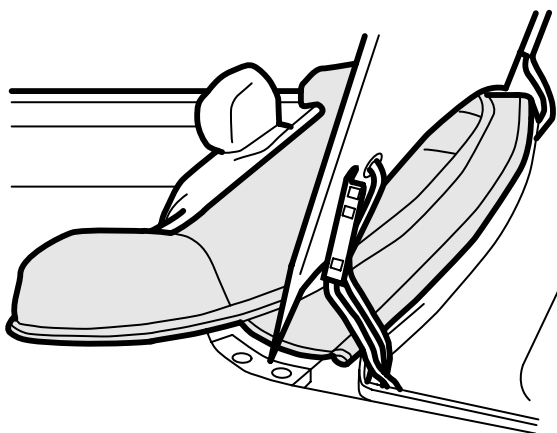
Anbringen des Verdeckschutzes

Vergewissern Sie sich, daß die Spannhalter bei geöffnetem Verdeck nicht hervorstehen, legen Sie den Schutz lose auf dem Verdeck aus und gehen Sie dann folgendermaßen vor:

- 1) Die an der Unterseite des Verdeckschutzes angebrachten Schlaufen über die zusammengeklappten Streben auf beiden Seiten des Verdecks ziehen (siehe Ausschnittvergrößerung)
- 2) Den mittleren Verdeckschutzhalter mit dem mittleren Druckknopf befestigen (siehe Pfeil in der Hauptabbildung).
- 3) Den Verdeckschutz auf beiden Seite so weit herüberziehen, bis die Ösen auf den Stiften an der Fahrzeugflanke eingehängt werden können (siehe kleine Ausschnittvergrößerung).
- 4) Bei geöffneten Türen die Verdeckschutzhalter an den 'Lappen' auf jeder Seite mit den Druckknöpfen an den Türschließblechen befestigen (siehe Ausschnittvergrößerung unten).
- 5) Den Kofferraumdeckel öffnen und die Wulst am hinteren Ablaufkanal gedrückt werden kann (siehe Abbildung unten). Bei geschlossenem Kofferraumdeckel wird dann der Verdeckschutz sicher gehalten.

WARNUNG!

Fahren Sie mit geöffneten Verdeck nur, wenn der Verdeckschutz angebracht ist - der Verdeckschutz soll Verletzungen an den scharfen Kanten des Verdeckgestänges verhindern.



3PR0116

SÄUBERN UND PFLEGEN DES VERDECKS

Die PVC-Heckscheibe kann leicht durch Staub und Schmutz zerkratzt und durch Knicke beschädigt werden.

Sowohl die Erscheinung als auch die Wetterfestigkeit des Verdeckmaterials könnten durch die Verwendung nichtempfohlener Reinigungsmittel beeinträchtigt werden.

Bevor Sie das Fahrzeug waschen und reinigen, machen Sie sich bitte mit den entsprechenden Informationen für das Verdeck und die Heckscheibe im Abschnitt 'Wagenwäsche und Wagenpflege' dieser Betriebsanleitung vertraut.

WICHTIG

Beachten Sie bitte außerdem die folgenden Punkte:

IMMER die Heckscheibe öffnen, wenn das Verdeck für länger als 24 Stunden geöffnet wird.

NIE das Verdeck öffnen, wenn die Temperatur an den Gefrierpunkt oder darunter sinkt - bei kaltem Wetter wird die PVC-Scheibe spröde und knickt deshalb leichter.

KEINE Aufkleber an der Heckscheibe anbringen.

NIE das Fahrzeug ohne Hardtop in eine automatischen Waschanlage fahren.

HARDTOP

(Sonderausstattung)

Abbauen des Hardtops

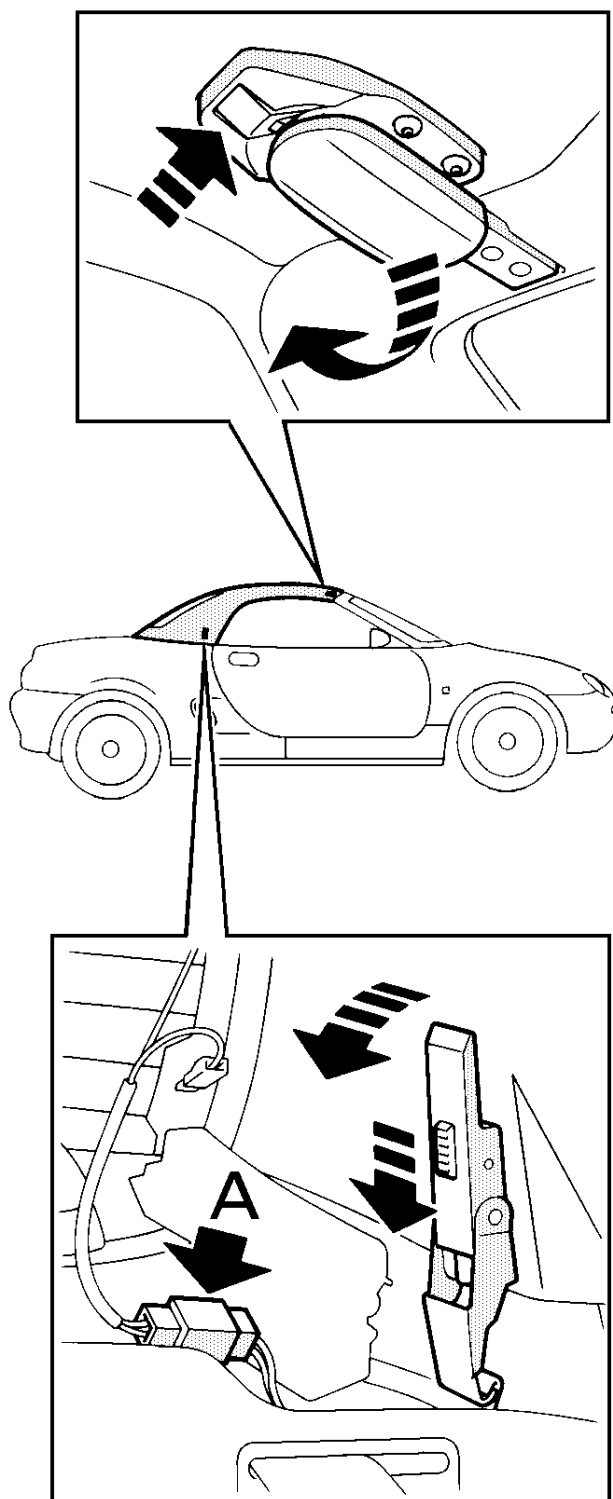
1. Von innen den Steckverbinder der Heckscheibenheizung abnehmen (Pfeil 'A' in der Abbildung unten).
2. Die beiden seitlichen Spannhalter entriegeln; die Spannhalter weisen Entriegelungsknöpfe auf, die dabei gleichzeitig heruntergedrückt werden müssen (Pfeil in der Abbildung unten).
3. Die beiden Spannhalter zur Befestigung des Hardtops oben am Windschutzscheibenrahmen öffnen. Die Spannhalter sind identisch mit denen am Verdeck und funktionieren genauso.
4. Das Hardtop vom Fahrzeug abheben.

HINWEIS: Bei abgebautem Hardtop kann der Schalter für die Heckscheibenheizung zwar betätigt werden, doch ist er elektrisch stillgelegt.

Anbringen des Hardtops

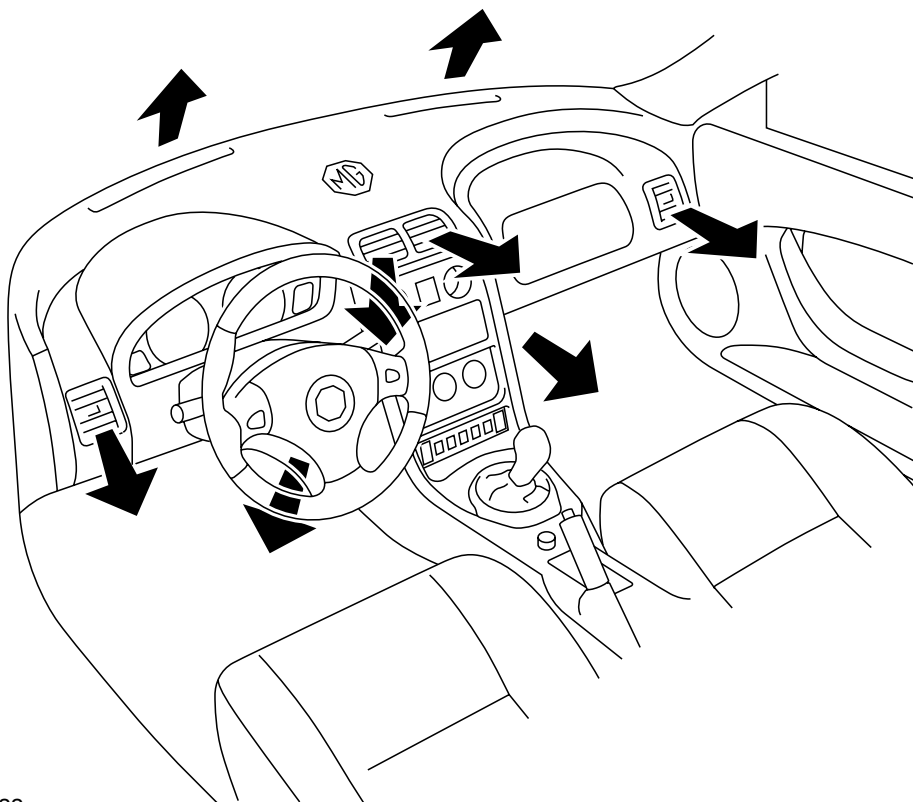
Vor dem Anbringen des Hardtops müssen erst die Heckscheibe und dann das Verdeck geöffnet werden. Danach folgendermaßen vorgehen:

1. Das Kabel der Heckscheibenheizung ausfindig machen und auf das heruntergeklappte Verdeck legen.
2. Bei geöffneten Spannhaltern das Hardtop mit der Vorderkante auf den Windschutzscheibenrahmen setzen und hinten vorsichtig auf das Fahrzeug senken (dazu sind zwei Personen erforderlich).
3. Erst die Spannhalter am Windschutzscheibenrahmen, dann die seitlichen Spannhalter befestigen.
4. Zum Schluß das Kabel der Heckscheibenheizung anschließen.



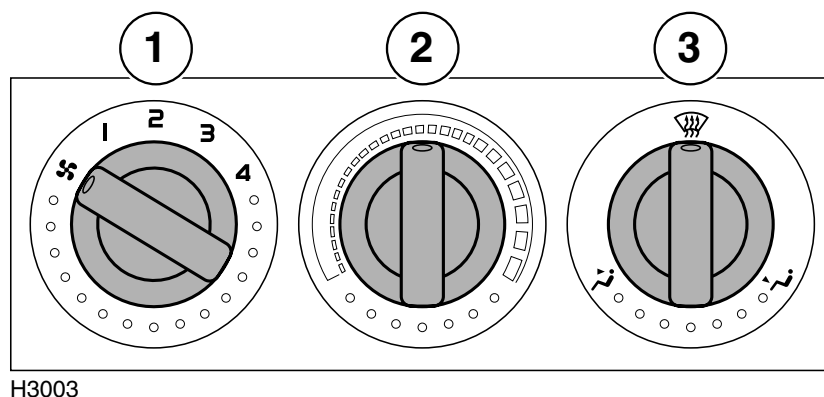
3PR 0075

Heizung und Belüftung



H3033

Die Heizungs- und Belüftungsanlage versorgt den Innenraum mit Frisch- und Warmluft. Ausströmer sind für die Windschutzscheibe, Gesicht und Füße vorgesehen, und die Anordnung dieser Belüfter geht aus der Abbildung oben hervor. Informationen über die Benutzung der Heizungs- und Belüftungsanlage sowie der für einige Länder angebotenen Klimaanlage finden Sie auf den folgenden Seiten.



1. Gebläseschalter

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn, um das Gebläse zu beschleunigen.

2. Lufttemperaturregler

BLAU: Unbeheizte Luft

ROT: Beheizte Luft

3. Luftverteilungsregler



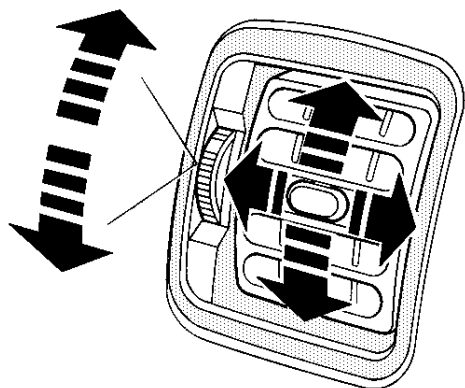
Nur Frontbelüfter (zur Gewährleistung der optimalen Leistung müssen die Frontbelüfter ganz offen sein).



Fußraumbelüfter (mit leichter Belüftung der Windschutzscheiben).



Windschutzscheibe.



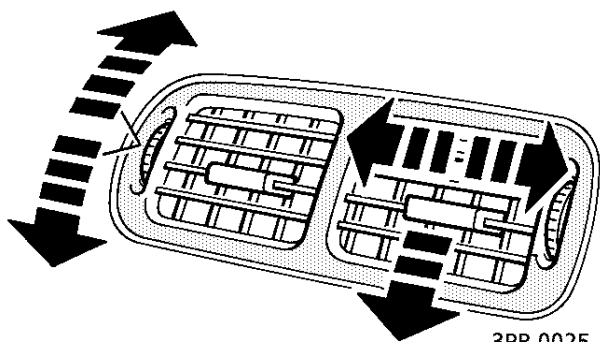
3PR 0024

Frontbelüfter

Zum Öffnen oder Schließen der Belüfter die Rändelscheibe drehen. Zur Ausrichtung des Luftstroms können die in der Mitte befindlichen Regler nach links oder rechts bzw. oben oder unten verstellt werden.

Die kleineren Frontbelüfter auf beiden Seiten des Armaturenbretts können auch auf die Seitenscheiben gerichtet werden.

HINWEIS: Wenn die Frontbelüfter geöffnet sind, drosselt sich die Belüftung der Windschutzscheibe und des Fußraums (falls eingestellt).



3PR 0025

WARNUNG!

Schalten Sie das Gebläse nicht ein, wenn die Frontbelüfter geschlossen sind und der Luftverteilungsregler nur auf Frontbelüftung steht.

UMGANG MIT DER HEIZANLAGE

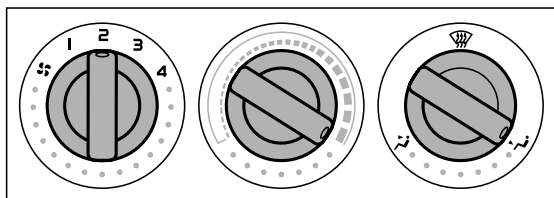
Frischlucht dringt durch den Lufteinlaßgrill vor der Windschutzscheibe in die Heizung ein. Der Lufteinlaß muß stets freigehalten werden, z.B. von Blättern, Schnee und Eis.

Die Heizanlage nutzt die vom Motor ausgestrahlte Hitze, um die Innenraumluft zu wärmen. Aus diesem Grund funktioniert die Heizung nur bei laufendem Motor, und die volle Heizleistung ist erst verfügbar, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die folgenden Beispiele zeigen einige Grundeinstellungen der Heizungs- und Belüftungsanlage. Andere Einstellungen der Luftverteilungs-, Lufttemperatur- und Gebläseregler sowie der Frontbelüfter ermöglichen andere Kombinationen und die jederzeit optimale Nutzung der Anlage.

Heizung

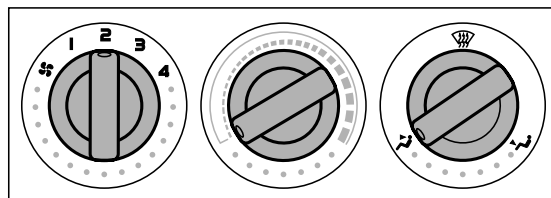
Die Regler der Abbildung entsprechend einstellen, aber das Gebläse ganz langsam laufen lassen (Position 1), bis die Temperaturanzeige erkennen läßt, daß der Motor sich erhitzt hat. Wenn die mittleren Frontbelüfter geöffnet werden, führen sie wunschgemäß Heizungsluft zu.



H3004

Belüftung

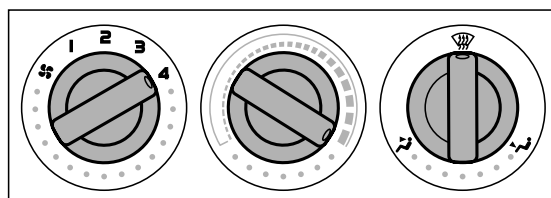
Die Regler der Abbildung entsprechend einstellen. Alle Frontbelüfter öffnen und die Strömungsrichtung wunschgemäß einstellen. Wenn der Innenraum eine angenehme Temperatur erreicht, das Gebläse dementsprechend regulieren.



H3005

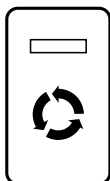
Entfeuchten oder Entfrosten

Die Regler der Abbildung entsprechend einstellen. Um den Warmluftstrom auf die Windschutzscheibe zu konzentrieren, halten Sie die Frontbelüfter geschlossen. Nötigenfalls kann Heizungsluft durch die seitlichen Frontbelüfter auf die Seitenscheiben oder durch die mittleren Frontbelüfter auf die Heckscheibe gerichtet werden, um die Entfeuchtung zu beschleunigen.



H3006

KLIMAANLAGE (falls vorgesehen)

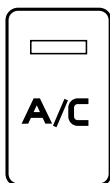


Umluft

Zum Ein- und Ausschalten auf diesen Schalter drücken. Bei eingeschalteter Umluftfunktion leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter.

Wenn diese Taste eingedrückt ist, wird die Frischluftzufuhr unterbrochen. Stattdessen wälzt die Klimaanlage lediglich die bereits im Fahrzeug befindliche Luft um. Dies verhindert das Eindringen von Abgasen und fördert nach dem Kaltstart bei kaltem Wetter das Enteisen der Windschutzscheibe.

HINWEIS: Bei längerem Umwälzungsbetrieb kann sich die Windschutzscheibe beschlagen. In diesem Fall stellen Sie am besten sofort die Umluftfunktion ab.



Klimaanlage

Die Klimaanlage sorgt für zusätzliche Kühlung und senkt die Luftfeuchtigkeit.

Wenn Sie auf diesen Knopf drücken, schaltet sich das Gerät ein und aus. Bei eingeschalteter Klimaanlage leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter. Beachten Sie bitte, daß die Klimaanlage nicht funktioniert, wenn der Gebläseschalter auf '0' steht.

Umgang mit der Klimaanlage

Die Klimaanlage sollte nur bei laufendem Motor in Betrieb sein, wenn die Fenster und das Verdeck geschlossen sind.

Bei sehr heißem Wetter, besonders wenn der Motor stark strapaziert wird, kann sich die Klimaanlage automatisch ausschalten. Sobald eine Normalisierung der Kühlmitteltemperatur oder der Motordrehzahl eingetreten ist, nimmt die Klimaanlage wieder ihren vollen Betrieb auf.

HINWEIS: Die Klimaanlage funktioniert nur, wenn das Gebläse eingeschaltet ist. Bei abgestelltem Gebläse und bei Temperaturen am Gefrierpunkt tritt die Klimaanlage nicht in Betrieb.

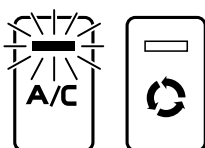
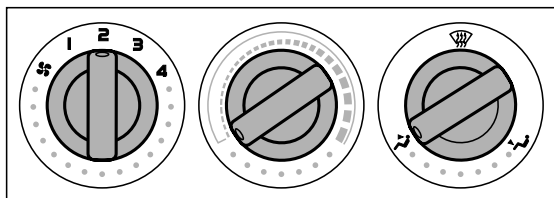
Um das System in seinem optimalen Zustand zu halten, sollten Sie dafür sorgen, daß es jede Woche eingeschaltet wird (selbst in den kalten Wintermonaten). Lassen Sie die Klimaanlage bei ruhiger Fahrt mindestens zehn Minuten lang laufen, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Das bei der Luftentfeuchtung anfallende Kondenswasser wird durch einen Ablauf vorn unter dem Fahrzeug abgelassen. Wenn sich also unter dem stehenden Fahrzeug eine kleine Lache bildet, ist das kein Anlaß zur Besorgnis.

Wenn die Klimaanlage bei hoher Luftfeuchtigkeit eingeschaltet wird, können sich die Scheiben zuerst einmal leicht beschlagen. Dies ist eine völlig normale Erscheinung bei den meisten Autoklimaanlagen. Es liegt keine Systemstörung vor; nach einigen Sekunden Betrieb entfeuchten sich die Scheiben wieder.

Kühlung

Nach dem Motorstart den Schalter drücken, um die Klimaanlage in Betrieb zu nehmen. Die Luftverteilungs- und Temperaturregler wie in der Abbildung einstellen, die Frontbelüfter öffnen und die Gebläsestufe regulieren.



H3007

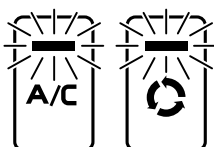
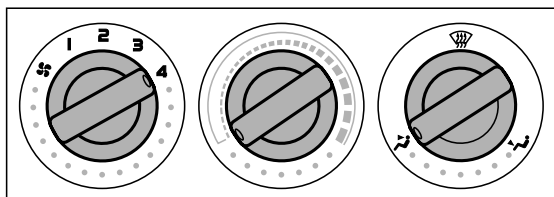
Schnellkühlung

Eine Schnellkühlung des Innenraums ist wie folgt möglich:

Motor starten und die Klimaanlage einschalten.

Die Regler wie für normale Kühlung einstellen, das Gebläse jedoch auf die höchste Stufe setzen und die Umlufttaste drücken (dies verhindert das Eindringen warmer Außenluft).

Wenn sich der Innenraum abgekühlt hat, die Umluftfunktion ausschalten, damit Frischluft zugeführt werden kann, und den Gebläselauf wunschgemäß regulieren.

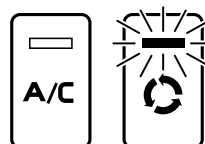
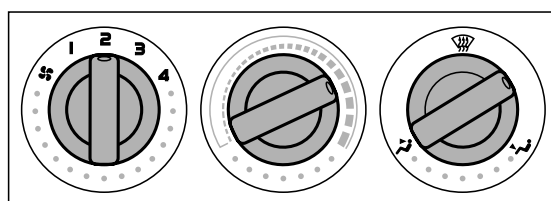


H3008

Entfeuchten

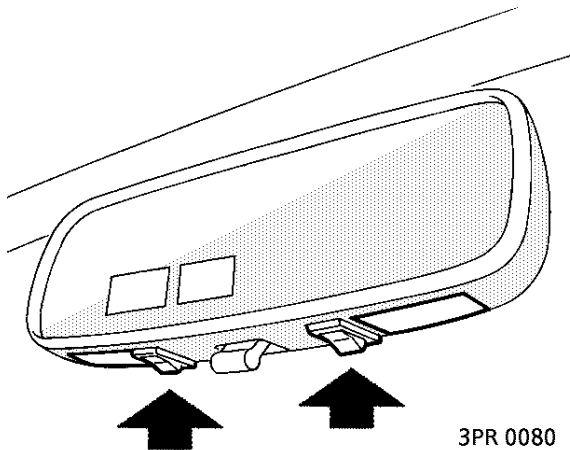
Die Klimaanlage reduziert die Luftfeuchtigkeit und kann somit bei nassem Wetter zur schnellen Entfeuchtung der Windschutzscheibe eingesetzt werden, solange die Temperatur über dem Gefrierpunkt liegt. In Verbindung mit der Heizung stellt sie auch einen warmen, trockenen Innenraum her.

Nach dem Einschalten der Klimaanlage zunächst die Regler der Abbildung entsprechend einstellen und den Temperaturregler und die Gebläseleistung nach und nach wunschgemäß regulieren.



H3009

HINWEIS: Wenn es vor dem Anlassen des Motors im Fahrzeuginneren besonders heiß ist, dauert es einige Zeit, bis die Klimaanlage ihre volle Leistung entfaltet. Am besten belüftet man das Fahrzeug zuerst, indem man die Fenster öffnet und das Gebläse schnell laufen läßt, bevor die Klimaanlage in Betrieb genommen wird. Vergessen Sie aber dann vor dem Einschalten der Klimaanlage nicht, wieder die Fenster zu schließen.



INNENBELEUCHTUNG

Innenleuchten sind im Fußraum auf beiden Seiten der Mittelkonsole und unter dem Innenrückspiegel vorgesehen.

Alle vier Leuchten schalten sich automatisch ein, wenn eine Tür geöffnet wird. Sie erlöschen 16 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür oder beim Einschalten der Zündung (je nachdem, was früher eintritt).

Die Leuchten am Innenrückspiegel (siehe Abbildung) können auch einzeln ein- und ausgeschaltet und ungeachtet von der automatischen Funktion als Leseleuchten benutzt werden.

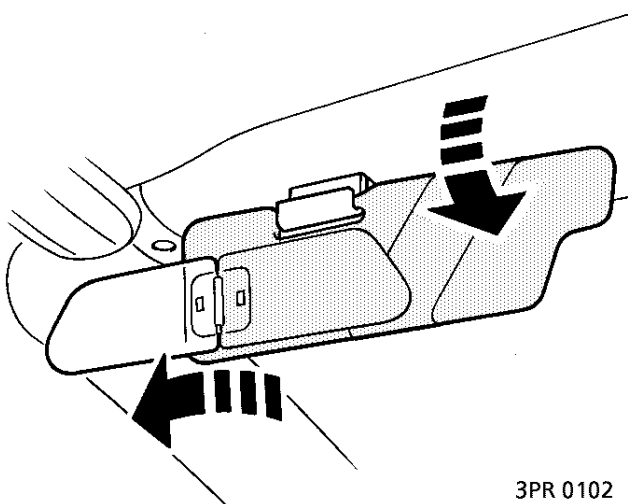
KOFFERRAUMLEUCHTE

Eine an der Unterseite der Heckklappe angeordnete Leuchte schaltet sich automatisch ein, wenn der Kofferraum geöffnet wird.

HANDSCHUHFACH

Zum Öffnen des Handschuhfachs den Entriegler links neben dem Schloß zusammendrücken; wenn bei eingeschaltetem Standlicht das Handschuhfach aufgemacht wird, geht eine innen angeordnete Leuchte automatisch an.

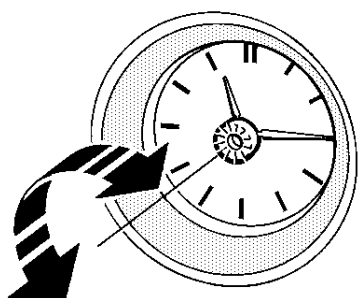
Beachten Sie das Cassettenfach auf der Innenseite der Handschuhfachklappe



SONNENBLENDE

Bei blendender Sonneneinstrahlung kann die Sonnenblende heruntergeklappt werden. Um die Abschirmung zu vergrößern, die Klappe links an der Blende öffnen (siehe Abbildung) und sicher befestigen.

HINWEIS: Auf der Beifahrerseite verfügt die Sonnenblende auf der Innenseite über einen Makeup-Spiegel. Klappen Sie die Sonnenblende nach der Benutzung stets zurück, damit die durch den Makeup-Spiegel reflektierte Sonne nicht die Polster verbrennen kann.

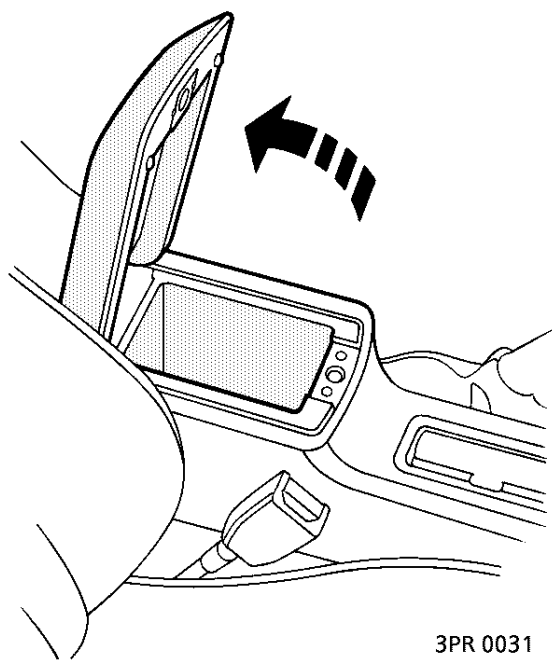


3PR 0030

UHR

Das Uhrendisplay leuchtet auf, wenn das Standlicht eingeschaltet wird. Die genaue Zeit läßt sich durch Drehen der Zeiger mit dem Mittelknopf einstellen.

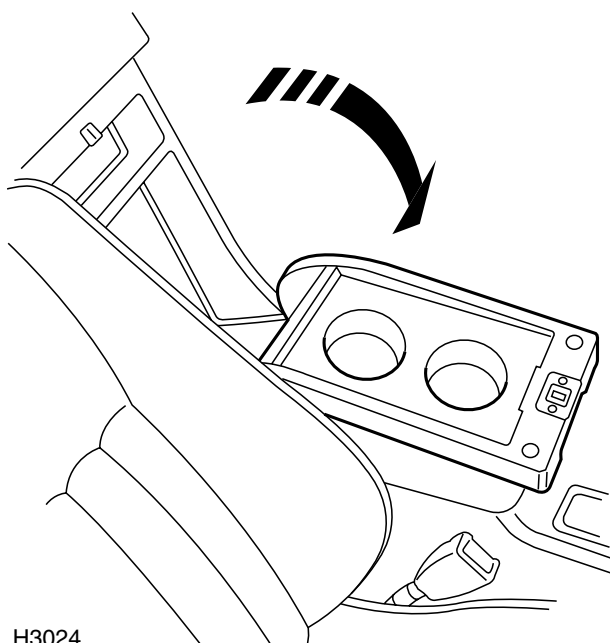
HINWEIS: Die Uhr muß neu eingestellt werden, wenn die Batterie vorübergehend abgeklemmt worden ist.



3PR 0031

ABLAGEFACH

Zum Öffnen den Deckel am vorderen Rand abheben.

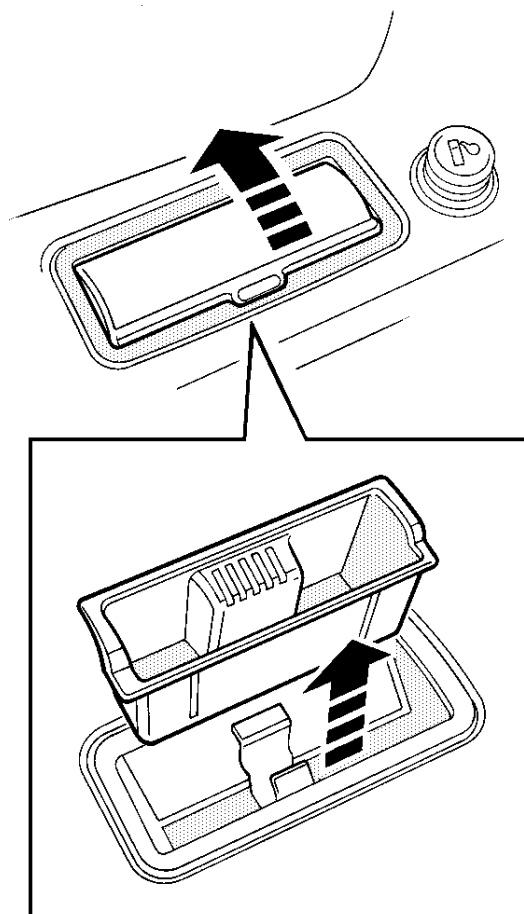


H3024

ABLAGEBOX

Zum Öffnen herunterziehen.

HINWEIS: In der Vertiefung an der Unterseite der Abdeckung kann man Gläser oder Dosen abstellen, wenn das Fahrzeug nicht in Bewegung ist.



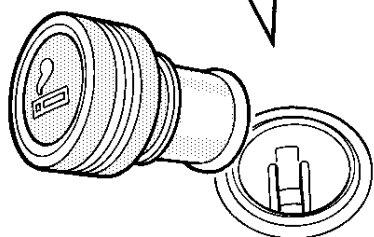
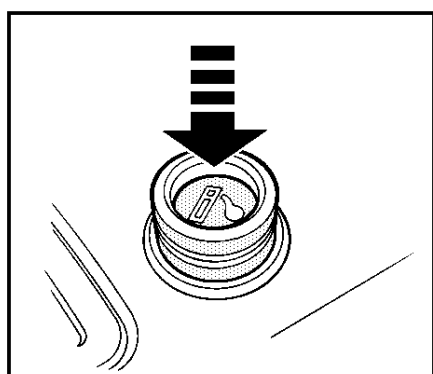
3PR 0033

ASCHENBECHER

Zum Öffnen aufklappen. Der Einsatz läßt sich zur Säuberung herausnehmen.

WARNUNG!

Aschenbecher können ein Feuerrisiko darstellen - UNTER KEINEN UMSTÄNDEN für Papier oder anderes brennbares Material benutzen.



3PR 0034

ZIGARETTENANZÜNDER

Der Zigarettenanzünder erhitzt sich, wenn man ihn eindrückt; dazu muß der Zündschalter auf 'II' stehen. Wenn der Zigarettenanzünder wieder ausrastet, kann er herausgezogen und benutzt werden. Während des Erhitzens den Zigarettenanzünder NICHT festhalten - er könnte sich dabei überhitzen.

WARNUNG!

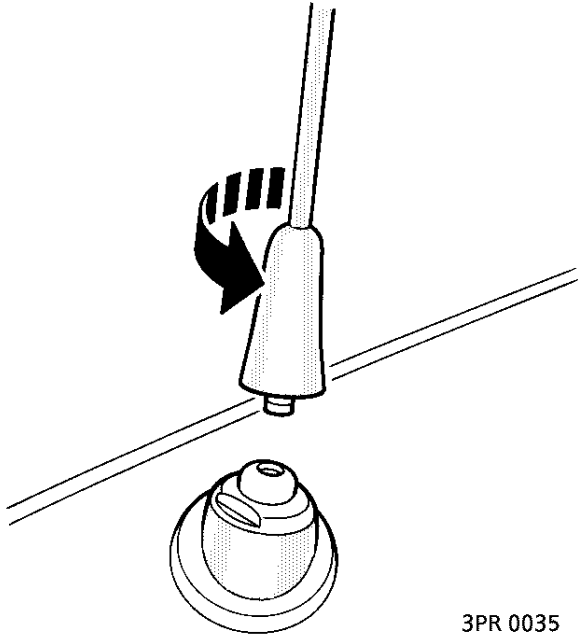
Den Zigarettenanzünder IMMER nur am Griff halten!

Andere Geräte dürfen NUR DANN an die Fassung angeschlossen werden, wenn sie von Rover dafür ausdrücklich zugelassen sind.

Stereoanlage

RADIOANTENNE

Ihr Fahrzeug weist am hinteren Kotflügel eine abnehmbare Stabantenne auf.



3PR 0035

WARNUNG!

Denken Sie IMMER daran, vor der Benutzung einer automatischen Autowaschanlage die Antenne zu entfernen. NIE das Fahrzeug ohne Hardtop in eine automatischen Waschanlage fahren.

WARNUNG!

Vermeiden Sie im Fahrzeug die Benutzung von Telefonen mit eigener Antenne (siehe Haupttext).

Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe elektronischer Systeme ausgerüstet, die Ihnen höchsten Komfort, optimale Sicherheit und Wirtschaftlichkeit auf hohem Niveau bieten sollen. Diese Systeme können durch den Gebrauch mobiler Kommunikationsgeräte innerhalb des Fahrzeugs gestört werden. Durch die Benutzung einer Außenantenne läßt sich allerdings das Störungsrisiko deutlich herabsetzen.

Im Interesse Ihrer Sicherheit sollten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, wenn Sie ein Autotelefon oder andere elektrische Geräte installieren oder benutzen.

- *Ziehen Sie nur solche Systeme in Betracht, die eine Außenantenne beinhalten.*
- *Stellen Sie sicher, daß das System fachmännisch installiert wird.*
- *Benutzen Sie nach Möglichkeit kein Handy mit eigener Antenne innerhalb des Fahrzeugs - das dabei erzeugte elektromagnetische Feld kann die Bordelektronik empfindlich stören.*

Ihre Sicherheit

Während der Fahrt zu telefonieren, kann gefährlich sein. Halten Sie immer erst das Fahrzeug an, bevor Sie ein Gespräch führen, und sorgen Sie dafür, daß das Telefon während der Fahrt ausgeschaltet ist.

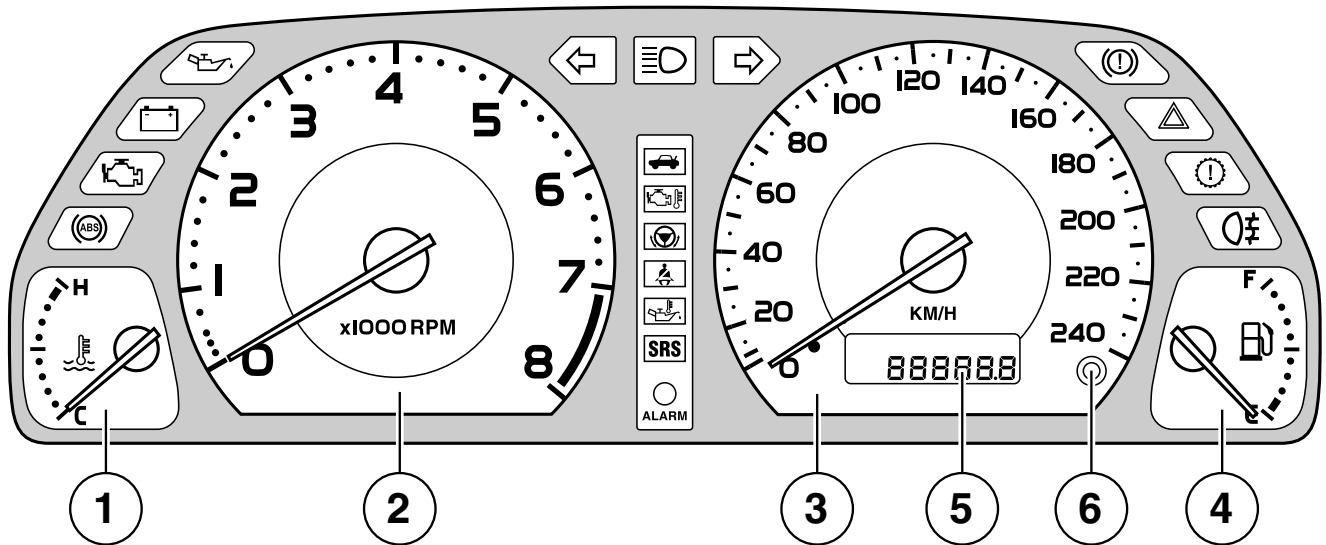
Der MGF ist nicht für die Beförderung von Lasten konstruiert - bitte beachten Sie deshalb die folgenden Hinweise:

Es darf keine KEINE Anhängerkupplung montiert werden; auch die hinteren Schleppösen sind nicht für Anhänger bestimmt (die Schleppösen des MGF sind lediglich für den Pannenfall und für die Verzurrung vorgesehen).

Laden Sie NICHT mehr als 35 kg in den Kofferraum und/oder auf den speziellen Heckklappengepäckträger. Andernfalls heben sich die Scheinwerfer so weit, daß andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.

Befördern Sie KEIN Gepäck im Frontraum; dieser Bereich des Fahrzeugs ist als Knautschzone konstruiert. Gepäck in diesem Bereich kann die Unfallsicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Funktionsfähigkeit des Airbag-Systems stören.

Verbauen Sie beim Beladen des Kofferraums NICHT die Motorabdeckung.



H3034

Abbildung zeigt 1,8i VVC

1. Temperaturanzeige

Dieses Instrument zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Nach dem Kaltstart steigt der Zeiger aus dem unteren Bereich und hält sich in den Mitte der Anzeige, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Unter extremen Bedingungen, etwa bei hochsommerlichen Temperaturen oder längerer Bergfahrt, kann der Zeiger weiter steigen. Wenn er an das ROTE Feld kommt, ist das Motorkühlmittel zu heiß. Es drohen schwere Motorschäden; halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Sollte die Kühlmitteltemperatur noch weiter steigen, schalten Sie den Motor aus und lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Wenn sich die Temperatur normalisiert, fahren Sie vorsichtig weiter und suchen Sie so bald wie möglich Ihren MG-Händler auf.

2. Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motorgeschwindigkeit in Umdrehungen pro Minute an. Eine Drehzahlbegrenzung verhindert, daß der Motor überdreht wird und die Anzeige in den ROTEN Bereich eintritt.

Beachten Sie bitte, daß der sichere Drehzahlbereich des Motors von der Ausführung des Antriebsaggregats abhängig ist:

- 1,8i (Schaltgetriebe): 0 - 6800 U/min
- 1,8i VVC (Schaltgetriebe): 0 - 7100 U/min
- 1,8i Steptronic (Automatikgetriebe): 0 - 6000 U/min

3. Tachometer

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit in km/h an.

4. Kraftstoffanzeige

Auch nach dem Ausschalten der Zündung zeigt die Tankuhr weiterhin die vorhandene Kraftstoffmenge an. Wenn der Tank aufgefüllt wird, steigt die Anzeige nach dem Wiedereinschalten der Zündung langsam auf den Füllstand. Wenn der Zeiger in den ROTEN Bereich eintritt, verbleibt noch eine Tankreserve von ca. 5 l.

HINWEIS: Bei der Fahrt auf kurvenreichen oder gebirgigen Strecken kann die Genauigkeit der Anzeige beeinträchtigt werden. Es empfiehlt sich, den Kraftstoffstand zu überprüfen, wenn das Fahrzeug auf ebenem Boden steht.

WARNUNG!

Fahren Sie den Tank NIE leer, besonders nicht bei hohen Motordrehzahlen (die dadurch bewirkten Fehlzündungen könnten den Katalysator zerstören).



H3029

5. Digitaldisplay

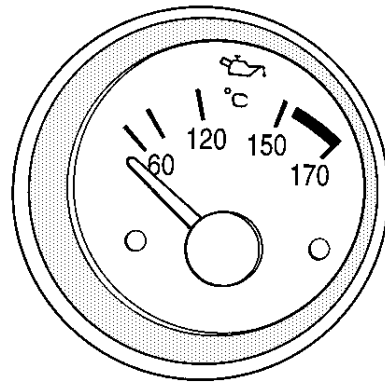
Das Meldefeld gibt die folgenden Informationen:

- Kilometerstand (die Gesamtstreckenleistung des Fahrzeugs). Zugleich wird der Texthinweis 'ODO' angezeigt.
- Streckenzähler (für die Anzeige bestimmter Fahrstrecken). Zugleich wird der Texthinweis 'TRIP' angezeigt.
- Schaltstufenanzeige ('P', 'R', 'N', 'D') - nur beim 1,8i Steptronic.
- Bei Wahl des Sportschaltprogramms erscheint auch der Texthinweis 'SPORT' - nur beim 1,8i Steptronic.
- Handgeschalteter Gang ('1', '2', '3', '4', '5' oder '6') - nur beim 1,8i Steptronic.

6. Rückstellknopf des Streckenzählers

Beim Einschalten der Zündung wird immer der Kilometerstand angezeigt. Wenn Sie den Rückstellknopf des Streckenzählers antippen, wird stattdessen die aktuelle Kurzstreckenlänge angezeigt (bei nochmaliger Betätigung des Knopfes erscheint wieder der Kilometerstand).

Wenn Sie während der Anzeige des Streckenzählers den Rückstellknopf betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, springt der Zähler auf Null zurück.



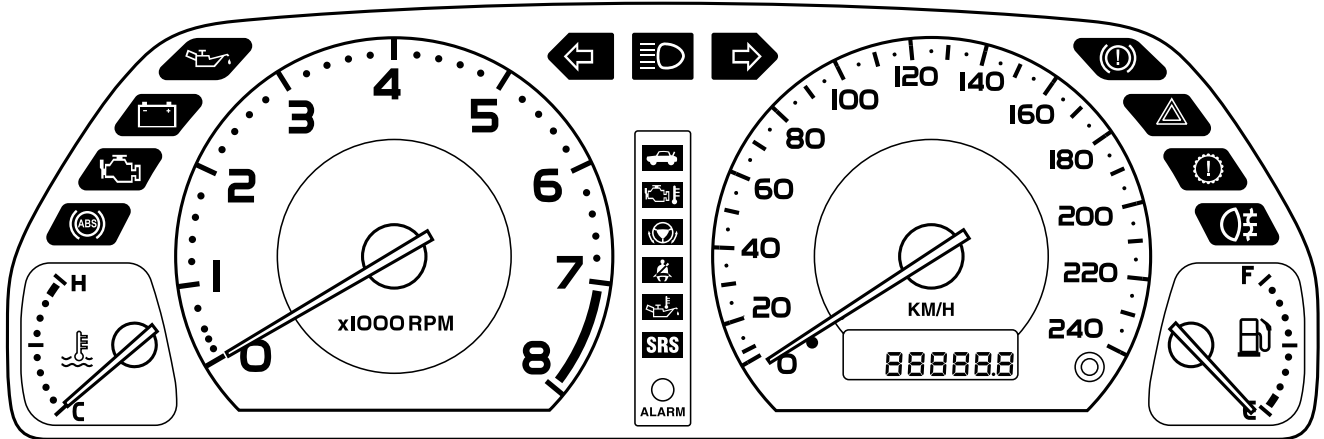
3PR0113

Öltemperaturanzeige

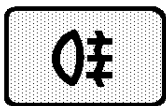
Dieses Instrument zeigt die Temperatur des Motoröls an. Wenn der Zeiger in das ROTE Feld eintritt (die Warnleuchte im Instrumentenfeld kann ebenfalls aufleuchten), ist die Öltemperatur zu hoch; setzen Sie die Geschwindigkeit sofort herab und fahren Sie VORSICHTIG weiter, bis der Zeiger unter 150° C zurückfällt. Falls der Zeiger nicht innerhalb weniger Minuten wieder aus dem ROTEN Feld austritt, halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor ab. Lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie den Motor wieder einschalten.

HINWEIS: Das Motoröl dürfte sich nur dann überhitzen, wenn der Motor bei sehr hohen Außentemperaturen über längere Zeit hinweg im hohen Drehzahlbereich gehalten wird.

Warnleuchten

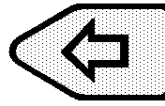


H3035



Nebelschlußleuchten - GELB

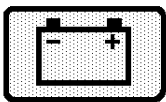
Leuchtet immer, wenn die Nebelschlußleuchten eingeschaltet sind (nur bei eingeschalteten Scheinwerfern). Vergessen Sie nicht, die Nebelschlußleuchten wieder auszuschalten, wenn sich die Sichtverhältnisse verbessern - bei klarer Sicht können andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.



Fahrtrichtungsanzeiger - GRÜN

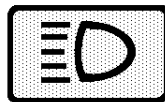
Die Kontrolleuchten links und rechts blinken im Takt mit den Fahrtrichtungsanzeigern, wenn diese eingeschaltet werden. Wenn eine der Leuchten versagt oder schnell blinkt, bedeutet dies, daß einer der Blinker nicht funktioniert.

HINWEIS: Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken beide Blinkerkontrolleuchten gleichzeitig.



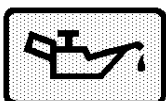
Batterieladung - ROT

Dieses Feld leuchtet zwecks Glühlampentest beim Einschalten der Zündung ('II') auf und erlischt, wenn der Motor läuft. Falls dieses Feld weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Defekt im Ladesystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich fachkundig untersuchen.



Fernlicht - BLAU

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird, und geht mit ihm zusammen wieder aus.



Öldruck - ROT

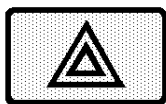
Dieses Feld leuchtet zwecks Glühlampentest beim Einschalten der Zündung ('II') auf und erlischt, wenn der Motor läuft. Falls dieses Feld weiterleuchtet oder während der Fahrt blinkt bzw. aufleuchtet, kann ein schwerer Motorschaden auftreten; halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an und SCHALTEN SIE DEN MOTOR SOFORT AB. Lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie den Motor wieder einschalten.



Handbremse und Bremsanlage - ROT

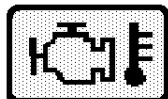
Die Warnleuchte geht beim Anziehen der Handbremse an und erlischt, wenn die Handbremse ganz gelöst wird. Falls die Bremswarnleuchte bei vollständig gelöster Handbremse nicht erlischt oder während der Fahrt angeht, liegt ein Fehler in der Bremsanlage vor. Halten Sie so bald wie möglich an (Bremsen nicht pumpen) und lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Warnleuchten



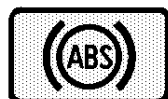
Warnblinker - ROT

Blinkt zusammen mit den Blinkerkontrollleuchten, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.



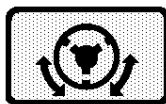
Motorraumüberhitzung - ROT

Dieses Feld leuchtet zwecks Glühlampentest beim Einschalten der Zündung ('II') auf und erlischt einige Sekunden später. Sollte das Feld während der Fahrt aufleuchten, ist die Temperatur im Motorraum zu hoch, oder die Motorkühlung funktioniert nicht richtig; setzen Sie in diesem Fall die Geschwindigkeit herab und lassen Sie den Motor abkühlen (fahren Sie nach Möglichkeit jedoch nicht zu langsam) - die Warnleuchte müßte dann erlöschen. Falls die Leuchte häufig oder hartnäckig aufleuchtet, lassen Sie die Motorkühlung fachkundig untersuchen.



Antiblockiersystem - GELB (falls vorgesehen)

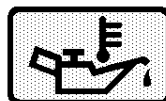
Die Warnleuchte geht beim Einschalten der Zündung an und erlischt, wenn der Motor läuft. Falls sie zu irgendeinem anderen Zeitpunkt aufleuchtet, liegt ein Defekt im Antiblockiersystem vor; in diesem Fall kann die Anlage das Blockieren der Räder beim Bremsen nicht verhindern. Lassen Sie den Wagen fachkundig untersuchen



Servolenkung - RED (falls vorgesehen)

Die Warnleuchte geht beim Einschalten der Zündung ('II') an und erlischt, wenn der Motor läuft. Falls die Leuchte zu irgendeinem anderen Zeitpunkt aufleuchtet, liegt ein Systemfehler vor, und die Lenkunterstützung fällt aus. Es ist dann beim Lenken ein größerer Kraftaufwand erforderlich, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten. Sie können die Fahrt fortsetzen, sollten jedoch so bald wie möglich Ihren MG-Händler aufsuchen.

HINWEIS: Die Leuchte geht auch an, wenn bei stehendem Fahrzeug der Motor für mehr als 30 Sekunden mit hoher Drehzahl läuft.



Öltemperatur - ROT (nur bei 1800 VVC)

Wenn dieses Feld während der Fahrt aufleuchtet, ist die Öltemperatur zu hoch; setzen Sie die Geschwindigkeit sofort herab und fahren Sie VORSICHTIG weiter, bis die Warnleuchte erlischt und der Zeiger unter 150° C zurückfällt. Falls die Warnleuchte nicht innerhalb weniger Minuten erlischt, halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor ab. Lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie den Motor wieder einschalten.

Warnleuchten



Airbag - ROT

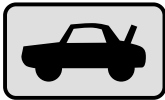
Dieses Feld leuchtet beim Einschalten der Zündung für die Dauer von etwa 6 Sekunden auf. Falls dieses Feld beim Starten nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Defekt vor - lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich fachkundig untersuchen.



Diebstahlsicherung - RED

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt diese Leuchte in schnellem Takt, während die Diebstahlsicherung aktiviert wird. Nach ca. 10 Sekunden verlangsamt sich der Blinkrhythmus, und die Leuchte blinkt nur noch zum Zweck der Abschreckung weiter, bis die Anlage wieder abgeschaltet wird.

Wenn die Leuchte bei geöffneter Fahrertür leuchtet, ist die Alarmanlage deaktiviert, die Motorstillegung aber noch nicht aufgehoben. Dieser Fall tritt ein, wenn die Diebstahlsicherung nicht mit dem Sender, sondern mit dem Schlüssel ausgeschaltet worden ist.



Gepäckraum offen - ROT

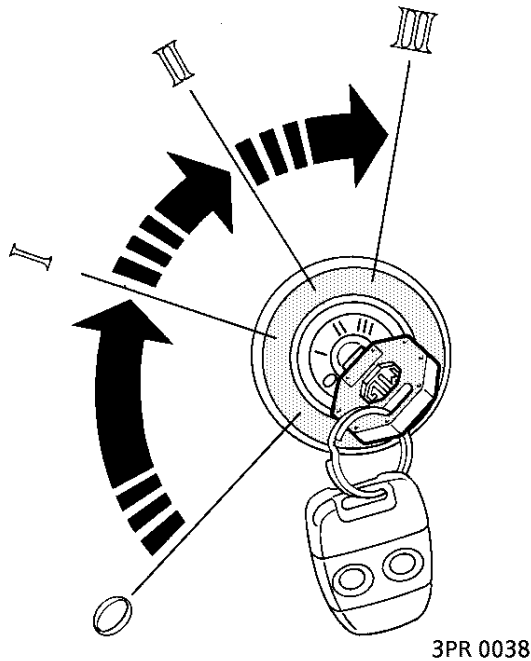
Diese Leuchte zeigt an, daß die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist. Fahren Sie NICHT, wenn dieses Feld aufleuchtet.



Getriebefehler - GELB(nur bei Automatikgetriebe)

Falls die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten sollte, liegt ein Fehler am Steptronic-System vor. Es macht sich dann ein Leistungsverlust bemerkbar, und die Motordrehzahl wird auf etwa 3500 U/min begrenzt.

Sie können die Fahrt fortsetzen, vermeiden Sie jedoch mit äußerster Vorsicht auf irgendwelche Manöver, bei denen sie sich normalerweise auf die Geschwindigkeit und Beschleunigungskraft des Wagens verlassen würden. Lassen Sie den Wagen im Anschluß an die Fahrt fachkundig untersuchen, bevor Sie ihn weiterbenutzen.



ZÜNDUNG UND LENKRADSCHLOSS

Der Kombinationsschalter sorgt in den folgenden Schlüsselpositionen für den Betrieb des Lenkradschlosses, der elektrischen Kreise und des Anlassers:

'O' - Lenkrad verriegelt

Bei abgezogenem Schlüssel ist die Lenksäule verriegelt, und die meisten elektrischen Kreise sind unterbrochen.

'I' - Lenkrad entriegelt

Drehen Sie den Zündschalter auf 'I', um die Lenksäule zu entriegeln.

'II' - Elektrische Kreise an

Wenn die Zündung auf 'II', steht, sind alle Instrumente, Leuchten und elektrischen Schaltungen funktionsbereit.

'III' - Anlasser an

Drehen Sie den Zündschalter auf 'III', um den Anlasser zu betätigen; Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist (der Schlüssel kehrt automatisch in Stellung 'II' zurück').

LENKRADSCHLOSS

Entriegeln:

Den Schlüssel GANZ in das Schloß schieben und auf 'I' drehen - um die Entriegelung zu erleichtern, kann man das Lenkrad leicht bewegen.

Verriegeln:

Den Schlüssel auf 'O' drehen, aus dem Schloß ziehen und das Lenkrad leicht drehen, bis das Schloß einrastet.

WARNUNG!

Bei eingerastetem Lenkradschloß läßt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken.

Deshalb darf man unter keinen Umständen versuchen, den Schlüssel aus dem Schloß zu ziehen oder auf 'O' zurückzustellen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.

WARNUNG!

Vor dem Anlassen des Motors sollten Sie sich UNBEDINGT mit den Hinweisen auf dieser Seite vertraut machen.

Durch unsachgemäße Behandlung kann der Katalysator leicht beschädigt werden, insbesondere bei Verwendung des falschen Kraftstoffs oder bei Auftreten von Fehlzündungen - vor dem Anlassen sollten Sie mit den Vorsichtsmaßnahmen im Abschnitt 'Katalysator' vertraut sein.

Lassen Sie den Motor nie in einem unbelüfteten Raum laufen - Auspuffgas enthält das giftige und äußerst gefährliche Kohlenmonoxid, das zur Bewußtlosigkeit mit möglicher Todesfolge führen kann.

ANLASSEN

- 1) Achten Sie darauf, daß die Motorstilllegung aufgehoben ist.
- 2) Achten Sie darauf, daß die Handbremse angezogen ist und der Schalthebel sich in Neutralstellung befindet ('P' bei Automatikgetriebe).
- 3) Alle elektrischen Verbraucher sollten ausgeschaltet sein (auch die Klimaanlage - falls vorgesehen).
- 4) Die Zündung auf 'III' stellen, um den Anlasser zu betätigen, und den Schlüssel sofort loslassen, wenn der Motor angesprungen ist.

Geben Sie KEIN Gas, während der Anlasser arbeitet, und betätigen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden. Wenn der Motor nicht gleich anspringt, die Zündung ausschalten, mindestens 10 Sekunden warten und dann erneut versuchen, den Motor zu starten.

HINWEIS: Bei schwacher Batterieladung, besonders wenn es sehr kalt ist, empfiehlt es sich für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe, daß zum Anlassen das Kupplungspedal durchgetreten wird, bis der Motor läuft.

Falls der Motor nicht anspringt oder nicht weiterläuft:

- Treten Sie das Gaspedal halb durch, während Sie den Anlasser betätigen. Den Anlasser NICHT länger als 15 Sekunden betätigen und, sobald der Motor anspringt, das Gaspedal freigegeben.
- Falls der Motor immer noch nicht anspringt, betätigen Sie bei GANZ durchgetretenem Gaspedal den Anlasser, um den Kraftstoff aus dem abgesoffenen Motor abzuführen. Achten Sie darauf, den Anlasser nicht länger als 15 Sekunden zu betätigen und geben Sie das Gaspedal frei, sobald der Motor anspringt.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN darf beim Anlassen mit dem Fahrpedal gepumpt werden.

HINWEIS: In Höhen über 2400m und bei extrem tiefen Temperaturen sind die oben gegebenen Startanleitungen als Standardmethode zu betrachten.

Anwärmen

Im Interesse des sparsamen Kraftstoffverbrauchs sollten Sie gleich nach dem Anlassen des Motors die Fahrt aufnehmen. Bedenken Sie aber, daß der Motor durch Hochdrehen und Kavalierstarts vor Erreichen der normalen Betriebstemperatur schwer beschädigt werden kann.

WARNUNG!

Nach dem Abschalten des Motors kann das Mototraumgebläse noch mehrere Minuten lang weiterlaufen, um eine Überhitzung des Motors zu verhindern. In manchen Situationen tritt der Ventilator erst dann in Betrieb, NACHDEM der Motor abgeschaltet worden ist. Kommen Sie dem Ventilator nicht zu nahe, wenn der Motorraum bei heißem Motor oder eingeschalteter Zündung geöffnet ist.

Parken

Nach dem Anhalten des Fahrzeugs **IMMER** die Handbremse anziehen und den Schalthebel ausrücken ('P' bei Automatikgetriebe), bevor die Fußbremse freigegeben und der Motor abgestellt wird.

EINFAHREN

Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen müssen sich einarbeiten und auf die Anforderungen des Verkehrsalltags einstellen. Während der ersten 1000 km sollten Sie unbedingt diesen Umstand berücksichtigen und die folgenden Empfehlungen beachten.

- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** den Motor in irgendeinem Gang auf über 3000 U/min kommen lassen.
- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** in irgendeinem Gang Vollgas geben.
- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** den Motor in irgendeinem Gang überstrapazieren.
- **NACH MÖGLICHKEIT** nicht scharf bremsen.

Nach der Einfahrdistanz kann der Motor allmählich stärker beansprucht werden.

SPARSAMER VERBRAUCH

Der Kraftstoffverbrauch wird von zwei wichtigen Faktoren beeinflusst:

- Wartung.
- Fahrstil.

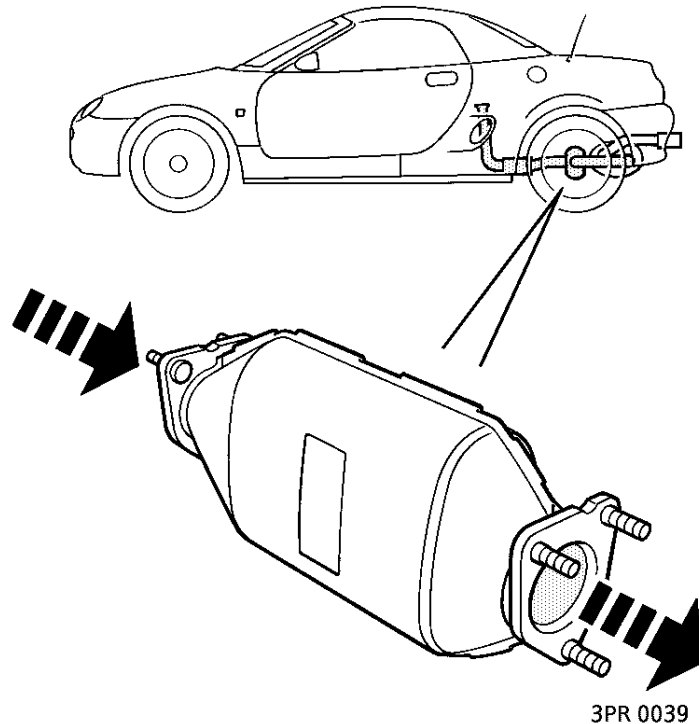
Zur Ermöglichung größter Sparsamkeit im Kraftstoffverbrauch muß das Fahrzeug den Herstellerempfehlungen entsprechend gewartet werden.

Auch andere Faktoren, wie Zustand des Luftfiltereinsatzes, Reifendruck und Radeinstellung, können sich deutlich auf den Kraftstoffverbrauch auswirken. Vor allem aber ist Ihr persönlicher Fahrstil entscheidend. Die folgenden Tips könnten Ihnen vielleicht helfen, noch mehr aus Ihrem Fahrzeug herauszuholen:

- Verzichten Sie auf unnötige Kurzstreckenfahrten.
- Vermeiden Sie Blitzstarts und beschleunigen Sie stets gleichmäßig.
- Fahren Sie nicht länger als nötig in den unteren Gängen.
- Verlangsamen Sie die Fahrt langsam und verzichten Sie auf scharfes Bremsen.
- Achten Sie weitsichtig auf die Verkehrsbedingungen und stellen Sie Ihre Geschwindigkeit rechtzeitig darauf ein.

**Vergessen Sie nie:
Defensives Fahren spart
Kraftstoff!**

Katalysator



Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist mit einem Katalysator ausgestattet, um die vom Motor ausgestoßenen giftigen Abgase in umweltfreundlichere Stoffe umzusetzen und so die Umweltverschmutzung zu reduzieren.

WARNUNG!

Durch unsachgemäße Behandlung kann der Katalysator leicht beschädigt werden, insbesondere bei Verwendung des falschen Kraftstoffs. Aus diesem Grund ist es UNERLÄSSLICH, daß Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:

Tanken:

- Tanken Sie IMMER NUR den für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff (siehe 'Kraftstoffanlage').

Anlassen:

- Betätigen Sie den Anlasser NICHT weiter, wenn der Motor nach einigen Versuchen nicht anspringt (unverbrannter Kraftstoff kann in die Auspuffanlage geführt werden und den Katalysator beschädigen) - lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen.
- Fahren Sie den Wagen NICHT an, wenn Sie glauben, daß beim Anlassen Fehlzündungen auftreten, und geben Sie auch kein Gas - schalten Sie die Zündung sofort aus und lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen.

Katalysator

Fahren:

- Wenn der Motor während der Fahrt nicht richtig zu zünden scheint oder seine Leistung nicht entfaltet, darf er **LANGSAM** zur nächsten MG- Werkstatt gefahren werden, wobei allerdings der Katalysator beschädigt werden könnte.
- Fahren Sie den Tank **NIE** leer, besonders nicht bei hohen Motordrehzahlen (die dadurch bewirkten Fehlzündungen können den Katalysator zerstören).
- Wenn der Motor zuviel Öl verbrennt (blauer Rauch aus dem Auspuff), verrußt dies allmählich den Katalysator und beeinträchtigt seine Wirksamkeit.
- Vermeiden Sie auf unebenem Boden, daß die Unterseite des Fahrzeugs mit dem Boden in Berührung kommt, da dies den Katalysator beschädigen könnte.
- Überfordern Sie den Motor nicht, und lassen Sie ihn nicht aufheulen.

Abschalten:

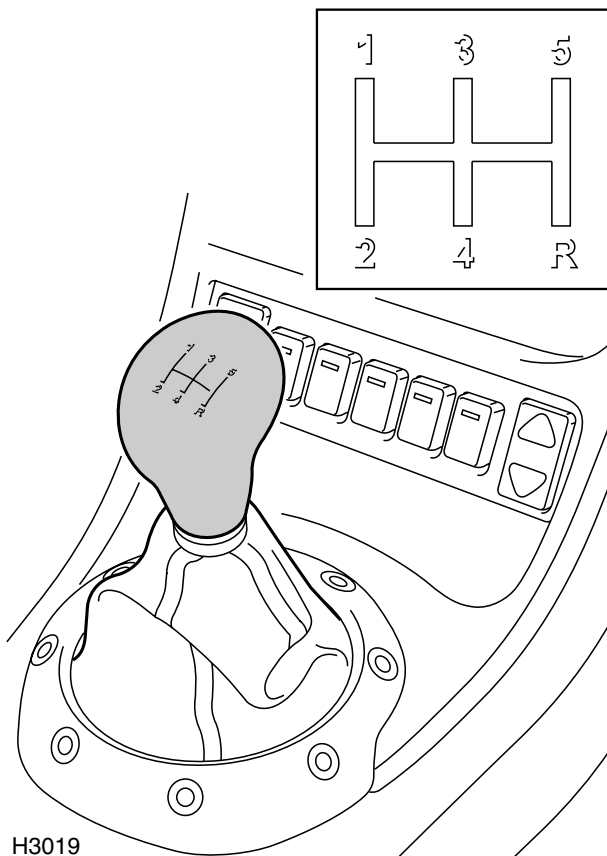
- Stellen Sie den Motor **NICHT** ab, während sich das Fahrzeug bei eingelegtem Vorwärts- oder Rückwärtsgang in Bewegung befindet.

Wartung:

- Fehlzündungen, Leistungslöcher oder Nachdieseln könnten jedesmal den Katalysator schwer beschädigen. Aus diesem Grund dürfen keine unsachgemäßen Eingriffe in das Motorsystem erfolgen, und das Fahrzeug muß regelmäßig von einer MG-Werkstatt laut Wartungsplan (siehe Kundendienstheft) gewartet werden.
- Lassen Sie den Motor **NICHT** laufen, wenn eine Zündkerze entfernt, ein Zündkabel abgenommen oder ein Werkstattgerät an eine Zündkerze angeschlossen worden ist.

WARNUNG!

*Die Auspuffanlage kann extrem hohe Temperaturen erreichen; Parken Sie den Wagen **NICHT** an Stellen, wo brennbare Stoffe, z.B. trockenes Gras, mit der Auspuffanlage in Berührung kommen könnten - unter bestimmten Witterungsverhältnissen könnte dieses Material von der Auspuffanlage in Brand gesetzt werden.*



H3019

Umsicht beim Fahren

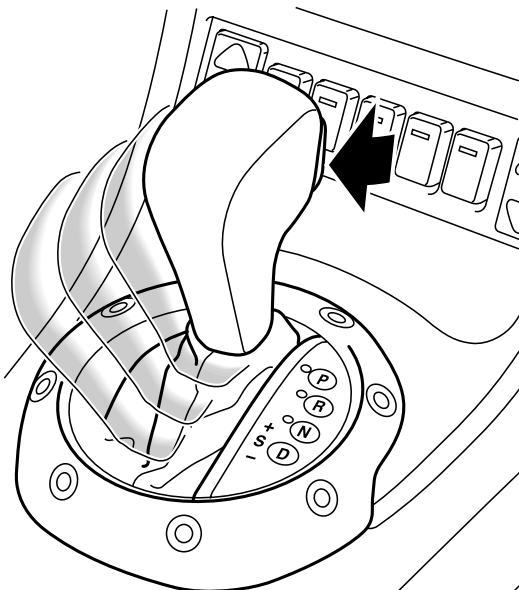
- Beim Fahren die Hand NICHT auf dem Schalthebel ruhen lassen: die Übertragung des Handdrucks kann zum vorzeitigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Den Fuß während der Fahrt NICHT auf dem Kupplungspedal ausruhen: sonst verschleißt die Kupplung sehr schnell! Neben dem Kupplungspedal ist eine Fußstütze vorgesehen.

Die Anordnung der Gänge ist auf dem Schalthebelknopf dargestellt (siehe Abbildung).

Alle Vorwärtsgänge sind synchronisiert, in der Neutralstellung ruht der Schalthebel unter Federdruck zwischen dem 3. und dem 4. Gang.

Rückwärtsgang

Vor dem Einlegen des Rückwärtsganges DARAUF ACHTEN, DASS DAS FAHRZEUG STILLSTEHT. Bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf die Kupplung ganz durchtreten und kurz warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.



H3021

STUFENLOSES AUTOMATISCHES GETRIEBE

Das Steptronic-Getriebe ermöglicht sowohl ein automatisches als auch manuelles Schalten der Gänge.

Automatisch

Normalerweise schaltet das Getriebe automatisch. Bei laufendem Motor können die Grundfunktionen 'R' (Rückwärts), 'N' (Neutral) oder 'D' (Fahren) genauso mit dem Wählhebel eingestellt werden, wie bei anderen Automatikgetrieben auch. Allerdings ist beim MGF das automatische Getriebe stufenlos (CVT-Getriebe) ausgeführt. Dieses hochentwickelte System sorgt für eine geschmeidige Entfaltung des Drehmoments über den gesamten Drehzahlbereich hinweg, ohne die bei herkömmlichen Automatikgetrieben erforderlichen Schaltstufenwechsel.

WÄHLHEBEL

Wählhebelsperre

Um das versehentliche Einrücken von 'P' (Parken) oder 'R' (Rückwärts) zu verhindern, weist das Automatikgetriebe eine Wählhebelsperre auf.

Die Wählhebelsperre muß durch Eindrücken des Knopfes (siehe Pfeil in der Abbildung) gelöst werden, bevor der Wählhebel auf 'P' oder 'R' gestellt oder aus der Position 'P' oder 'R' herausgeführt werden kann.

WARNUNG!

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN auf 'P' oder 'R' stellen, wenn sich der Wagen bewegt.

Um Getriebeschäden zu verhindern, empfiehlt es sich, beim Umschalten zwischen 'D' und 'R' die Motordrehzahl so niedrig wie möglich zu halten

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN auf 'D' stellen, wenn sich der Wagen rückwärts bewegt.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN die Wählhebelsperre betätigen, wenn der Wählhebel von 'D' auf 'N' gestellt wird.

Wählhebelstellungen

'P' - Parken:

In dieser Stellung ist das Getriebe mechanisch verriegelt. Wählen Sie 'P', bevor Sie den Motor ein- oder ausschalten. Um Getriebeschäden zu vermeiden, müssen Sie unbedingt darauf achten, daß das Fahrzeug steht und die Handbremse angezogen ist, bevor Sie 'P' wählen.

Die Stellung 'P' kann NUR gewählt oder verlassen werden, wenn die Wählhebelsperre betätigt wird.

'R' - Rückwärts:

Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse wählen.

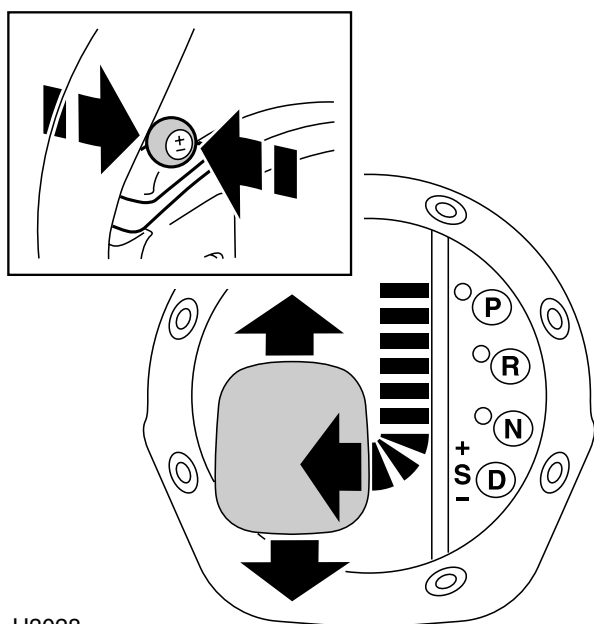
Die Stellung 'R' kann nur gewählt werden, wenn die Wählhebelsperre gelöst wird.

'N' - Neutral:

Wählen Sie diese Hebelstellung, wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor länger steht (zum Beispiel an Verkehrsampeln). In der Neutralstellung ist das Getriebe verblockt, so daß immer die Handbremse angezogen werden muß, wenn 'N' gewählt wird. Um von 'N' auf 'R' umzuschalten, müssen Sie die Wählhebelsperre betätigen.

'D' - Fahren:

Wählen Sie diese Stellung für die normale Fahrt; je nach Tempo und Gaspedalstellung sorgt das Getriebe für die richtige Übersetzung.



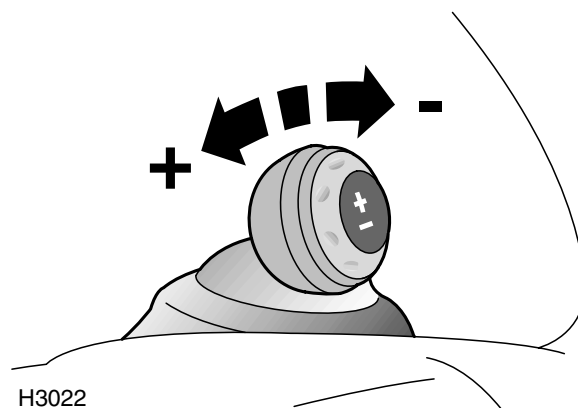
H3028

'S' - Sport:

Im Sportprogramme bleiben alle Eigenschaften des CVT-Getriebes erhalten, mit vollautomatischen Schaltungen in allen Übersetzungsbereichen. Darüber hinaus wird jedoch im Sportprogramm mehr Leistung auf die Straße übertragen, d.h. der Fahrer kann schärfer beschleunigen, und der Motor dreht unter allen Fahrbedingungen höher, so daß er freudiger auf die Fahreranforderungen anspricht.

In Wählhebelstellung 'D' läßt sich das Sportprogramm aktivieren, indem man den Hebel seitlich durch die Kulisse drückt (von der Stellung 'D' fort) - daraufhin erscheint im Display die Meldung 'SPORT'.

Sie können jederzeit aus dem Sportprogramm austreten, indem Sie den Wählhebel auf 'D' zurückführen.



H3022

Manuelles Schalten

Im Sportprogramm kann das Getriebe auch manuell geschaltet werden. Es sind sechs 'Gänge' vorgesehen, durch die man nacheinander hoch- oder zurückschaltet, indem der Wählhebel nach vorn oder hinten getippt oder einer der Lenkradhebel ähnlich bewegt wird.

Im Sportprogramm schaltet das Getriebe automatisch das unter den gegebenen Tempo- und Beschleunigungsbedingungen günstigste Übersetzungsverhältnis. Wenn der Wählhebel (oder einer der beiden Lenkradschalter) nach vorn getippt wird, schaltet das Getriebe einen Gang höher, während ein Antippen des Wählhebels (oder Lenkradschalters) nach hinten zur Schaltung in einen niedrigeren Gang führt. Der gewählte Gang wird im Digitaldisplay angezeigt.

Sie können aus dem manuellen Schaltprogramm austreten, indem Sie einfach den Wählhebel auf 'D' zurückführen.

HINWEIS: Die Steptronic verhindert auch Getriebeschäden, indem es potentiell gefährliche Schaltversuche blockiert (z.B. bei hohem Tempo das Herunterschalten in den 1. Gang). Zum weiteren Getriebeschutz wird bei der Beschleunigung auf 6000 U/min immer automatisch hochgeschaltet, während bei bestimmten Drehzahlen zurückgeschaltet wird, um ein Abwürgen des Motors zu verhindern.

Automatikgetriebe

UMGANG MIT DEM AUTOMATIKGETRIEBE

Die folgenden Informationen sind wichtig - besonders für solche Fahrer, die noch nicht mit einem Automatikgetriebe vertraut sind.

Starten

Der Motor kann gestartet werden, wenn der Wählhebel auf 'P' oder 'N' steht.

- Vor dem Starten IMMER die Handbremse anziehen und die Fußbremse betätigen.
- DIE BEIDEN BREMSEN NOCH NICHT LÖSEN, während der Wählhebel auf 'D' oder 'R' geführt wird.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN den Motor hochdrehen, während der Wählhebel auf 'D' oder 'R' geführt wird oder bei stehendem Fahrzeug eine dieser beiden Wählhebelstellungen eingerückt ist.
- IMMER die Bremsen erst dann freigeben, wenn Sie zum Anfahren bereit sind - vergessen Sie nicht: Sobald der Wählhebel auf 'D' steht, neigt ein Wagen mit Automatikgetriebe dazu, vorwärts zu kriechen.
- Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor hält, empfiehlt es sich IMMER, das Getriebe auszurücken (Wählhebelstellung 'N'), bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Fahren

Während der Fahrt stellt sich das Getriebe je nach Tempo, Gaspedalstellung und Terrain (Steigung, Talfahrt oder Ebene) automatisch auf die optimale Übersetzung ein.

Beim Beschleunigen erhöht sich die Motordrehzahl über die entsprechende Fahrgeschwindigkeit hinaus, während das Getriebe das optimale Übersetzungsverhältnis sucht. Wenn das Gaspedal freigegeben wird, sinkt die Motordrehzahl unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit.

Parken

Nach dem Anhalten des Fahrzeugs IMMER die Handbremse anziehen und 'P' wählen, bevor die Fußbremse freigegeben und der Motor abgestellt wird.

Freifahren aus Schnee und Schlamm

Während der Motor im Leerlauf läuft, 'D' oder 'R' wählen und die Motordrehzahl leicht erhöhen, wobei darauf zu achten ist, daß die Antriebsräder nicht durchdrehen. Nötigenfalls die Motordrehzahl so weit herabsetzen, bis die Reifen wieder fassen. Falls dies nicht zum gewünschten Erfolg führt, abwechselnd 'D' und 'R' wählen und mit möglichst niedriger Motordrehzahl vor- und zurückfahren, bis die Reifen wieder fassen.

WARNUNG!

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe lassen sich NICHT anschieben oder schleppstarten.

KRAFTSTOFFSORTE

Die Qualität des Kraftstoffs kann von einem Land zum anderen unterschiedlich ausfallen. Die folgende Oktanzahl stellt lediglich die MINDESTANFORDERUNG dar; höherwertiger Kraftstoff kann unbedenklich verwendet werden.

TANKEN SIE NUR BLEIFREI

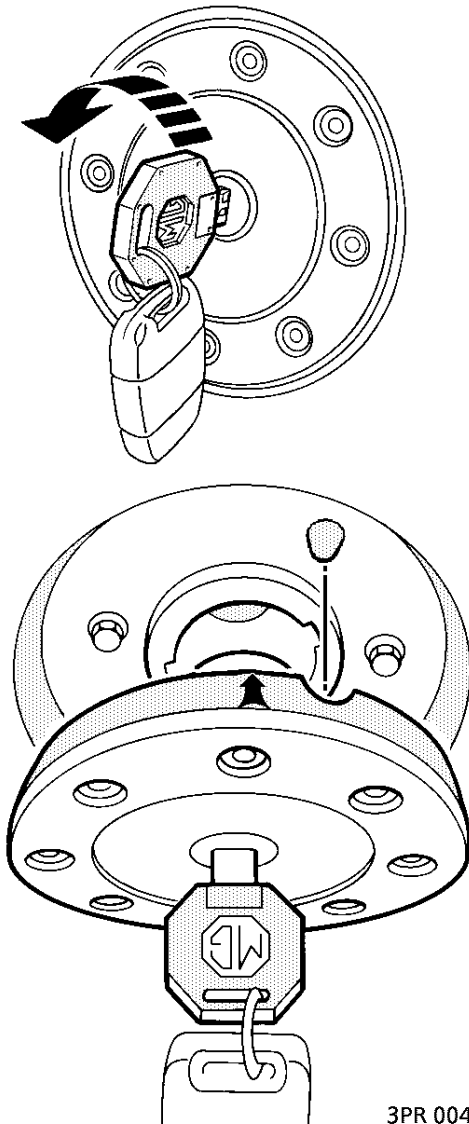
nach Spezifikation EN 228

mind. 95 Oktan

WENN IN EINEM NOTFALL Kraftstoff der vorgeschriebenen Sorte nicht mit der empfohlenen Oktanzahl verfügbar ist, können Sie den Wagen auch für kurze Zeiträume bei niedriger Geschwindigkeit mit einem minderwertigen Benzin fahren, solange der Motor nicht zu klopfen beginnt.

Der Füllstutzen befindet sich im hinteren linken Kotflügel. Zum Entriegeln der Tankklappe drehen Sie den Schlüssel eine Viertelumdrehung im Gegenuhrzeigersinn.

Setzen Sie den Deckel so wieder auf, daß der halbrunde Ausschnitt und der Pfeil nach oben weisen (siehe Abbildung). Denken Sie immer daran, nach dem Tanken den Tankdeckel wieder zu verriegeln.

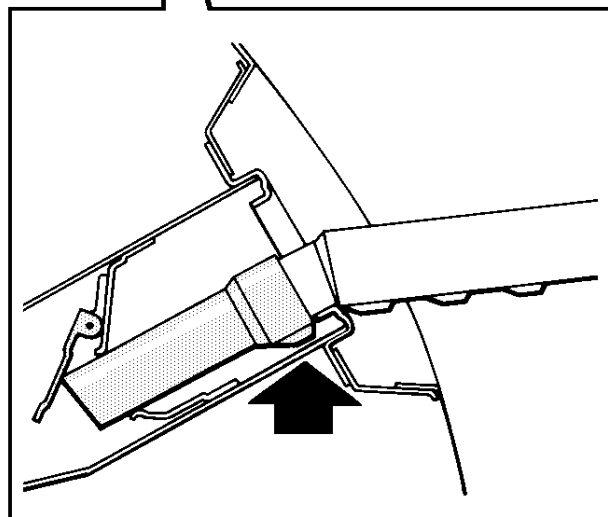
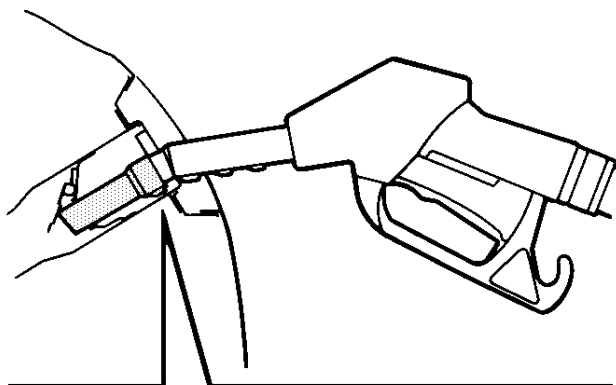


3PR 0042A

WARNUNG!

TANKEN SIE NUR BLEIFREI

Bleihaltiger Kraftstoff verursacht schwere Schäden am Katalysator.



3PR0115

TANKEN

Füllen Sie den Tank immer nur so weit, bis sich die Zapfsäule automatisch abstellt. Ein weiteres Auffüllen des Tanks empfiehlt sich hiernach NICHT, da der Kraftstoff sich ausdehnen und überlaufen kann.

Der Füllstutzen weist eine Verengung auf, so daß NUR die für bleifreien Kraftstoff vorgesehenen, schlankeren Zapfhähne in die Stutzenöffnung eingeführt werden können. Im Füllstutzen befindet sich eine weitere Klappe; führen Sie den Zapfhahn immer so weit ein, daß sich diese Klappe ganz öffnet, bevor Sie den Tank auffüllen.

WARNUNG!

Füllen Sie den Tank NICHT ganz auf, wenn das Fahrzeug dann an einem Hang, in der prallen Sonne oder bei hohen Umgebungstemperaturen abgestellt wird - der Kraftstoff könnte sich so weit ausdehnen, daß er ausläuft.

Schwierigkeiten beim Tanken

Zwischen verschiedenen Tankstellen können im Durchsatz ihrer Tanksäulen erhebliche Unterschiede bestehen. Außerdem weisen moderne Pumpen einen Sensor auf, der automatisch die Pumpe abstellt, wenn im oberen Bereich des Füllstutzens Turbulenzen auftreten. Das kann in Einzelfällen zu Problemen beim Tanken führen.

Falls Sie Schwierigkeiten haben sollten, führen Sie den Zapfhahn NICHT ganz in den Stutzen. Das kompliziert die Sache nur. Richten Sie stattdessen den Zapfhahn so aus, daß er zwischen der ersten und zweiten Kerbe am Füllstutzenrand ruht (siehe Abbildung), oder füllen Sie den Tank langsamer.

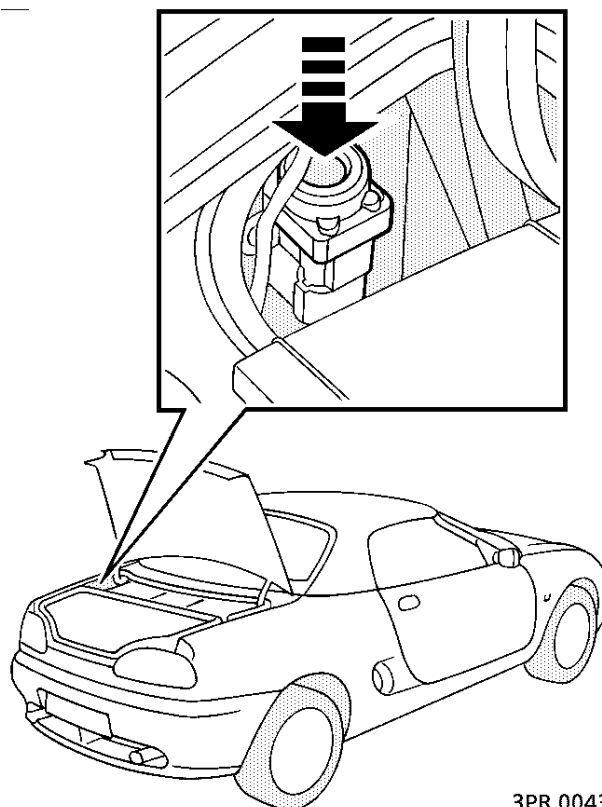
Leerer Kraftstofftank

Fahren Sie den Tank NIE leer, besonders nicht bei hohen Motordrehzahlen - die dadurch bewirkten Fehlzündungen zerstören den Katalysator. Falls Ihnen wirklich einmal das Benzin ausgehen sollte, können Sie versuchen, Kraftstoff nachzufüllen und den Motor zu starten. Falls Fehlzündungen zu vermuten sind oder der Motor während der Fahrt seine Leistung nicht entfaltet, sollten Sie den Katalysator von einem MG-Händler untersuchen lassen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Falls das nicht ohne weiteres möglich ist, darf der Wagen **LANGSAM** zur nächsten MG-Werkstatt gefahren werden, wobei allerdings der Katalysator beschädigt werden könnte.

SICHERHEIT AN DER TANKSTELLE

Die Gase von Mineralölprodukten sind sehr leicht entzündlich, in geschlossenen Räumen auch hochexplosiv. Ergreifen Sie beim Tanken deshalb stets vernünftige Vorsichtsmaßnahmen:

- Motor abstellen.
- Nicht rauchen und keine offenen Flammen oder Lampen benutzen.
- Den Tank nie überfüllen.



3PR 0043

KRAFTSTOFFABSTELLSCHALTER

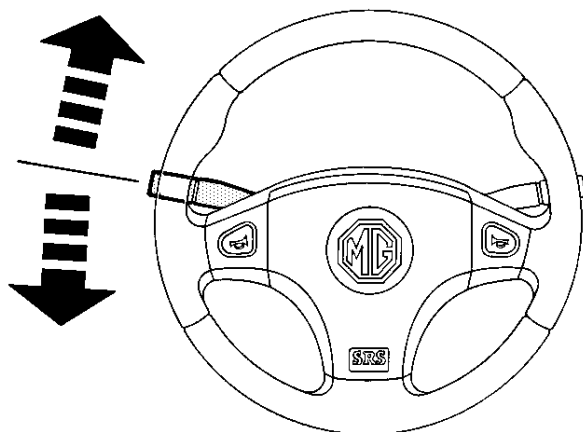
Der Kraftstoffabstellschalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die im Falle einer Kollision oder eines plötzlichen Aufpralls die Kraftstoffzufuhr automatisch unterbricht.

Der Schalter befindet sich links im Motorraum (siehe Abbildung) und läßt sich ohne Entfernung der Motorabdeckung betätigen. Nach seiner Auslösung muß der Schalter durch Eindrücken des Gummiknopfes (siehe Pfeil in der Abbildung) rückgestellt werden, bevor der Motor wieder angelassen werden kann.

WARNUNG!

*Vor dem Rückstellen des Schalters sollten Sie **IMMER** sicherstellen, daß die Kraftstoffanlage kein Leck aufweist!*

Beleuchtung und Blinker

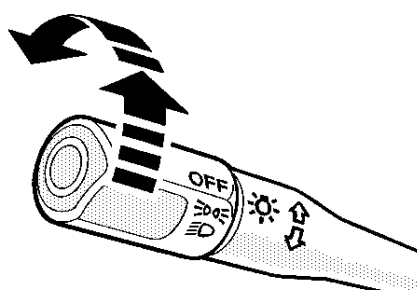


BLINKER

Vor dem Abbiegen nach LINKS den Hebel nach unten, vor dem Abbiegen nach RECHTS den Hebel nach oben führen. Der Blinker schaltet sich nach dem Abbiegen automatisch wieder aus.

Um einen Spurwechsel anzuzeigen, den Hebel gegen den Federdruck am Anschlag halten.

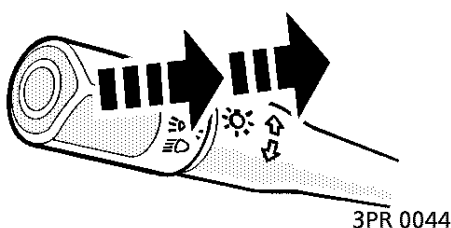
Die entsprechende GRÜNE Warnleuchte in der Instrumentengruppe blinkt zusammen mit den Blinkern.



STANDLICHT UND SCHEINWERFER

Wenn der Schalter in Stellung 1 gedreht wird, gehen die seitlichen Begrenzungsleuchten, die Schlußleuchten und die Instrumentenbeleuchtung an.

Um die Scheinwerfer umzuschalten, den Schalter in Stellung 2 drehen.



Fernlicht und Abblendlicht

Um das Fernlicht einzuschalten, den Hebel ganz zum Lenkrad ziehen. Durch erneutes Betätigen des Schalters werden die Scheinwerfer wieder abgeblendet (die BLAUE Warnleuchte in der Instrumentengruppe zeigt an, wenn die Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet sind).

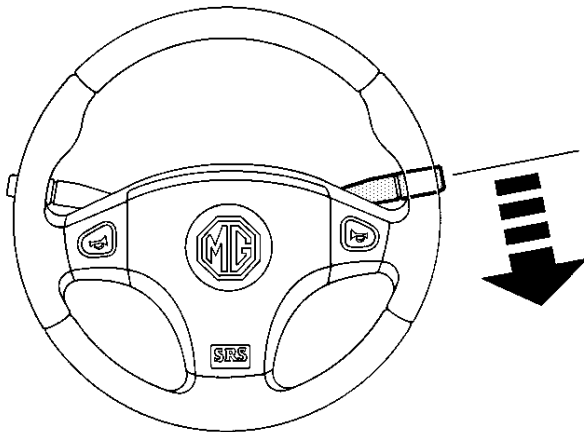
Für die Lichthupe den Hebel kurz zum Lenkrad ziehen.

Lichtsummer

Wenn nach dem Ausschalten der Zündung die Beleuchtung anbleibt und eine der Türen geöffnet wird, ertönt ein akustisches Warnsignal. Dieser Summer verstummt sofort, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet wird oder die Türen wieder geschlossen sind.

HINWEIS: Bei bestimmten Fahrzeugen können die Symbole am Beleuchtungsschalter etwas anders aussehen als in der Abbildung oben.

Scheibenwischer und -wascher



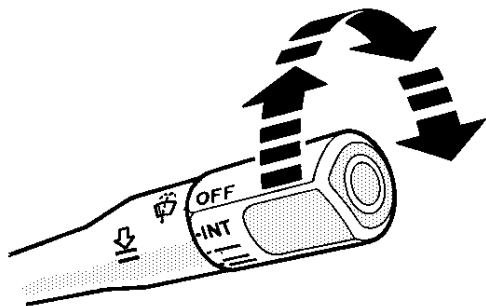
SCHEIBENWISCHER

Die Wischer und Wascher funktionieren nur, wenn die Zündung auf 'II' steht.

- **Einzelwischer**

Den Hebel herunterziehen und sofort wieder freigeben.

HINWEIS: Wenn der Hebel in der unteren Position gehalten wird, arbeiten die Wischer im Schnellbetrieb, bis der Hebel wieder freigegeben wird.



- **Intervallwischer**

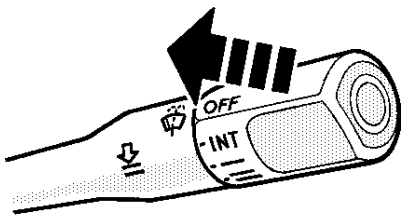
Schalter auf Position 1 drehen.

- **Normalwischer**

Schalter auf Position 2 drehen.

- **Schnellwischer**

Schalter auf Position 3 drehen.



3PR 0045

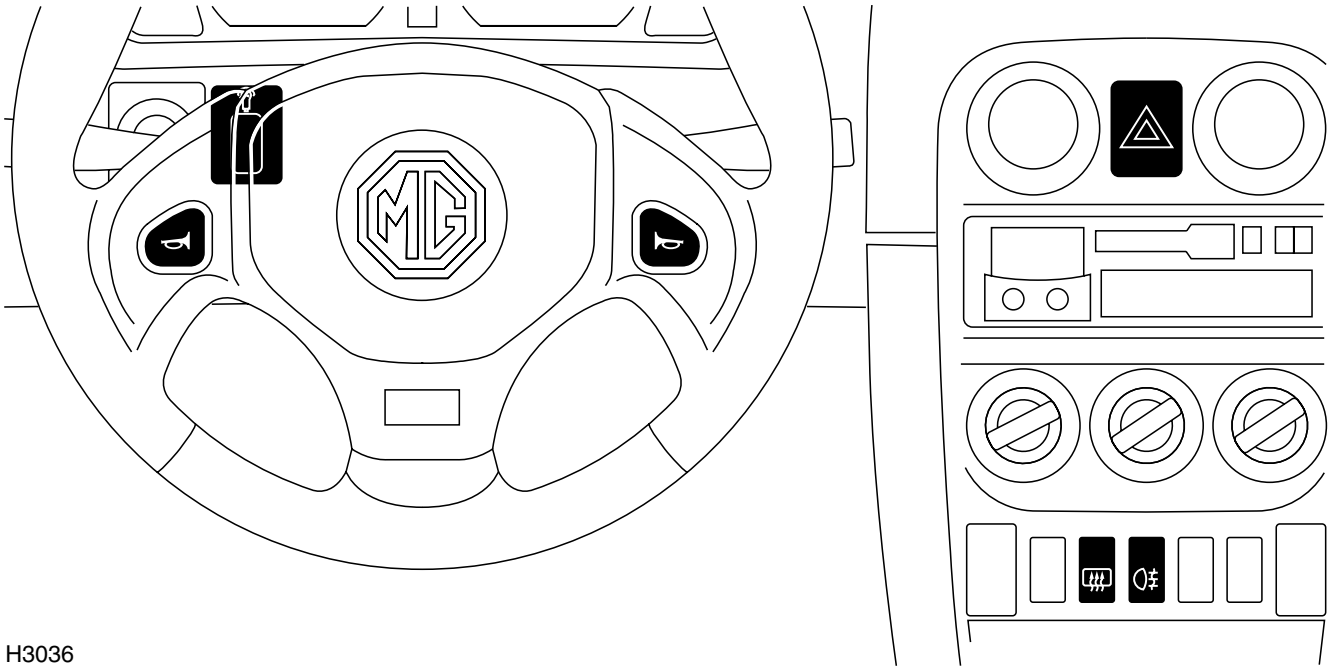
HINWEIS: Bei bestimmten Fahrzeugen können die Symbole am Wischerschalter etwas anders aussehen als in der Abbildung oben.

WICHTIG

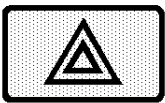
Die Wischer NIE auf trockener Scheibe betätigen.

Um eine Beschädigung des Wischermechanismus zu vermeiden, ist bei Frost oder Hitze vor dem Einschalten darauf zu achten, daß die Blätter nicht an der Scheibe haften oder festgefroren sind.

Im Winter müssen vor Betätigung der Scheibenwischer Schnee und Eis um die Wischerarme und -blätter herum entfernt werden, wozu auch die Scheibenwischzone und die Heizungslufteinlässe gehören.



H3036

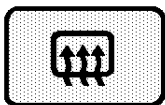


Warnblinkanlage

Zum Einschalten die Taste drücken.

Daraufhin blinken alle

Fahrtrichtungsanzeiger im Gleichtakt. NUR für Notfälle bestimmt, um andere Verkehrsteilnehmer davor zu warnen, daß das Fahrzeug eine Behinderung darstellt oder sich in einer gefährlichen Situation befindet. Denken Sie daran, vor der Abfahrt die Anlage wieder auszuschalten.



Heckscheibenheizung

(nur Hardtop)

Zum Einschalten die Taste drücken;

die Kontrolleuchte im Schalter zeigt den Betrieb an und erlischt, wenn die Heckscheibenheizung ausgeschaltet wird. Die Heckscheibenheizung ist nur bei laufendem Motor funktionsfähig und schaltet sich nach ca. 15 Minuten automatisch aus.

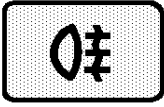
HINWEIS: Bei abgebautem Hardtop läßt sich der Schalter betätigen, doch ist er elektrisch stillgelegt.

WARNUNG!

Die Heizelemente auf der Innenseite der Hardtop-Heckscheibe sind sehr empfindlich. Schaben oder kratzen Sie die Scheibe NIE ab.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN Klebeschilder über den Heizelementen anbringen; beachten Sie auch die Hinweise unter 'Säubern und Pflegen'.

Armaturenbrettschalter

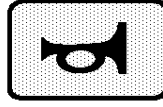


Nebelschlußleuchten

Zum Einschalten den Schalter betätigen; die Kontrolleuchte im

Schalter leuchtet so lange, wie die Nebelschlußleuchten eingeschaltet sind. Die Nebelschlußleuchten funktionieren NUR bei eingeschalteter Zündung ('II') und in Verbindung mit den Scheinwerfern, gehen also auch zusammen mit ihnen aus.

HINWEIS: Die Nebelschlußleuchten gehen automatisch aus, wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet werden. Beim Wiedereinschalten der Scheinwerfer treten auch die Nebelschlußleuchten wieder in Betrieb, sofern sie nicht vorher manuell ausgeschaltet worden sind.



Hupe

Zur Betätigung auf einen der Schalter im Lenkradpolster drücken.



Dimmer für die Instrumentenbeleuchtung

Durch Drehen des Knopfes kann man die Instrumentenbeleuchtung heller oder dunkler einstellen.

WARNUNG!

Die Nebelschlußleuchten dürfen NUR DANN benutzt werden, wenn die normale Sicht schwer beeinträchtigt ist - bei klarer Sicht können andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden!

BREMSANLAGE

Aus Sicherheitsgründen arbeitet das System mit zwei getrennten Diagonalfremskreisen. Sollte einer der Bremskreise ausfallen, bleibt die Anlage funktionsfähig. Bei einem solchen Bremseffekt sollten Sie jedoch **NUR** langsam zur nächsten MG-Werkstatt fahren. In dieser Situation ist **BESONDERE VORSICHT** geboten, da das Bremspedal stärker durchgetreten werden muß und der Bremsweg länger ist.

Ihr Fahrzeug verfügt über Servobremsen. Beim Abstellen des Motors fällt die Bremskraftverstärkung aus, d.h. das Bremsen erfordert einen größeren Kraftaufwand, und der Bremsweg ist länger.

Bremsbeläge

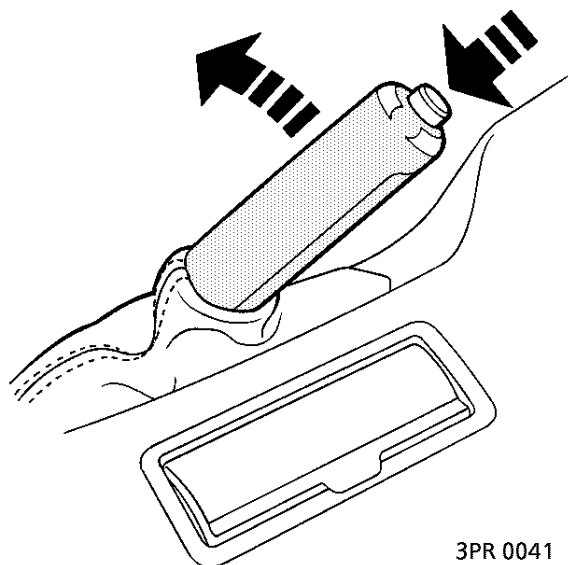
Bremsbeläge müssen sich über eine gewisse Zeit einbetten. Während der ersten 300 km sollte man Situationen, die ein scharfes Bremsen erfordern, vermeiden.

Um ihre optimale Wirksamkeit zu gewährleisten, sollten die Bremsbeläge unbedingt im Rahmen der planmäßigen Wartung auf Verschleiß untersucht und regelmäßig erneuert werden.

Bremswarnleuchte

Falls während der Fahrt bei vollständig gelöster Handbremse die Bremswarnleuchte angeht, liegt ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Höchstwahrscheinlich ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, oder die Bremsbeläge sind abgenutzt; halten Sie so bald wie möglich an und lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.



3PR 0041

Handbremse

Die Handbremse wirkt nur auf die Hinterräder ein und braucht nicht nachgestellt zu werden. Ziehen Sie den Hebel nach oben, um die Handbremse anzulegen. Beim Parken muß die Handbremse immer **FEST** angezogen werden.

Um sie wieder zu lösen, zieht man den Hebel leicht an, drückt auf den Knopf (siehe Pfeil in der Abbildung) und senkt den Hebel (wenn sich die Handbremse völlig gelöst hat, erlischt die Warnleuchte in der Instrumentengruppe).

WARNUNG!

Ruhen Sie NICHT während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal aus; dadurch können sich die Bremsen überhitzen, an Wirksamkeit verlieren und sich schneller abnutzen.

Falls während der Fahrt bei vollständig gelöster Handbremse die Bremswarnleuchte angeht, halten Sie so bald wie möglich an (Bremse nicht pumpen) und lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Bewegen Sie das Fahrzeug NIE, wenn nicht der Motor läuft - Sie können sich dann nicht mehr auf die Bremskraftverstärkung verlassen. Die Bremsen funktionieren zwar ohne Servounterstützung weiter, doch ist ein stärkerer Pedaldruck erforderlich.

Fahren Sie NICHT mit angezogener Handbremse; dadurch könnten die Hinterradbremse und Achsen beschädigt werden, und das Antiblockiersystem (falls vorgesehen) könnte ausfallen.

ANTIBLOCKIERSYSTEM

(falls vorgesehen)

Das Antiblockiersystem verhindert, daß die Räder blockieren, und erhöht dadurch die sichere Beherrschung des Fahrzeugs. Eine besondere Fahrtechnik oder zusätzliche Fähigkeiten des Fahrers sind nicht erforderlich.

Beim normalen Bremsen (wenn das Haftvermögen der Reifen nicht überfordert wird) greift das Antiblockiersystem nicht ein. Sollte die Bremskraft jedoch das Haftvermögen der Reifen überfordern und mindestens eines der Räder blockieren, wird das System automatisch aktiviert. In diesem Fall spürt man über das Bremspedal ein rasches Pulsieren.

ABS-Bremsen in der Praxis

Notfälle erfordern IMMER den Einsatz der vollen Bremskraft, selbst auf schlüpfriger Fahrbahn. Das ABS-System kontrolliert ständig die Drehzahl aller Laufräder und variiert unter Berücksichtigung der verfügbaren Traktion den Bremsdruck, damit keines der Räder blockieren kann.

Wie hart Sie auch auf die Bremse treten mögen, Ihr Fahrzeug läßt sich auch weiterhin normal steuern - **DIE LENKEIGENSCHAFTEN BLEIBEN ERHALTEN!**

Auf weichem oder tiefem Boden, wie Pulverschnee, Sand oder Kies, können die Bremswege beim ABS-System länger sein als bei normalen Bremsen. Das liegt daran, daß blockierte Räder auf weichem Untergrund einen Keil aus Bodenmaterial vor sich her schieben, der die Bremswirkung unterstützt. Selbst unter diesen Umständen sorgen jedoch ABS-Bremsen für höhere Stabilität und Lenksicherheit.

ABS-Kontrollampe

Das Antiblockiersystem verfügt über eine Kontrollfunktion, die alle elektrischen Bauteile gleich beim Einschalten der Zündung sowie in regelmäßigen Abständen während der Fahrt auf ihre ordnungsgemäße Funktionsfähigkeit hin prüft.

Die ABS-Kontrollampe im Instrumentenfeld ist ein wichtiges Element dieses Systems. Diese Lampe sollte beim Einschalten der Zündung aufleuchten und kurz nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Falls die Kontrollampe nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchten sollte, liegt ein Systemfehler vor. Lassen Sie sich nach Beendigung der Fahrt von Ihrem Autohaus beraten.

Beim Anlassen des Motors kann ein einzelnes Klopfgeräusch hörbar sein. Außerdem kann sich das Bremspedal leicht bewegen. Beide Erscheinungen sind im Rahmen der ABS-Selbstkontrolle völlig normal.

HINWEIS: Selbst wenn das Antiblockiersystem ausfallen sollte, läßt sich das Fahrzeug weiterhin normal bremsen.

WARNUNG!

Über physikalische Effekte wie die Länge des Bremswegs, die Fliehkraft bei zu schneller Kurvenfahrt und das Aufschwimmen der Reifen auf einem Wasserfilm (Aquaplaning) kann sich selbst das Antiblockiersystem nicht hinwegsetzen.

ABS-Bremsen dürfen den Fahrer nie zu Risiken verleiten, die seine persönliche Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer aufs Spiel setzen würden. Der Fahrer ist natürlich nicht von der Pflicht entbunden, unter Berücksichtigung der herrschenden Witterungsverhältnisse und Verkehrsbedingen Vorsicht walten zu lassen und normale Sicherheitsgebote zu beachten.

Die sichere, zuverlässige Leistung Ihres Wagens hängt in hohem Maße davon ab, wie gut er gewartet wird.

Die Wartung liegt in der Verantwortung des Besitzers, und Sie sollten dafür sorgen, daß alle regelmäßigen Kundendienstarbeiten und Garantie- Inspektionen von einem MG-Händler in den angegebenen Abständen durchgeführt werden; Einzelheiten können Sie dem Kundendienstheft entnehmen, das zu Ihrer Service-Mappe gehört. Das Kundendienstheft dokumentiert auch die Wartungsgeschichte Ihres Fahrzeugs; es ist wichtig, daß nach jeder Inspektion die entsprechenden Seiten von Ihrem MG-Händler ordnungsgemäß abgestempelt werden.

WARTUNG DURCH DEN BESITZER

Zwischen den regelmäßigen Inspektionen, die laut Kundendienstheft durchgeführt werden sollten, sind einige einfache Kontrollen häufiger erforderlich. Diese Arbeiten können Sie als Fahrer und Besitzer ohne weiteres selbst erledigen.

Täglich:

- Kontrollieren, daß Leuchtkörper, Hupe, Blinker, Wischer und Wascher sowie die Warnblinkanlage funktionieren.
- Kontrollieren, daß Sicherheitsgurte und Bremsen funktionieren.
- Auf dem Boden unter dem Fahrzeug auf verräterische Spuren von Lecks achten.

Wöchentlich:

- Motorölstand prüfen
- Kühlmittelstand prüfen.
- Klimaanlage einschalten (siehe 'Heizung und belüftung').
- Reifendruck und -zustand prüfen.
- Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen.
- Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälter prüfen.

HINWEIS: Bitte benachrichtigen Sie unverzüglich Ihr Autohaus, falls Sie wesentliche oder plötzliche Flüssigkeitsverluste oder einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen sollten.

Abgasentgiftung

Ihr Fahrzeug ist in Erfüllung örtlicher Vorschriften mit Abgasentgiftungs- und Kraftstoffverdampfungssystemen ausgerüstet. Beachten Sie bitte, daß unbefugte Eingriffe in diese Systeme durch den Besitzer oder eine Werkstatt strafbar sein können.

Darüber hinaus dürfen keine Änderungen an der Motoreinstellung vorgenommen werden. Die existierenden Einstellungen sind dergestalt, daß die Einhaltung der strengen Abgasvorschriften sichergestellt ist. Falsche Motoreinstellungen können sich auf Abgasemissionen, Motorleistung und Kraftstoffverbrauch negativ auswirken und zu überhöhten Temperaturen führen, wodurch der Katalysator und der Motor beschädigt werden können.

SICHERHEIT IN DER WERKSTATT

Falls Sie selber Wartungsarbeiten an Ihrem Wagen durchführen müssen, sollten Sie stets die folgenden Sicherheitsmaßnahmen beachten:

- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN mit Händen, Werkzeugen oder Kleidung an Antriebsriemen und Riemenscheiben kommen (siehe 'Warnung' unten).
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN irgendwelche Bauteile der Kühl- oder Auspuffanlage berühren, bevor sie sich abgekühlt haben.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN bei eingeschalteter Zündung elektrische Leitungen oder Bauteile berühren.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN den Motor in einem unbelüfteten Raum laufen lassen - Auspuffgase sind giftig und äußerst gefährlich.
- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nur durch den Wagenheber abgestützt ist.**
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN offene Flammen oder Funken in die Nähe des Motorraums kommen lassen.

Gefährliche Flüssigkeiten

Die meisten in Kraftfahrzeugen eingesetzten Flüssigkeiten sind giftig und dürfen deshalb weder in den Körper aufgenommen werden noch mit offenen Wunden in Berührung kommen (bei diesen Substanzen handelt es sich um Batteriesäure, Frostschutzmittel, Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Benzin, Dieselmotorkraftstoff, Öl und Scheibenwaschzusätze).

Halten Sie sich bitte strikt an alle Anleitungen auf Etiketten und Behältern!

Altöl

Längerer Kontakt mit Motoröl kann schwere Hautkrankheiten, wie Dermatitis und Hautkrebs, verursachen. Nach der Berührung bitte sorgfältig waschen.

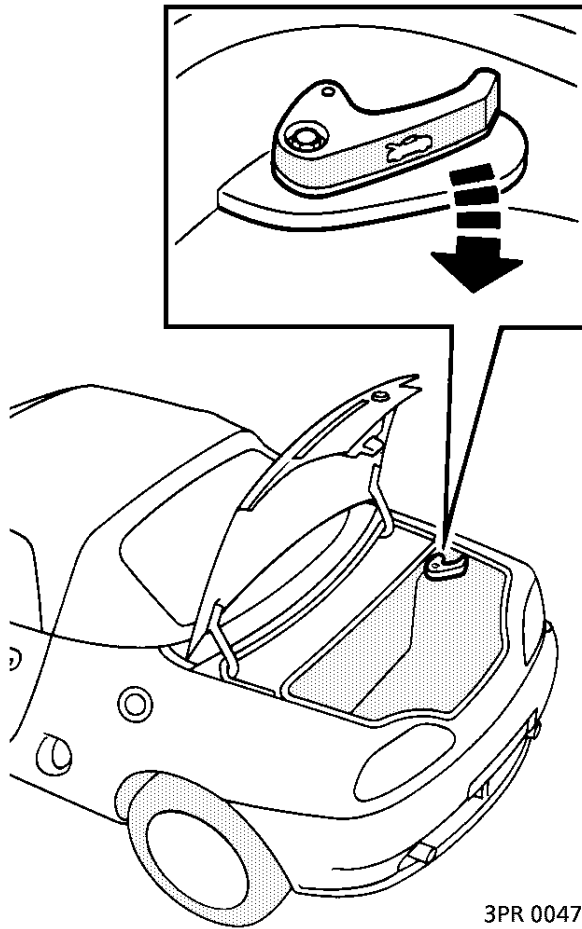
SCHÜTZEN SIE DIE UMWELT!

Es ist gesetzlich verboten, Schadstoffe in das Abwassernetz, natürliche Gewässer oder den Boden abzulassen. Benutzen Sie zugelassene Abfallbeseitigungsstellen und Werkstätten, die über Sammelbehälter für Altöl, Giftstoffe und Batterien verfügen. Lassen Sie sich im Zweifelsfall durch die örtlichen Behörden beraten.

WARNUNG!

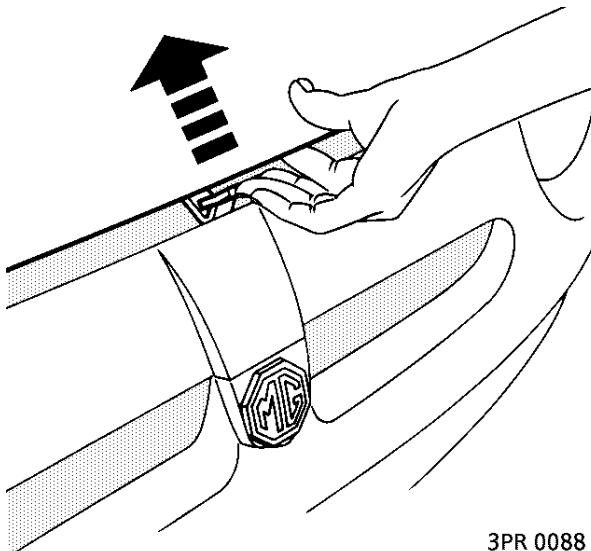
Das Motorkühlgebläse kann auch noch nach dem Abschalten des Motors plötzlich in Betrieb treten. Halten Sie sich bei Arbeiten im Motorraum immer von Ventilatoren fern.

Frontklappe öffnen



Ziehen Sie den Entriegelungsgriff für die Frontklappe. Er ist rechts im Kofferraum angeordnet.

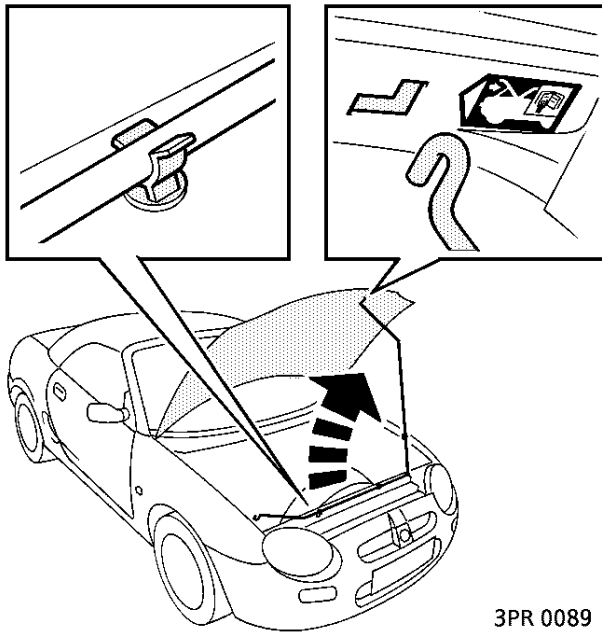
3PR 0047



Heben Sie den Hebel des Sicherungshakens an.

3PR 0088

Frontklappe öffnen



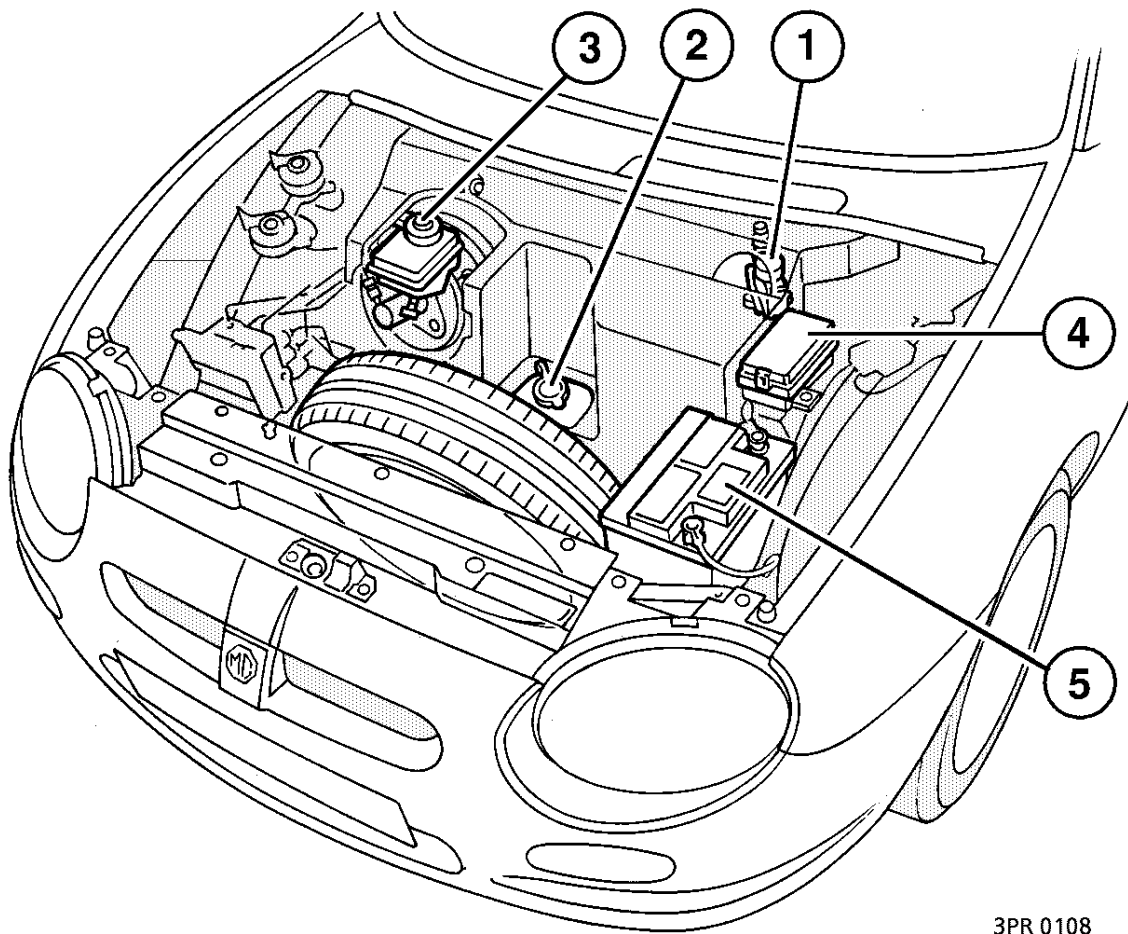
Heben Sie die Frontklappe an und stützen Sie sie mit der Stange an den dafür vorgesehenen Ausschnitten (siehe Pfeil) ab.

Frontklappe schließen

Befestigen Sie die Stütze wieder in ihrer Halterung, senken Sie die Frontklappe und lassen Sie sie die letzten 15 cm unter ihrem eigenen Gewicht fallen.

Achten Sie darauf, daß die Klappe VOLL verriegelt ist, indem Sie sie vorn anzuheben versuchen. Dabei darf sich die Frontklappe nicht bewegen.

3PR 0089

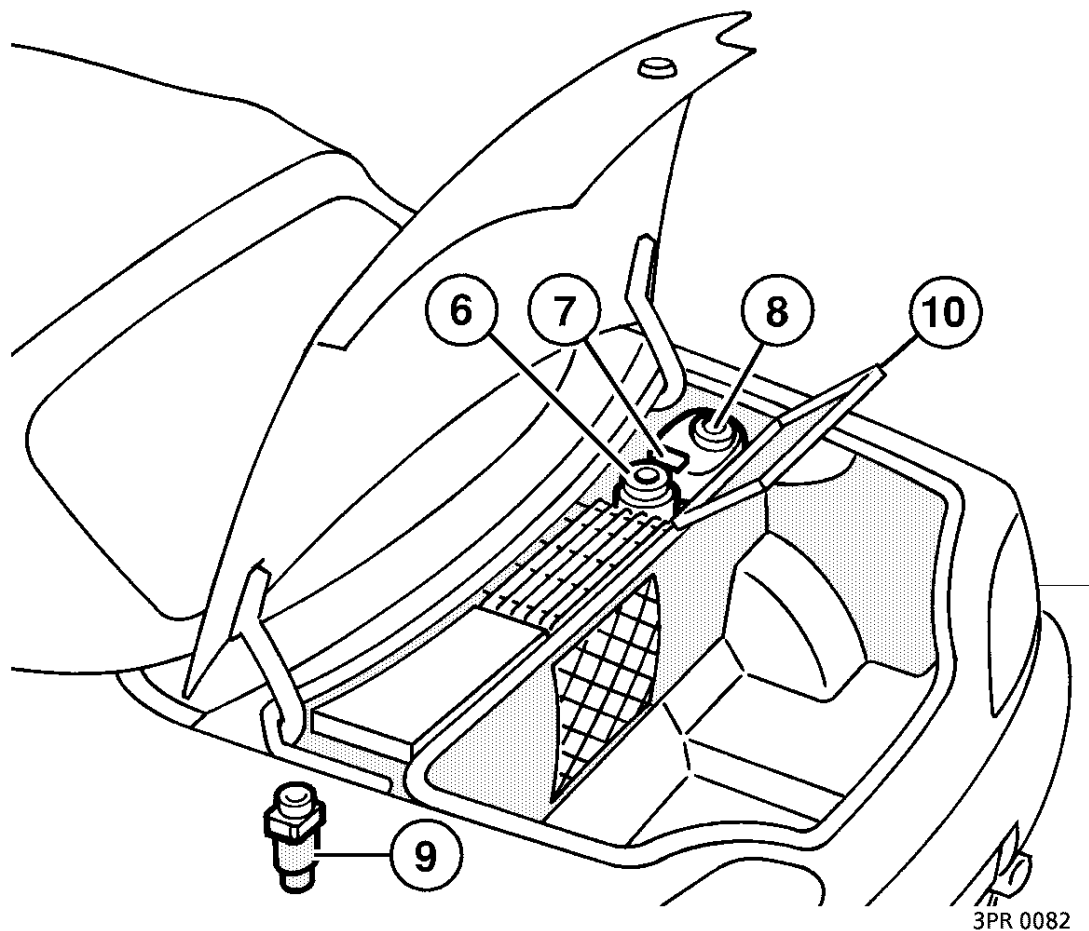


3PR 0108

- 1. Kupplungsflüssigkeitsbehälter
- 2. Waschflüssigkeitsbehälter
- 3. Bremsflüssigkeitsbehälter
- 4. Sicherungskasten
- 5. Batterie

WARNUNG!

Bevor Sie selber Wartungsarbeiten an Ihrem Wagen durchführen, sollten Sie IMMER die Hinweise unter 'Sicherheit in der Werkstatt' zu Beginn des Kapitels Wartung in dieser Betriebsanleitung beachten.

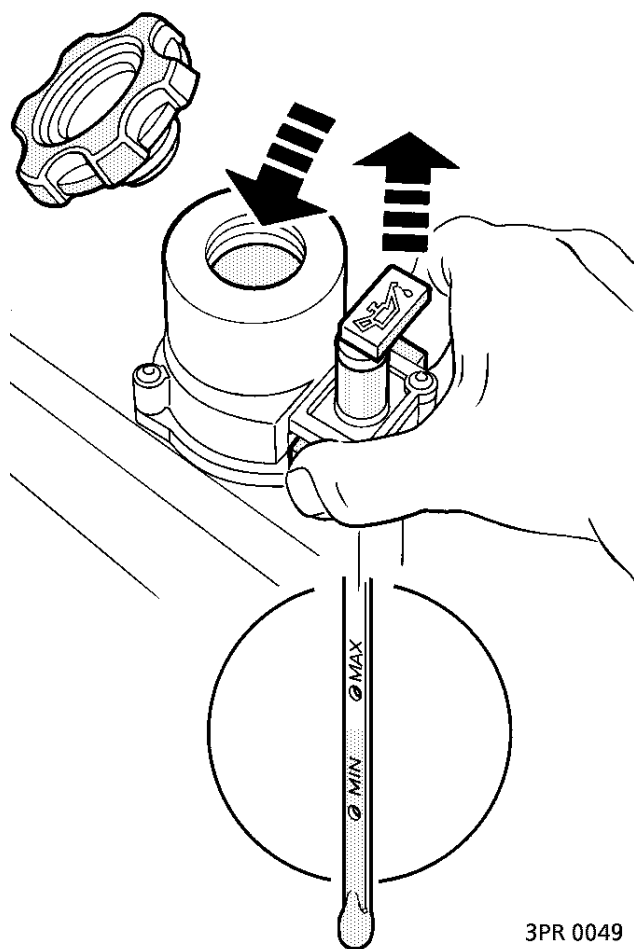


- 6. Motorölfüllkappe
- 7. Motorölmeßstab
- 8. Kühlmittelbehälter
- 9. Kraftstoffabstellschalter
- 10. Motorabdeckung

Unter der Motorabdeckung, die sich abheben läßt, finden Sie die Motorölfüllkappe, den Ölmeßstab und den Kühlmittelbehälter. Achten Sie darauf, daß diese Abdeckung geschlossen wird, bevor Sie die Heckklappe schließen.

WARNUNG!

Falls Sie selber Wartungsarbeiten an Ihrem Wagen durchführen oder im Motorraum arbeiten, sollten Sie IMMER die Hinweise unter 'Sicherheit in der Werkstatt' zu Beginn des Kapitels Wartung in dieser Betriebsanleitung beachten.



3PR 0049

ÖLSTANDSKONTROLLE UND NACHFÜLLEN VON MOTORÖL

Kontrollieren Sie den Ölstand einmal in der Woche oder jedesmal, wenn Sie tanken. Idealerweise sollte dabei der Motor kalt sein und das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen. Wenn jedoch der Motor bereits Betriebstemperatur hat, empfiehlt es sich, noch mindestens zwei Minuten nach seinem Ausschalten zu warten, bevor der Ölstand geprüft wird.

Heben Sie die Klappe rechts neben dem Motor an. Ziehen Sie den Ölmeßstab heraus und wischen Sie dabei daß Meßblatt ab, indem Sie mit Finger und Daumen den Wischmechanismus betätigen (siehe Abbildung). Wenn der Meßstab jetzt wieder eingeschoben und ohne Betätigung des Wischmechanismus erneut herausgezogen wird, zeigt das Maßblatt den Ölstand richtig an.

Falls der Ölstand an der unteren Meßblattmarke steht, den Einfülldeckel abschrauben, DEN MESSSTAB ENTFERNEN und so viel Öl nachfüllen, daß der Ölstand zwischen den beiden Meßblattmarken gehalten wird.

NICHT über die obere Marke auffüllen!

Danach den Ölmeßstab wieder einschieben, einige Minuten warten und den Ölstand nochmals kontrollieren. Abschließend sicherstellen, daß die Klappe sicher und fest wiederaufgeschraubt ist.

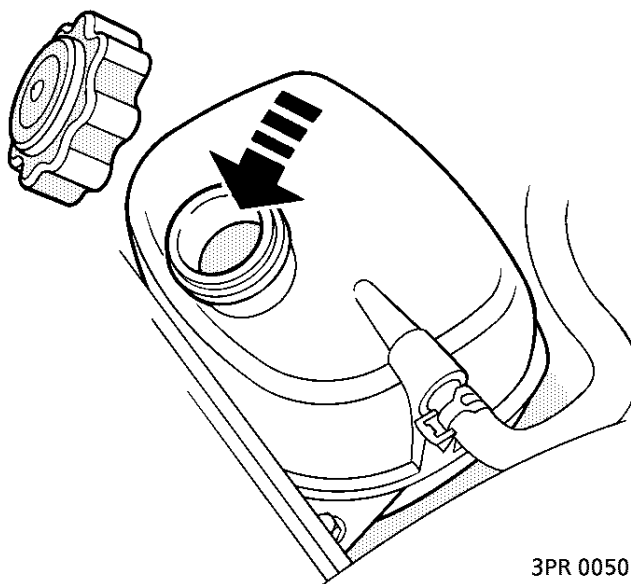
Ölspezifikation

Verwenden Sie ein bekanntes Markenöl der Sorte 10W/40 nach Mindestspezifikation: ACEA A2.

Solche Öle eignen sich für den Temperaturbereich von -20° C bis +30° C. Falls das Fahrzeug ständig in Klimazonen benutzt wird, wo die Temperaturen häufig über oder unter diesen Grenzwerten liegen, lassen Sie sich von Ihrem Autohaus beraten.

WARNUNG!

Die Benutzung des Fahrzeugs bei zu geringem Motorölstand führt zu Motorschäden.



WARNUNG!

- Verwenden Sie **KEIN** Frostschutzmittel, das von der unten angegebenen Spezifikation abweicht.
- Geben Sie dem Kühlmittel **KEINE** Rostschutzmittel oder anderen Zusätze zu - diese Stoffe könnten sowohl für das Kühlmittel als auch bestimmte Motorbauteile schädlich sein.

KÜHLMITTEL KONTROLLIEREN UND AUFFÜLLEN

Der Kühlmittelbehälter liegt unter der Klappe rechts neben dem Motor. Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand jede Woche bei kaltem Motor und wenn das Fahrzeug auf ebenem Boden steht. Füllen Sie eine 50%ige Mischung von Frostschutzmittel und Wasser nach.

Der Kühlmittelstand sollte in Höhe der außen am Behälter sichtbaren Naht gehalten werden. Falls der Kühlmittelstand wesentlich gefallen ist, muß eine Leckstelle oder Überhitzung vermutet werden; lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Werkstatt untersuchen. Vergewissern Sie sich, daß der Behälter anschließend wieder fest zugeschraubt wird.

Frostschutzmittel

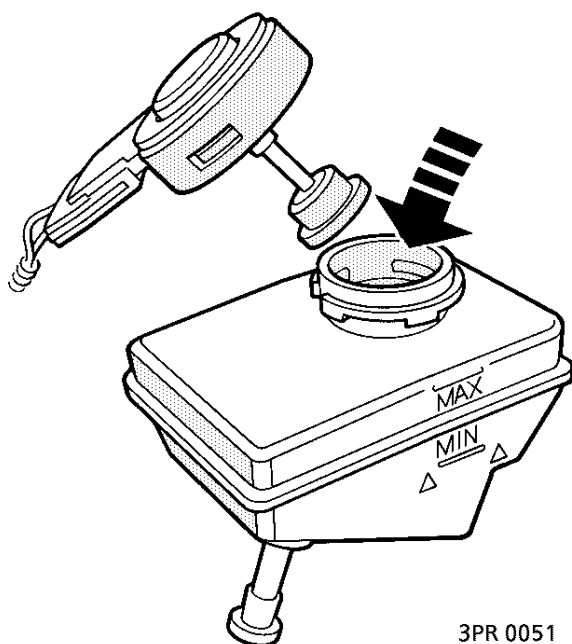
Der Frostschutzmittelanteil sollte das ganze Jahr über zwischen 50% und 60% gehalten werden. Lassen Sie die Kühlmittelkonzentration jedes Jahr von Ihrem Autohaus überprüfen, um die Korrosionsschutzeigenschaften des Kühlmittels zu erhalten (ungeachtet des Kilometerstands).

Das Kühlmittel muss alle vier Jahre gewechselt werden.

Zum optimalen Korrosionsschutz empfehlen wir die Verwendung eines Langzeit-Frostschutzmittels auf Ethylenglykolbasis mit Silikatkorrosionshemmer nach genormter Mindestanforderung (BS6580 und BS5117). Das Frostschutzmittel darf **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** Methanol- oder Phosphatzusätze enthalten.

WARNUNG!

- Frostschutzmittel darf nicht auf die Haut oder in die Augen kommen. Nötigenfalls sofort mit viel Wasser abspülen.
- Frostschutzmittel ist giftig und kann bei der Einnahme tödliche Folgen haben - Behälter sind dicht zu verschließen und von Kindern fernzuhalten. Falls jemand aus Versehen Frostschutzmittel eingenommen haben könnte, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich.
- Den Kühlerdeckel bei heißer Kühlanlage **NICHT** entfernen - es können Dampf und Wasser entweichen und Hautverletzungen verursachen.
- Frostschutzmittel ist flammbar. Achten Sie sorgfältig darauf, dass keine Flüssigkeit auf den heißen Motor gerät - es könnte dabei ein Brand entstehen.
- Frostschutzmittel ist flammbar. Achten Sie sorgfältig darauf, dass keine Flüssigkeit auf den heißen Motor gerät - es könnte dabei ein Brand entstehen.
- Frostschutzmittel kann den Lack angreifen; nehmen Sie die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Lappen auf und waschen Sie die betreffende Stelle gut ab.



BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND KONTROLLIEREN UND AUFFÜLLEN

Unter normalen Umständen sinkt der Flüssigkeitsstand normalerweise etwas, doch darf er nicht unter die '**MIN**'-Marke an der Seite des Behälters fallen. Sollte innerhalb kurzer Zeit relativ viel Flüssigkeit verlorengehen, suchen Sie bitte unverzüglich einen MG-Händler auf.

Auffüllen

Damit kein Schmutz in den Behälter eindringen kann, wischen Sie den Deckel vorher ab. Den Deckel dann um eine Achteldrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen, abnehmen und den Behälter mit einem dieser empfohlenen Produkte bis zur '**MAX**'-Marke auffüllen:

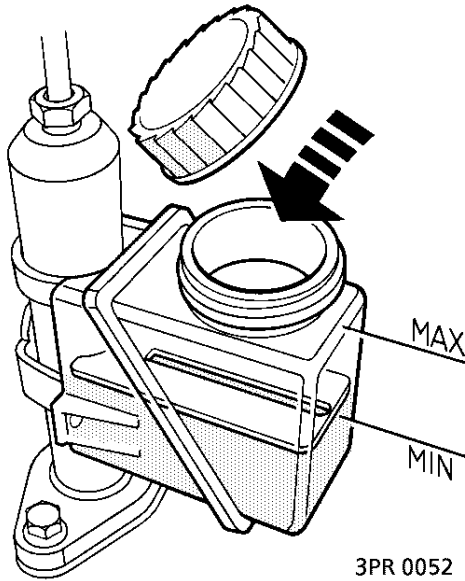
AP New Premium Super DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit.

Castrol Universal DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit.

Verwenden Sie nur Flüssigkeit aus einem luftdicht verschlossenen Behälter (alte Flüssigkeit aus unverschlossenen Behältern absorbiert Feuchtigkeit und kann die Bremsleistung beeinträchtigen).

WARNUNG!

- *UNTER KEINEN UMSTÄNDEN darf der Wagen gefahren werden, wenn die '**MIN**'-Marke unterschritten ist.*
- *Lackpartien werden von Bremsflüssigkeit angegriffen; Spritzer sofort mit einem saugfähigen Lappen aufnehmen und die Stelle mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abspülen.*
- *Bremsflüssigkeit ist hochgradig toxisch - halten Sie die Behälter dicht beschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern. Falls jemand aus Versehen Bremsflüssigkeit getrunken haben könnte, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich.*
- *Bremsflüssigkeit darf nicht auf die Haut oder in die Augen kommen. Nötigenfalls sofort mit viel Wasser abspülen.*
- *Unabhängig vom Kilometerstand muß die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre gewechselt werden.*



KUPPLUNGSFLÜSSIGKEITSTAND KONTROLLIEREN UND AUFFÜLLEN

Der Kupplungsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter darf zwischen den Hauptinspektionen nicht nennenswert fallen. Suchen Sie bei deutlichem Flüssigkeitsverlust einen MG-Händler auf.

Auffüllen

Der Flüssigkeitsstand sollte gut über der Mindestmarke gehalten werden (Prallbelch in halber Höhe des Behälters), den unteren Füllstutzenrand jedoch nicht übersteigen (siehe Abbildung).

Damit kein Schmutz in den Behälter eindringen kann, wischen Sie den Deckel vorher ab. Den Deckel dann abdrehen und eine dieser empfohlenen Flüssigkeiten einfüllen:

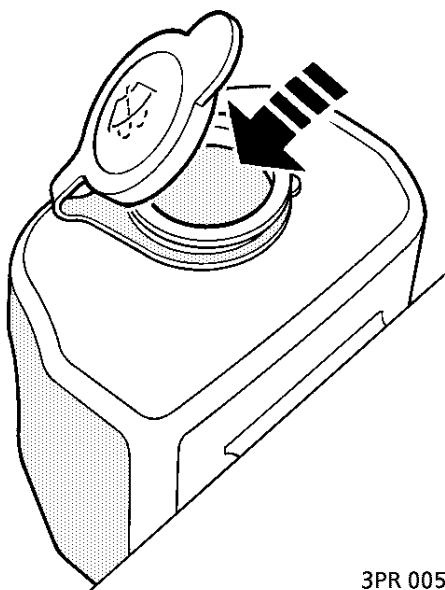
AP New Premium Super DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit.

Castrol Universal DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit.

Verwenden Sie nur Flüssigkeit aus einem luftdicht verschlossenen Behälter.

WARNUNG!

- *UNTER KEINEN UMSTÄNDEN darf der Wagen gefahren werden, wenn die Mindestmarke unterschritten ist.*
- *Lackpartien werden von Brems- und Kupplungsflüssigkeit angegriffen; Spritzer sofort mit einem saugfähigen Lappen aufnehmen und die Stelle mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abspülen.*
- *Bremsflüssigkeit ist hochgradig toxisch - halten Sie die Behälter dicht beschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern. Falls jemand aus Versehen Bremsflüssigkeit getrunken haben könnte, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich.*
- *Bremsflüssigkeit darf nicht auf die Haut oder in die Augen kommen. Nötigenfalls sofort mit viel Wasser abspülen.*



3PR 0054

WARNUNG!

- *Benutzen Sie weder Frostschutzmittel noch Essigwasserlösungen für die Scheibenwaschanlage - Frostschutzmittel verursacht Lackschäden, während Essig die Scheibenwaschpumpe beschädigen kann.*
- *Bestimmte Scheibenwaschzusätze sind flammbar, besonders wenn sie in stark konzentrierter oder unverdünnter Form möglichen Funkensprüngen ausgesetzt werden. Lassen Sie Scheibenreiniger nie in die Nähe von offenen Flammen oder Zündquellen kommen.*
- *Karosseriebleche können sich im Lack verfärben, wenn Scheibenreiniger verschüttet oder verspritzt wird. Achten Sie sorgsam darauf, daß die Flüssigkeit nicht auf den Lack kommt, besonders wenn sie in stark konzentrierter oder unverdünnter Form benutzt wird. Nötigenfalls die Stelle sofort mit Wasser gut abspülen.*

SCHEIBENWASCHANLAGE

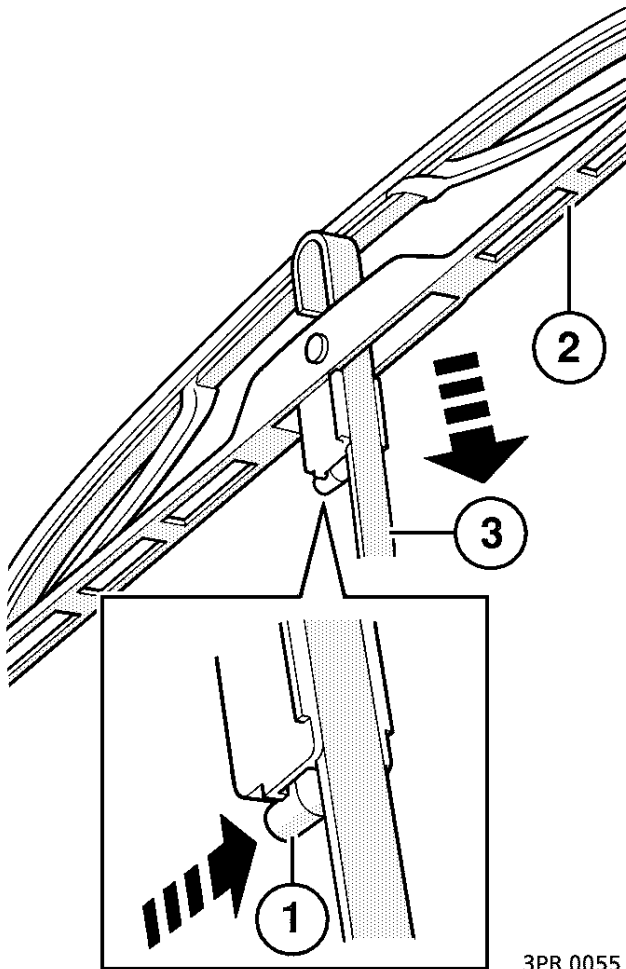
Kontrollieren Sie den Waschflüssigkeitsstand jede Woche und füllen Sie den Behälter mit einer Mischung aus Wasser und gutem Markenscheibenreiniger auf. Da der Waschflüssigkeitsbehälter nicht von der Restwärme des Motors temperiert wird, empfiehlt sich es sich, eine stärker konzentrierte Mischung zu verwenden, damit die Flüssigkeit bei kaltem Wetter nicht vereist.

Mischen Sie die Waschflüssigkeit nach Möglichkeit vorher in einem getrennten Behälter in der richtigen Zusammensetzung an und beachten Sie stets die Gebrauchsanweisungen.

Waschdüsen

Die Waschdüsen sind werkseitig fest eingestellt.

Verstopfte Düsen können mit einem dünnen Draht vorsichtig gesäubert werden.



3PR 0055

WISCHERBLÄTTER

Reinigen Sie die Wischerblätter mit warmem Seifenwasser und prüfen Sie regelmäßig ihren Zustand. Wenn das Gummimaterial Anzeichen einer Verhärtung oder Risse zeigt, die Wischer auf der Scheibe Streifen hinterlassen oder ihren Bereich nicht mehr richtig säubern, sind die Blätter erneuerungsbedürftig.

Reinigen Sie die Scheibe regelmäßig mit einem empfohlenen Glasreiniger und säubern Sie die Scheibe unbedingt, bevor Sie neue Wischerblätter montieren.

Wischerblatt wechseln

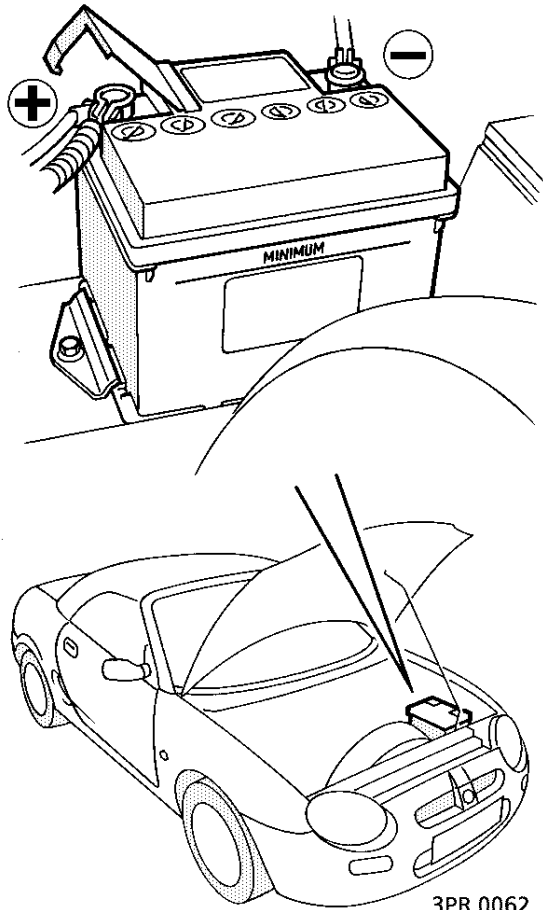
Den Wischerarm von der Windschutzscheibe heben.

Während das Blatt abbildungsgemäß im Winkel von 90° zum Arm gehalten wird, das Blatt ausrücken (1), den Arm herunterschieben (2) und entfernen (3).

Das neue Wischerblatt wird in umgekehrter Folge montiert; bringen Sie das neue Blatt am Wischerarm an und schieben Sie es an das Hakenende, bis es einrastet. Vergewissern Sie sich, daß das Blatt fest sitzt, bevor Sie den Wischer auf die Windschutzscheibe zurückführen.

Ersatzwischerblätter müssen die Originalspezifikation erfüllen.

Batterie



WARNUNG!

- Batterien enthalten Schwefelsäure. Falls Sie Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut bekommen, **SOFORT** mit viel kaltem Wasser abspülen und den Arzt aufsuchen.
- Batterien setzen bei normalem Betrieb explosiven Wasserstoff frei, der schwere Explosionen und ernste Verletzungen verursachen kann - achten Sie darauf, daß keine offenen Flammen oder Funken in die Nähe des Frontraums kommen.
- Der Sicherheit halber sollten Sie Schmuck und Metallarmbänder ablegen, bevor Sie die Arbeit in der Nähe der Batterie aufnehmen. **NIE** die Batteriepole mit Werkzeugen oder Metallteilen des Fahrzeugs in Berührung kommen lassen.

Batteriewartung

Die Batterie ist wartungsfrei und braucht deshalb nicht aufgefüllt zu werden.

WARNUNG!

- *Bauen Sie NUR Ersatzbatterien desselben Typs und derselben Spezifikation wie die Originalbatterie ein. Andere Batterien können sich in ihrer Größe und Anordnung der Pole unterscheiden und ein Brandrisiko darstellen, wenn sie mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbunden werden.*
- *Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, ist beim Wiedereinbau der Batterie auf die korrekte Polarität zu achten.*
- *Nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie muß möglicherweise der Sender der Fernbedienung neu synchronisiert werden (siehe 'Schlösser und Alarmanlage').*

WICHTIG

Sollte sich eine Batterie entladen haben, während die Diebstahlsicherung aktiviert war, kann der Alarm ausgelöst werden, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist (etwa beim Einbau einer Ersatzbatterie). Um den Alarm dann auszuschalten, erst viermal schnell hintereinander auf den Verriegelungsknopf am Sender drücken und dann einmal auf den Entriegelungsknopf.

Batterie ausbauen

Bevor Sie die Batterie abklemmen, sollten Sie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.

Das Massekabel ('-') muß an der Batterie IMMER zuerst abgenommen werden. Beim Wiedereinbau der Batterie ist das Stromkabel ('+') zuerst anzuschließen. Lassen Sie die abgenommenen Batterieanschlüsse nicht mit Metallteilen des Fahrzeugs in Berührung kommen.

Die Batterie kann erst aus dem Fahrzeug entfernt werden, wenn ihre Klammerhalterung gelöst worden ist.

HINWEIS: Altbatterien sind potentiell gefährlich - sie dürfen NUR ordnungsgemäß entsorgt werden.

Batterie aufladen

Wenn die Batterie am Gehäuse eine Elektrolyt-Füllstandsanzeige aufweist, muß der Elektrolyt auf oder über der Mindestmarke stehen, bevor die Batterie aufgeladen werden kann. Setzen Sie sich mit Ihrem Autohaus in Verbindung, falls der Flüssigkeitsstand unter die Marke gefallen ist.

Die Batterie ist zum Aufladen nach Bedarf mit Elektrolyt aufzufüllen und auf jeden Fall AUS DEM FAHRZEUG ZU ENTFERNEN - sonst könnte bei angeschlossenen Batteriekabeln die elektrische Anlage des Fahrzeugs schwer beschädigt werden.

Batterien erzeugen explosive Gase, enthalten scharfe Säure und geben einen ausreichend starken Strom ab, um Verbrennungen zu verursachen. Treffen Sie deshalb im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Das Batterieladegerät muß von seiner eigenen Stromversorgung getrennt sein, bevor die Ladekabel an die Batterie angeschlossen werden.
- Die Kabel müssen sicher an den Polen befestigt sein, bevor das Ladegerät eingeschaltet wird, und dürfen bei eingeschaltetem Gerät NICHT entfernt werden.
- Schützen Sie Ihre Augen und lehnen Sie sich nach Möglichkeit nicht über die Batterie.
- Belüften Sie den Raum über der Batterie gut.
- Lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken in die Nähe der Batterie kommen (Batterien setzen während und nach dem Laden entflammbares Wasserstoffgas frei).
- Schalten Sie nach dem Aufladen das Ladegerät aus, BEVOR Sie die Batterieanschlüsse abnehmen, und lassen Sie die Batterie eine Stunde lang stehen, bevor Sie wieder in das Fahrzeug eingebaut wird.

WARNUNG!

BESCHÄDIGTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH!

Fahren Sie NIE mit abgenutzten, beschädigten oder unter falschem Druck stehenden Reifen.

Falsche Reifen können die Sicherheit und Fahreigenschaften Ihres Wagens beeinträchtigen - verwenden Sie nur Ersatzreifen nach Originalspezifikation.

REIFENPFLEGE

Denken Sie beim Fahren immer an den Reifenzustand, und untersuchen Sie regelmäßig Reifenflanken und -profil auf Anzeichen von Defekten oder Beschädigung.

Die häufigsten Ursachen von Reifenbeschädigungen sind:

- Kollision mit Randsteinen
- Fahren über tiefe Schlaglöcher
- Fahren mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck.

Reifendruck

Richtiger Reifendruck ist unerlässlich für die optimale Kombination von langer Reifenhaltbarkeit, hohem Fahrkomfort, sparsamem Kraftstoffverbrauch und gutem Fahrverhalten.

Prüfen Sie den Reifendruck (auch am Ersatzrad) mindestens einmal in der Woche, am besten wenn die Reifen kalt sind (Sie können bis zu 1,6 km weit fahren, bevor sich die Reifen erwärmen).

Der Druck ist bei warmen Reifen automatisch höher; wenn der Reifendruck nur an den warmen Reifen geprüft werden kann (nach längerer Fahrt, auch bei kaltem Wetter), dürfte der Druck zwischen 0,3 und 0,4 bar höher liegen als sonst. Lassen Sie unter diesen Umständen NIE Luft aus den Reifen ab, um den empfohlenen Reifendruck herzustellen.

Die empfohlenen Reifendrucke stehen unter 'Technische Daten' im hinteren Teil dieser Betriebsanleitung.

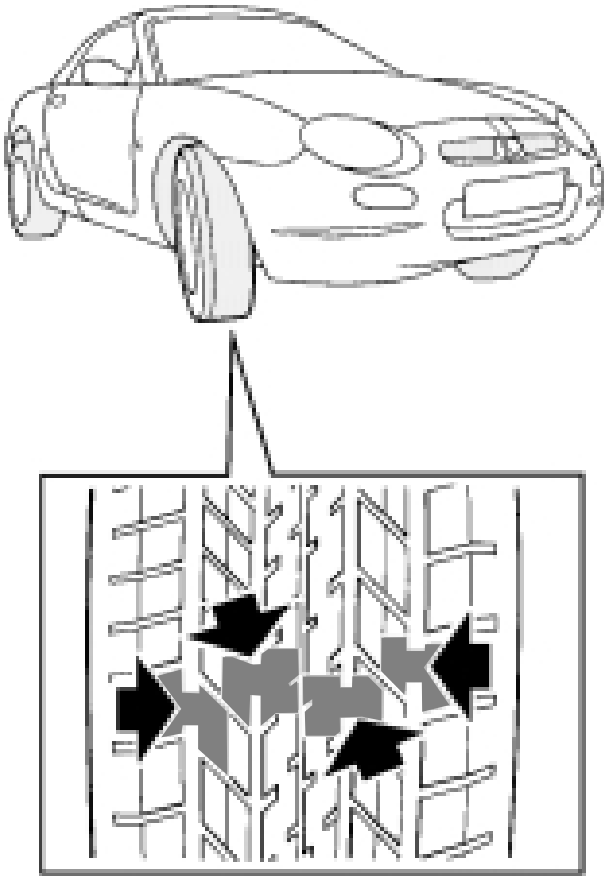
Bedenken Sie bitte: Unter falschem Druck stehende Reifen können sich schneller und ungleichmäßiger abnutzen, leichter beschädigt werden und die Fahreigenschaften sowie den Kraftstoffverbrauch negativ beeinflussen.

Schneeketten

Falsche Schneeketten können die Reifen, Räder, Aufhängung, Bremsen oder Karosserie Ihres Fahrzeugs beschädigen. Verwenden Sie nur die für Ihr Fahrzeug empfohlenen und von Ihrem MG-Händler erhältlichen Schneeketten.

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Montieren Sie die Schneeketten immer nur auf die Hinterräder.
- Halten Sie sich an die Anweisungen, die der Hersteller in Bezug auf die Montage, das Nachspannen und die Höchstgeschwindigkeiten für die verschiedenen Straßenverhältnisse gibt.
- Zur Vermeidung von Reifenschäden und übermäßigem Kettenverschleiß sollten die Ketten für die Fahrt auf schneefreien Strecken abgenommen werden.



3PR0053B

Ventilkappen

Schrauben Sie die Ventilkappen fest auf. Sie verhindern, daß Staub in die Ventile dringt.

Reifenpannen

Ihr Wagen ist mit schlauchlosen Reifen ausgestattet; wenn ein scharfes Objekt die Karkasse durchstößt, tritt normalerweise kein Druckverlust auf, solange dieses Objekt nicht entfernt wird. Sollten Sie den Eintritt der Reifenpanne bemerken, setzen Sie sofort die Geschwindigkeit herab; Sie können vorsichtig weiterfahren, bis ein Reifenwechsel möglich ist. Dennoch müssen beschädigte Reifen SO BALD WIE MÖGLICH dauerhaft repariert oder ersetzt werden!

Ersatzrad

Das stählerne Ersatzrad hat einen kleineren Reifen als die Leichtmetallräder und verfügt über andere Verschleiß- und Leistungseigenschaften. Aus diesem Grund ist das Ersatzrad nur für Notfälle bestimmt; wenn es benutzt wird, darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden.

Verschleißanzeige

Das Profil Ihrer Reifen weist rundum an verschiedenen Stellen Verschleißanzeigen auf. Wenn das Profil bis auf 1,6 mm abgenutzt ist, tritt die Verschleißanzeige zum Vorschein, und der betreffende Reifen beginnt so auszusehen, als ob er von einem Gummiband umspannt würde.

Diese Anzeige soll warnend zu erkennen geben, daß die Profiltiefe für gute Traktion, besonders auf nasser Fahrbahn, nicht mehr ausreicht. Der Sicherheit halber MUSS man den Reifen erneuern, sobald diese Anzeige sichtbar zu werden beginnt.

Bei ungleichmäßiger (einseitiger) oder auffallend starker Profilabnutzung empfiehlt es sich, die Radeinstellung prüfen zu lassen.

ERSATZREIFEN

Die Felgen und Reifen Ihres Wagens sind auf seine Fahreigenschaften abgestimmt. Eine Abweichung von dieser Spezifikation kann das Fahrverhalten und letztlich Ihre persönliche Sicherheit im Ernstfall beeinträchtigen.

Der Sicherheit halber empfiehlt es sich, nur neue Reifen nach Originalspezifikation zu verwenden, siehe *'Technische Daten'* weiter hinten.

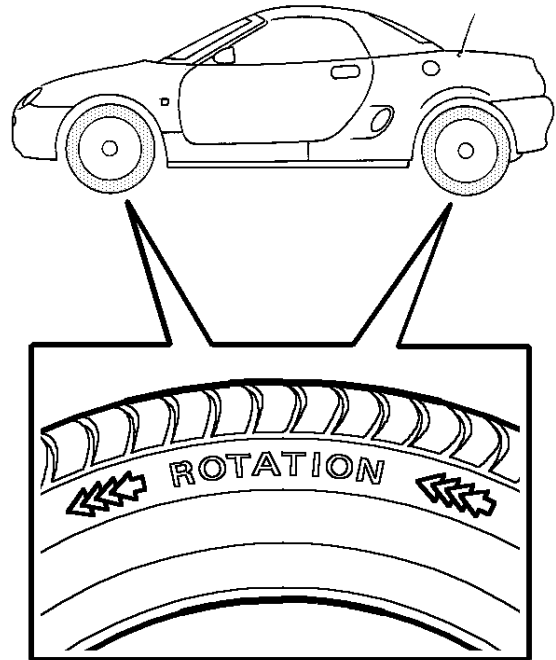
Reifen mit laufrichtungsgebundenem Profil

Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen 7 x 16 weisen Reifen mit laufrichtungsgebundenem Profil auf. Diese Reifen sind erkennbar an der Flankenbeschriftung 'ROTATION' und müssen so montiert werden, daß die Drehrichtungspfeile an der Reifenflanke mit der Vorwärtsdrehung des Rades übereinstimmen (siehe Abbildung).

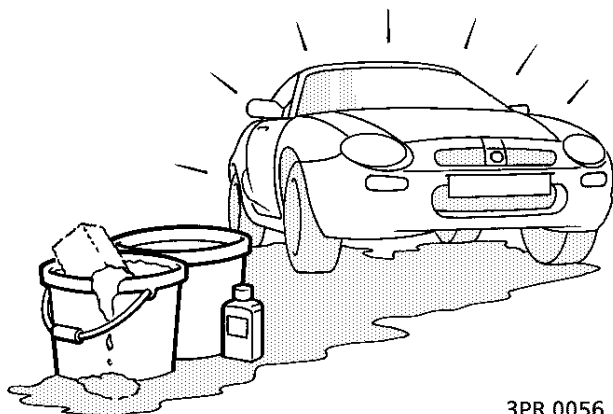
Aus diesem Grund dürfen die Räder nicht zwischen den beiden Fahrzeugseiten getauscht werden, und beim Aufziehen von Ersatzreifen sind die richtige Spezifikation (siehe *'Technische Daten'*) und die Drehrichtung des betreffenden Rades unbedingt zu beachten.

WARNUNG!

Die Straßenlage eines Fahrzeugs kann kritisch beeinträchtigt werden, wenn Reifen mit laufrichtungsgebundenem Profil unter Mißachtung der Laufrichtungspfeile montiert werden.



3PR0118



3PR 0056

WAGENWÄSCHE

Straßenschmutz, Öl, Vögel und Bäume können den strahlenden Lack Ihres Fahrzeugs permanent verderben. Waschen Sie den Wagen von außen häufig mit einem sauberen, sandfreien Schwamm und reichlich kaltem oder lauwarmem Wasser sowie Autoshampoo. Danach sollte der Wagen abgespült und abgeledert werden.

- Bei heißem Wetter empfiehlt es sich, den Wagen NICHT in praller Sonne zu waschen - stellen Sie den Wagen in den Schatten!
- KEIN heißes Wasser verwenden!
- KEINE Haushaltswaschmittel oder Spülmittel verwenden.

Während der Wintermonate, wenn die Straßen gestreut werden, sollte man das Salz von der Unterseite des Wagens abspritzen. Achten Sie insbesondere auf die Radkästen und Blechnähte, und entfernen Sie Ansammlungen von Schlamm.

Wenn Sie einen Schlauch verwenden, richten Sie den Strahl nicht auf die Einlaßöffnungen der Heizung vor der Windschutzscheibe, durch die Motorraumventilationsöffnungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs und in der Heckklappe, durch die Radöffnungen auf die Bremsen oder auf die Verdeck- und Fensterdichtungen, die dem hohen Wasserdruck nicht unbedingt standhalten.

WARNUNG!

- Einige Autowaschanlagen arbeiten mit Hochdruckdüsen, deren Strahl scharf genug ist, um Tür- und Fensterdichtungen zu durchdringen sowie Gummileisten und Schloßmechanismen zu beschädigen. Den Wasserstrahl nie direkt auf Teile richten, die leicht beschädigt werden könnten.
- OHNE Hardtop dürfen automatische Autowaschanlagen nicht benutzt werden.

Entfernung von Teerflecken

Teerspritzer und hartnäckige Fettflecken kann man mit Lackbenzin entfernen. Anschließend müssen die Lackbenzinreste aber sofort mit Seifenwasser abgewaschen werden.

Karoserieschutz

Nach der Wagenwäsche empfiehlt es sich, die Karosserie auf Lackschäden hin zu untersuchen. Behandeln Sie Stellen, an denen der Lack abgeplatzt oder zerkratzt ist, mit einem Rover-Lackstift. Falls blankes Metall hervortritt, die Stelle zunächst mit einem Farbprimer behandeln, anschließend grundieren und mit einem Lackstift fertiggearbeiten. Diese Arbeit sollte nach dem Waschen, aber vor dem Polieren oder Wachsen des Fahrzeugs ausgeführt werden.

Achten Sie jedoch darauf, Autopolitur und Karosseriereiniger nicht auf das Verdeck, die Scheiben oder Dichtungen kommen zu lassen.

Größere Lack- oder Karoserieschäden sind unter Beachtung der Herstellerempfehlungen zu reparieren. Andernfalls verfällt die Rostschutzgarantie!

WARNUNG!

Von der Bearbeitung des Verdecks mit harten Bürsten ist unbedingt abzuraten. Nicht nur beeinträchtigt das Abschrubben der Fasern die äußere Erscheinung, sondern es führt auch zu Gewebeschäden.

Waschen und Säubern des Verdecks

- Vor der Wäsche Staub und abblätternden Schmutz mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger vom Verdeck entfernen.
- Angebackenen Schmutz mit einer milden Seifenlauge aufweichen, bevor das Verdeck mit sauberem Wasser abgespült wird.
- IMMER NUR milde Seifenlösungen zum Waschen oder Säubern des Verdecks benutzen. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN Säuberungsmittel auf Spiritus-, Petroleum- oder Chemiebasis benutzen, das gleiche gilt für Spül- und Waschwachsmittel.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN eine automatische Waschanlage oder einen Hochdruckschlauch benutzen.

Reinigen des Verdecks

Insbesondere helle Verdecke müssen regelmäßig gereinigt werden.

MG empfiehlt dazu den Verdeckreiniger GAC 6104. Halten Sie bitte die Gebrauchsanweisungen sorgfältig ein.

Vor der Anwendung sollte man mit einem Staubsauger so weit wie möglich den Staub und losen Schmutz vom Gewebe entfernen; ein gründliches Staubsaugen trägt wesentlich zum Erfolg des Reinigungsprozesses bei.

Imprägnieren des Verdecks

Während der Herstellung wird das Verdeck wasserfest ausgerüstet. Mit der Zeit wird die Wirksamkeit dieser Behandlung jedoch durch Wind und Wetter sowie normale Säuberungsmaßnahmen reduziert.

Die Benutzung des Verdeckreinigers (siehe oben) beschleunigt diesen Prozeß noch weiter. Es lohnt sich deshalb, nach der Reinigung das Verdeck mit dem von MG empfohlenen Verdeckimprägniermittel, GAC 6105, nachzubehandeln.

Dank seiner wasserabweisenden Eigenschaften trägt dieses Produkt wesentlich zum Schutz des Gewebes vor eindringender Feuchtigkeit bei und reduziert dementsprechend auch die Schmutzaufnahme des Verdecks. Ebenso wie beim Verdeckreiniger gilt auch hier, daß die Gebrauchsanweisungen des Herstellers genau eingehalten werden müssen.

Von MG empfohlene Produkte für die Verdeckpflege:

Verdeckreiniger	GAC 6104
Verdeckimprägniermittel	GAC 6105

Andere Erzeugnisse für die Verdeckpflege kann MG nicht empfehlen.

Schutz des Verdecks

- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit im Schatten, nicht in der prallen Sonne. So können Sie dazu beitragen, die vorzeitige Verfärbung und Beschädigung des Gewebes abzuwenden.
- Vogelleim sollten Sie immer so schnell wie möglich entfernen; die Ätzwirkung beschädigt sonst den Verdeckbezug und kann Gummidichtungen anschwellen lassen.
- Gummidichtungen dürfen nur mit Wasser gesäubert werden. Wenn sie sich trocken anfühlen oder zu kleben beginnen, hilft etwas Talkpuder, ein Gummipflegeprodukt oder Silikonspray.
- Öffnen Sie das Verdeck AUF KEINEN FALL, wenn es naß oder schmutzig ist - es könnte sich Schimmel bilden.
- Lassen Sie das Verdeck AUF KEINEN FALL über längere Zeit hinweg aufgeklappt, da sonst Falten im Gewebe entstehen könnten.

Waschen und Säubern der Heckscheibe

Die Heckscheibe kann durch Staub und Schmutz zerkratzt werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, daß sie häufig abgewaschen und das Verdeck bei sehr schmutziger Heckscheibe möglichst nicht geöffnet oder geschlossen wird.

Wagenwäsche und Wagenpflege

Beim Waschen möglichst viel Schmutz von der Scheibe abspritzen, bevor die Scheibe mit einem Schwamm oder Lappen direkt bearbeitet wird. Zum Abwischen immer NUR einen sauberen, weichen, fusenfreien Lappen verwenden und möglichst wenig reiben..

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN Eis oder Rauhreif von der Heckscheibe abkratzen oder mit einem flüssigen Scheuermittel entfernen. KEINE Aufkleber an der Heckscheibe anbringen.

Scheibenglas und Spiegel

Säubern Sie die Fensterscheiben regelmäßig von innen und außen mit einem empfohlenen Glasreiniger.

Windschutzscheibe: Nach der Benutzung von Waschwachsmitteln und vor dem Erneuern der Wischerblätter sollten Sie immer die Windschutzscheibe säubern.

Heckscheibe (Hardtop): Säubern Sie die Heckscheibe von innen nur mit einem weichen Lappen, indem Sie von einer Seite zur anderen wischen, damit die Heizelemente nicht beschädigt werden. AUF KEINEN FALL sollten Sie die Scheibe abkratzen oder mit einer abrasiven Reinigungsflüssigkeit abwischen.

Spiegel: Spiegelglas ist besonders empfindlich. Benutzen Sie KEINE abrasiven Reinigungsflüssigkeiten oder Metallschabers.

Wischerblätter

Säubern Sie die Wischerblätter regelmäßig mit warmem Seifenwasser (KEINE alkoholischen oder petrochemischen Lösemittel verwenden).

INNENRAUMPFLEGE

Kunststoff- und Textilbezüge: Mit einem verdünnten Polsterreiniger säubern.

Leder: Sitze und andere Teile der Innenausstattung säubert man am besten mit warmem Wasser und nicht-oberflächenaktiver Seife. Anschließend wird das Leder mit einem trockenen, sauberen, fusselfreien Tuch getrocknet und poliert. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN mit Benzin, Waschmitteln, Möbelreinigern und Polituren arbeiten! UNTER KEINEN UMSTÄNDEN mit Benzin, Waschmitteln, Möbelreinigern und Polituren arbeiten!

Teppiche: Regelmäßig mit der Bürste oder dem Staubsauger, hin und wieder auch mit verdünntem Nylonpolsterreiniger säubern.

Uhr und Radio

Nur mit einem trockenen Lappen säubern. KEINE Reinigungsmittel oder Sprays verwenden.

Sicherheitsgurte

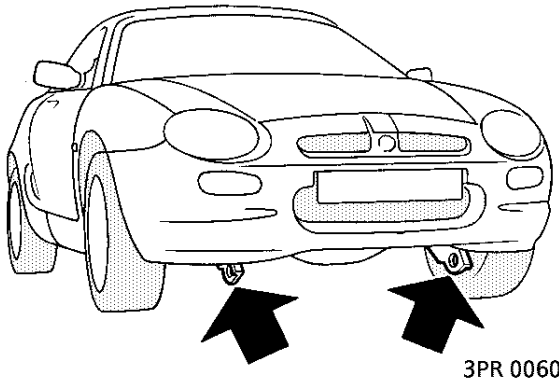
Die Gurte ausziehen und mit warmem Wasser und milder Seife säubern. Unter keinen Umständen dürfen Bleichmittel, Farbstoffe oder Lösemittel benutzt werden - diese Substanzen können das Gurtmaterial angreifen und schwächen. Danach die Gurte von selbst an der Luft trocknen lassen. Beachten Sie bitte, daß die Gurte erst dann wieder aufrollen dürfen und das Fahrzeug auch erst dann wieder benutzbar ist, wenn die Gurte völlig trocken sind.

Airbag

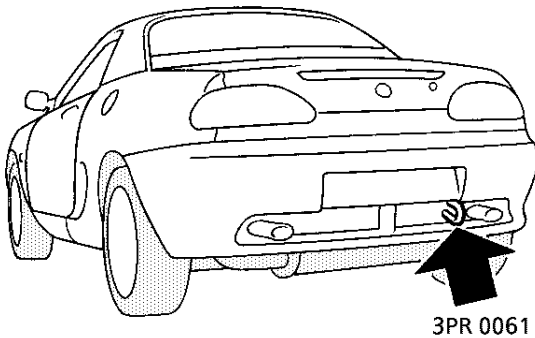
Um das Airbag-System vor einer Beschädigung zu schützen, darf das Lenkradpolster NUR SEHR VORSICHTIG mit einem feuchten Lappen und Polsterreiniger abgewischt werden.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN darf sich Flüssigkeit auf dem Lenkradpolster ausbreiten, and UNTER KEINEN UMSTÄNDEN mit Benzin, Haushaltsreinigern oder Möbelpolitur arbeiten.

Notabschleppungen



Schleppösen vorn



Schleppösen hinten

Die Schleppösen vorn und hinten sind NUR für das sachgemäße Abschleppen im Falle einer Panne oder eines Unfalls bestimmt.

- Benutzen Sie die Schleppösen NICHT, um sich von einem anderem Fahrzeug mit einem Seil oder einer Kette abschleppen zu lassen.
- Benutzen Sie die Schleppösen NICHT, um ein anderes Fahrzeug, einen Anhänger oder Wohnwagen zu ziehen.

Bergung

Die meisten Abschleppfirmen verfügen über Bergungsfahrzeuge, die ein Abheben der Vorderräder ermöglichen. Dabei immer den Schalthebel in Neutralstellung bringen.

Falls das Fahrzeug auf allen vier Räder rollend abgeschleppt werden muß, beachten Sie bitte die folgenden Maßnahmen.

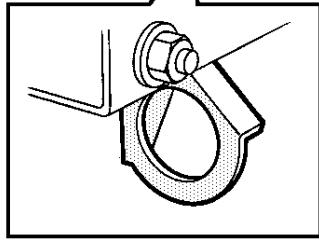
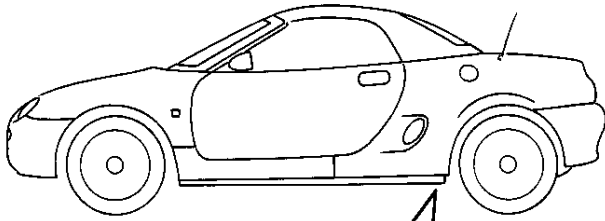
Bevor man sich abschleppen läßt:

- Den Zündschalter auf 'I' und weiter auf 'II' drehen, um die Funktion der Bremsleuchten, Scheibenwischer und Blinker zu ermöglichen.
- Den Schalthebel in Neutralstellung bringen und die Handbremse lösen.

WARNUNG!

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden soll, MUSS die Zündung auf 'II' gestellt werden, damit das Lenkradschloß nicht einrasten kann (sollte es wegen eines Unfalls oder eines elektrischen Defekts gefährlich sein, die Zündung einzuschalten, muß die Batterie vorher abgeklemmt werden).
- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** den Zündschlüssel abziehen oder den Zündschalter auf '0' drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Bei abgeschaltetem Motor können die Hydraulikpumpen der Lenk- und Bremskraftverstärker nicht arbeiten. Die Führung des Fahrzeugs erfordert deshalb einen größeren Lenk- und Bremsaufwand als sonst. Es muß auch mit längeren Bremswegen gerechnet werden.

Notabschleppungen



3PR 0112

Bergung auf einem Transporter oder Anhänger

Falls Ihr Fahrzeug auf einem Transporter oder Anhänger geborgen werden muß, verzurren Sie es an den vorderen Schleppösen. Für die hintere Verzurrung sind besondere Stellen vorgesehen (siehe Abbildung). Befestigen Sie **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** Zurrhaken oder Abschlepphilfen an anderen Teilen des Fahrzeugs.

Zurrstellen hinten

Radwechsel

WARNUNG!

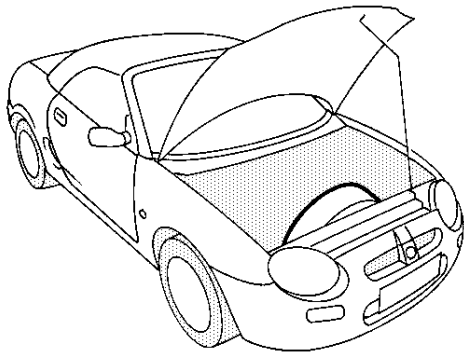
Beachten Sie vor dem Radwechsel stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen!

- *Halten Sie den Wagen nach Möglichkeit außerhalb des Verkehrsstroms an einer sicheren Stelle an und lassen Sie die Mitfahrer in sicherer Entfernung vom Wagen warten.*
- *Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Gefahrenstelle aufmerksam zu machen, ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie den ersten Gang ein.*
- *Achten Sie darauf, daß der Wagenheber auf festem, ebenem Boden steht. Stellen Sie den Wagenheber nie auf Metallroste oder Mannlochdeckel, und legen Sie auch nichts unter den Wagenheber.*
- *Beim Wagenheben auf einem Gefälle muß das dem abzubauenen Rad diagonal gegenüberliegende Rad von beiden Seiten mit Klötzen abgesichert werden.*

Außerdem:

NIE unter dem Wagen arbeiten, wenn er nur auf dem Wagenheber steht. Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel konstruiert!

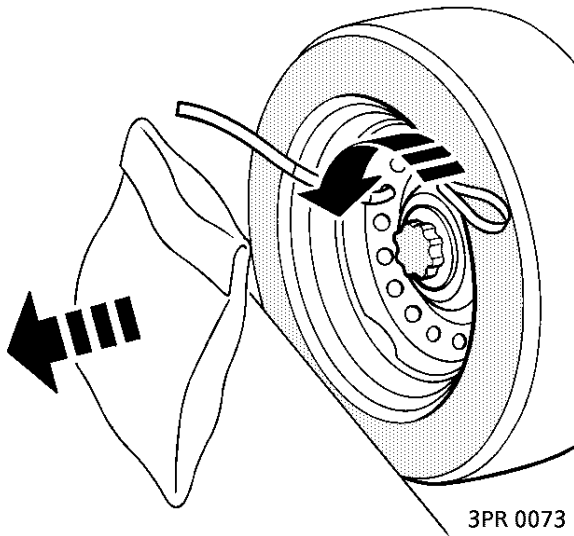
Radwechsel



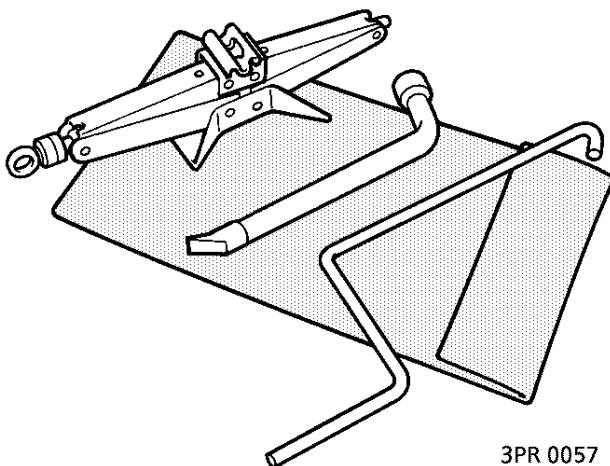
Ersatzrad und Werkzeug

- 1) Öffnen Sie die Frontklappe und lösen Sie den Werkzeugsatz vom Ersatzrad.
- 2) Schrauben Sie das Klemmstück am Ersatzreifen ab und heben Sie ihn ins Freie. Räder sind schwer - verheben Sie sich nicht.
- 3) Öffnen Sie den Werkzeugsatz (mit Wagenheber, Kurbel, Radschlüssel und Spezialschlüssel für die Sicherheitsmutter).

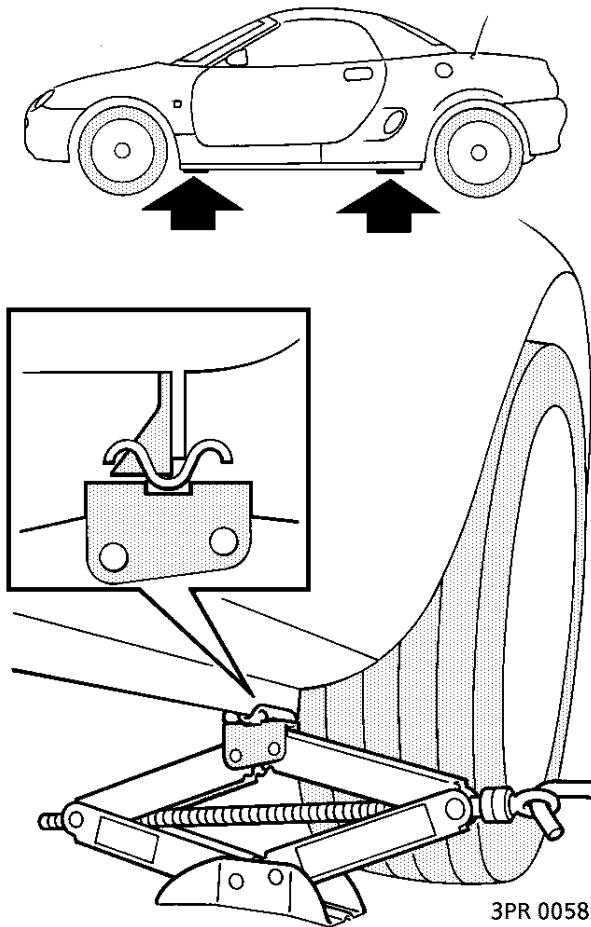
HINWEIS: Alle Fahrzeuge werden werkseitig mit einem Stahl-Ersatzrad ausgerüstet. Dieses Ersatzrad hat einen kleineren Reifen als die Leichtmetallräder und verfügt über andere Verschleiß- und Leistungseigenschaften. Aus diesem Grund ist das Ersatzrad nur für Notfälle bestimmt; bei seiner Benutzung ist eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h vorgeschrieben.



3PR 0073



3PR 0057



Aufstellen des Wagenhebers

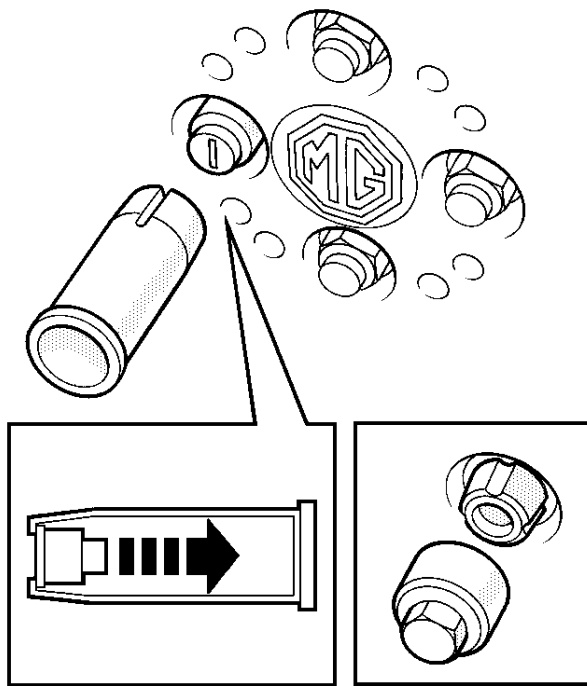
Es sind vier Wagenheberaufnahmen vorgesehen. Stellen Sie den Wagenheber unter die verstärkte Ansatzstelle, die dem abzubauenen Rad am nächsten liegt. Drehen Sie den Wagenheber mit den Fingern, bis der Kopf formschlüssig über der Aufnahme sitzt.

Radwechsel

- Lockern Sie bei aufgestelltem Wagenheber, aber bevor der Wagen angehoben wird, mit dem dafür vorgesehenen Schlüssel die Radmuttern um eine halbe Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn (nähere Angaben über die Sicherheitsradmutter finden Sie auf der folgenden Seite).
- Bringen Sie die Kurbel an und kurbeln Sie den Wagenheber im Uhrzeigersinn, bis sich das Rad vom Boden löst. Lösen Sie die Radmuttern, und nehmen Sie das Rad ab (Leichtmetallfelgen NICHT mit der Vorderseite auf die Straße legen, da sie verkratzen könnten).
- Setzen Sie das Ersatzrad auf und drehen Sie die Radmuttern fest, bis das Rad fest am Radträger sitzt.
- Lassen Sie den Wagen herab, entfernen Sie den Wagenheber sowie die Klötze und kontrollieren Sie den festen Sitz der Radmuttern.
- Verstauen Sie das Werkzeug und das abgebaute Rad im Frontraum, wobei darauf zu achten ist, daß der Werkzeugsatz mit dem Riemen am Ersatzrad befestigt wird.

WARNUNG!

- Fahren Sie mit dem Ersatzrad NICHT schneller als 80 km/h. Dieses Rad ist nur eine Notlösung und muß so bald wie möglich wieder gewechselt werden.
- Prüfen Sie den Reifendruck und lassen Sie den festen Sitz der Radmuttern so bald wie möglich von Ihrer Werkstatt kontrollieren!
- Unter keinerlei Umständen darf mehr als ein Ersatzreifen gleichzeitig benutzt werden.



3PR 0059

SICHERHEITSRADMUTTERN

Jedes Rad weist eine Sicherheitsmutter auf. Diese Muttern unterscheiden sich in ihrem Aussehen von Standardmutter kaum, können jedoch nur mit dem hierfür vorgesehenen Spezialwerkzeug wie folgt entfernt werden:

1) Das Plastikrohr fest auf den Mutternschutz drücken. Durch seitliches Hin- und Herbewegen kann der Mutterschutz entfernt werden.

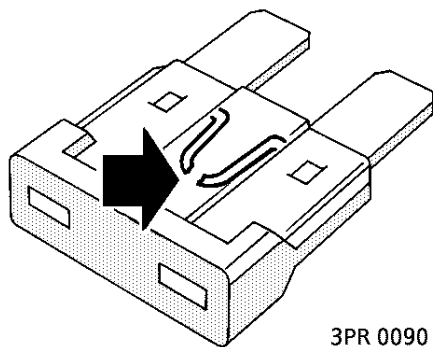
2) Die Metallmuffe auf die Radmutter und danach den Radschlüssel auf die Metallmuffe setzen, um die Mutter abzuschrauben.

Die Steckmuffe und das Ausbauwerkzeug sollten sinnvollerweise mit dem Werkzeugsatz zusammengehalten werden (Bei Nichtgebrauch kann die Muffe praktischerweise im Rohr aufbewahrt werden).

In die Muffe ist eine Codenummer eingeschlagen, die notiert und an einem sicheren Ort aufbewahrt werden sollte. Bei der Bestellung von Ersatzteilen müssen Sie diese Nummer angeben können.

Sicherungen

Eine Sicherung ist im Prinzip ein einfacher Unterbrecher, der elektrische Geräte schützen soll, indem eine elektrische Schaltung unterbrochen wird, bevor sie sich überladen kann. Eine 'durchgebrannte' Sicherung verrät sich oft dadurch, daß eine bestimmtes elektrisches Gerät nicht funktioniert. Man kann dies leicht kontrollieren, indem man eine Sicherung daraufhin untersucht, ob ihr Draht unterbrochen ist (die Abbildung zeigt eine durchgebrannte Sicherung).



Sicherungsfarben

Die Sicherungen sind der Stärke nach farbcodiert:

BRAUN	7,5 A
ROT	10 A
BLAU	15 A
GELB	20 A
WEISS	25 A
GRÜN	30 A

Es sind zwei Sicherungskästen vorgesehen: Der Hauptsicherungskasten befindet sich im Innenraum, der andere im Frontraum (Abbildung auf den folgenden Seiten). Die Position und Größe jeder Sicherung gehen aus den Übersichten an der Unterseite de Deckels hervor. Auch die folgenden Abbildungen geben Aufschluß.

Der Hauptsicherungskasten enthält einige Ersatzsicherungen, die in der Abbildung nicht numeriert sind.

Erneuern einer Sicherung

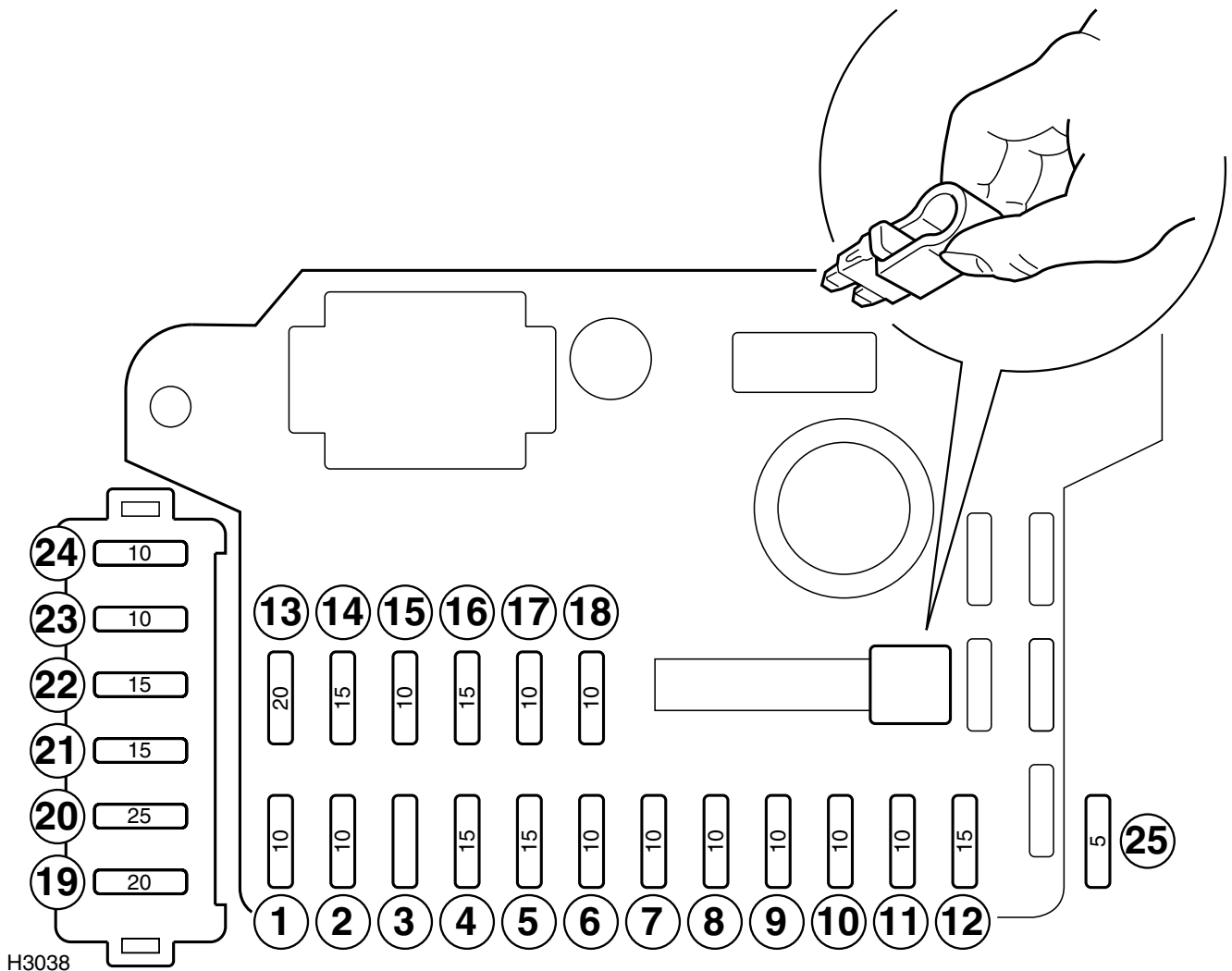
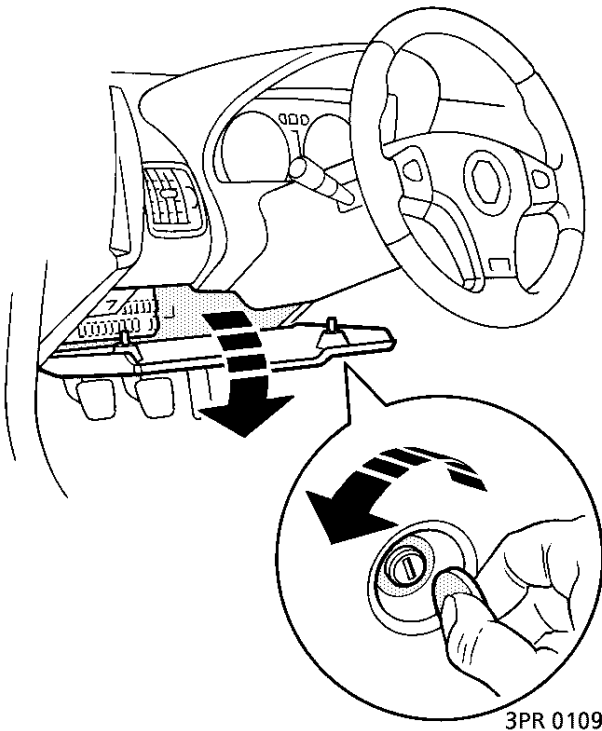
Stellen Sie stets die Zündung und den entsprechenden Stromkreis ab, bevor Sie eine Sicherung entfernen. Drücken Sie die Sicherungspincette auf den Sicherungskopf und ziehen Sie ihn hervor (siehe Abbildung auf der folgenden Seite). Die Ersatzsicherung muß immer die gleiche Größe haben wie die alte Sicherung (oder kleiner sein). Bauen Sie NICHT eine stärkere Sicherung ein. Wenn die Ersatzsicherung gleich wieder durchbrennt, liegt ein schwerer elektrischer Defekt vor, und die Schaltung MUSS von Ihrem MG- Händler untersucht werden.

HINWEIS: Eine Sicherungspincette finden Sie nur im Innenraum- Sicherungskasten.

Sicherungen

HAUPTSICHERUNGSKASTEN

Um den Deckel vom Hauptsicherungskasten zu lösen, dreht man mit einer Münze oder einem kleinen Schlitzschraubendreher die beiden Spannschrauben eine Viertelumdrehung im Gegenuhrzeigersinn.



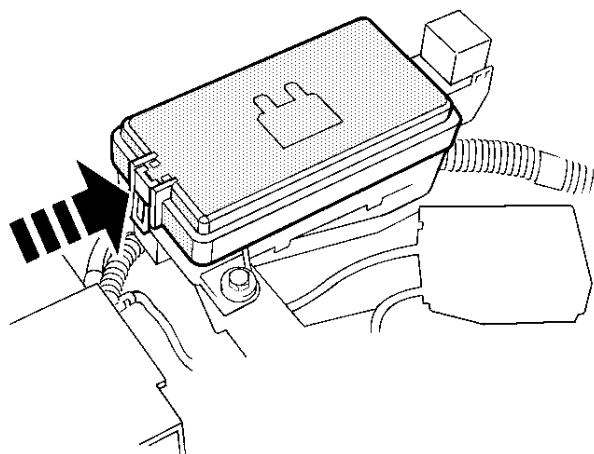
Sicherungen

HAUPTSICHERUNGSKASTEN (im Fahrzeug)

Nr.	Größe (A)	Nicht funktionsbereit
1	10	Instrumente und Fahrtrichtungsanzeiger
2	10	Zigarettenanzünder
3	-	-
4	15	Fensterheber rechts
5	15	Fensterheber links
6	10	Kühlerventilator
7	10	Seitliche Begrenzungs- und Schlußleuchten rechts
8	10	Seitliche Begrenzungs- und Schlußleuchten links
9	10	Nebelschlußleuchten
10	10	Abblendlicht links
11	10	Abblendlicht rechts
12	15	Uhr, Radio und Innenleuchten
13	20	Scheibenwischer
14	15	Motorelektronik
15	10	Kühlgebläse der Klimaanlage
16	15	Bremlicht und Rückfahrscheinwerfer
17	10	Radio und Zigarettenanzünder
18	10	Spiegel und Fensterheber
19	20	Heizungsgebläse
20	25	Heckscheibenheizung
21	15	Fernlicht links
22	15	Fernlicht rechts
23	10	Antiblockiersystem
24	10	Starter
25	5*	Airbag

* Diese Sicherung NICHT entfernen

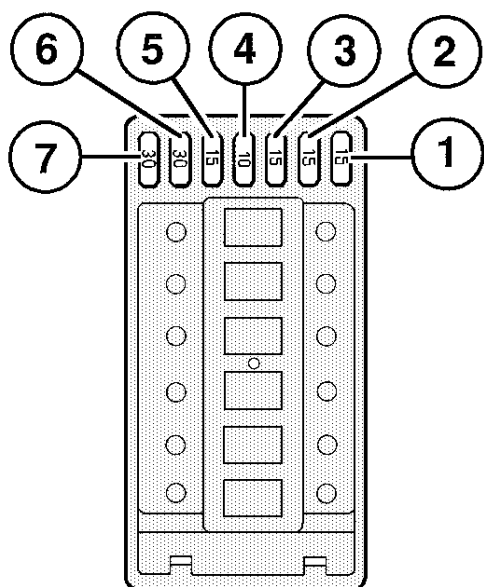
Sicherungen



MOTORRAUM-SICHERUNGEN

Der Sicherungskasten ist hinten links im Motorraum angeordnet. Durch Druck auf den Verschuß (siehe Pfeil) wird der Deckel gelöst.

HINWEIS: Die auf der Rückseite des Sicherungskastendeckels identifizierten Schmelzeinsätze sollten vom Besitzer besser nicht entfernt oder gewechselt werden. Lassen Sie damit verbundene Störungen von Ihrem MG-Händler untersuchen.



3PR 0064

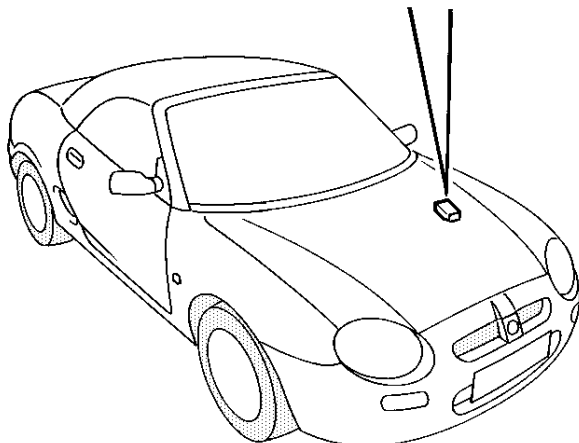
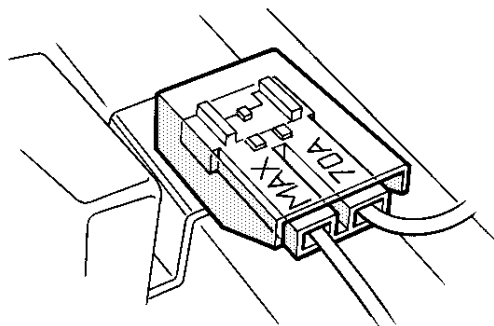
Nr.	Größe (A)	Nicht funktionsbereit
1	15	Bremsleuchten und Hupe
2	15	Kühlgebläse
3	20	Klimaanlagenventilator
4	10	Warnblinker
5	15	Zentralverriegelung und Alarmanlage
6	30	Motorelektronik
7	30	Motorelektronik

Sicherungen

SICHERUNG FÜR DIE SERVOLENKUNG

Eine weitere Sicherung (40 A), zum Schutz der Servolenkung, ist links im Frontraum angeordnet (siehe Abbildung).

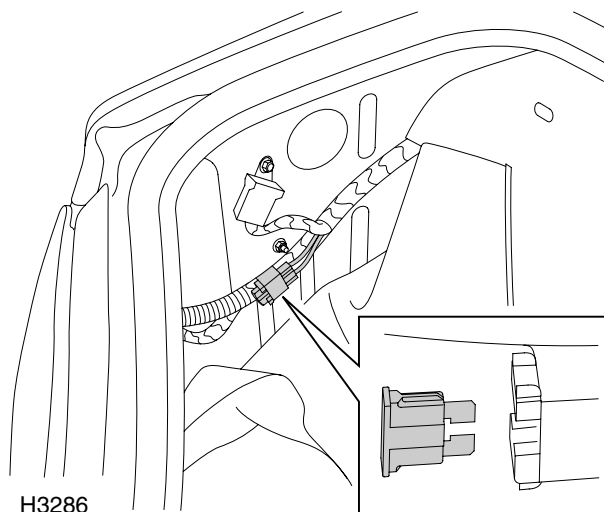
HINWEIS: Der Sicherungshalter ist für 70 A ausgelegt.



3PR 0085

AUTOMATIKGETRIEBE-SICHERUNG

Eine zusätzliche, einzelne 10A-Sicherung schützt das Steptronic CVT Getriebe. Die Sicherung ist an der linken Kofferraumseite angeordnet und wird zugänglich, wenn man die seitliche Kofferraumverkleidung löst.



H3286

Glühlampenwechsel

Jeden Tag, wenn Sie das Fahrzeug benutzen, sollten Sie die Außenbeleuchtung kontrollieren - Sie sind es Ihrer und der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer schuldig.

Bedenken Sie bitte, daß das Fahren mit defekter Beleuchtung gegen die Straßenverkehrsordnung verstößt und Strafverfahren nach sich ziehen kann.

Vor dem Erneuern einer Glühlampe sollte man stets den entsprechenden Schalter abstellen, damit kein Kurzschluß auftreten kann. Lampen sind immer gegen Ersatzelemente des gleichen Typs und der gleichen Größe auszutauschen.

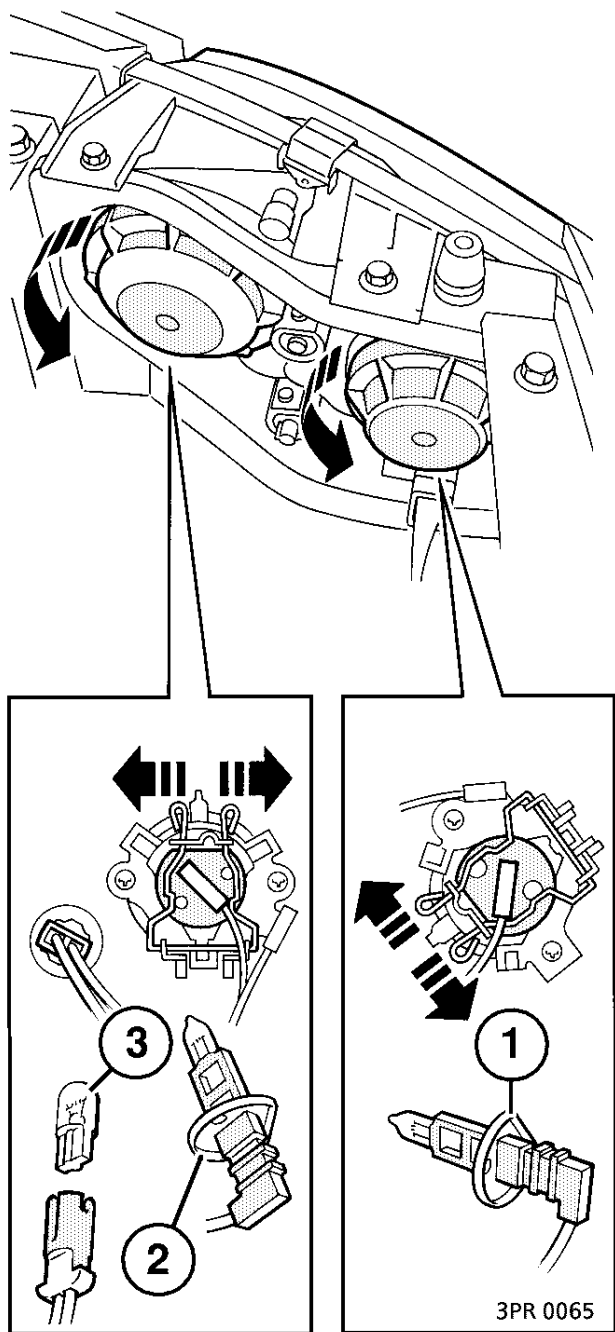
WARNUNG!

Halogenlampen können sehr heiß werden - Kratzer auf dem Glas, Ölflecken und selbst Hautschweiß kann zur Überhitzung führen und die Lampe platzen lassen.

Beim Umgang mit Scheinwerferlampen ist besondere Vorsicht geboten. Führen Sie die Lampe vorsichtig in den Leuchtkörper, ohne sie zu kratzen, und halten Sie sie an der Fassung, um eine Berührung des Glases zu vermeiden. Nötigenfalls die Lampe mit Methyllkohol und einem sauberen Lappen säubern.

Glühlampe	W	Teile-Nr.
Abblendleuchte	55	GLB 499
Fernleuchte	55	GLB 448
Begrenzungsleuchte	5	GLB 501
Blinkerleuchte - vorn	21	GLB 382
Blinkerleuchte - hinten	21	GLB 344
Seitliche Blinkerleuchte	5	GLB 501
Schlußleuchte	5	GLB 380
Bremsleuchte	21	GLB 382
Rückfahrscheinwerfer	21	GLB 382
Nebelschlußleuchte	21	GLB 382
Nummernschildleuchte	5	GLB 239
Handschuhfachleuchte	5	GLB 239
Fußraumleuchte	5	GLB 239
Ausstiegsluchte	5	GLB 989
Kofferraumleuchte	5	GLB 245
Frontraumleuchte	10	GLB 245

Glühlampenwechsel



1. Scheinwerfer

- Den runden Gummischutz an der Rückseite entfernen und hinten von der Leuchte abziehen.
- Die Drahtspangen aushaken (siehe Pfeil) und hinten von der Leuchte abschwenken.
- Glühlampe mitsamt Stecker vom Leuchtkörper entfernen und Birne vom Stecker abziehen.

2. Fernlicht

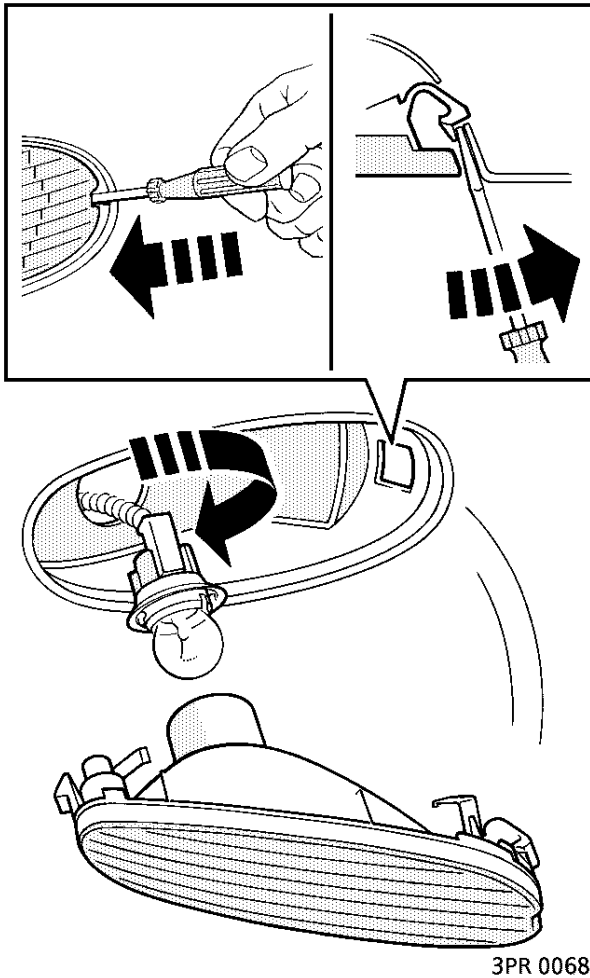
- Den runden Gummischutz an der Rückseite entfernen und hinten von der Leuchte abziehen.
- Die Drahtspangen aushaken (siehe Pfeil) und hinten von der Leuchte abschwenken.
- Glühlampe mitsamt Stecker vom Leuchtkörper entfernen und Birne vom Stecker abziehen.

3. Begrenzungsleuchte

- Die Fassung für die seitliche Begrenzungsleuchte liegt unmittelbar neben der Scheinwerferlampe. Wenn der runde Gummischutz entfernt ist, die Fassung aus der Lampe ziehen und die Birne herausziehen.

3PR 0065

Glühlampenwechsel



Fahrtrichtungsanzeiger vorn

(Abbildung zeigt die rechte Seite)

Um die Glühlampe der vorderen Blinkerleuchte zugänglich zu machen, muß die Lampe wie folgt aus dem Stoßfängerblech entfernt werden:

- Mit einem kleinen Schlitzschraubendreher den Befestigungsclip der Leuchte lösen. Studieren Sie vor Beginn der Arbeit die Abbildung genau. Der Schraubendreher muß genau an der richtigen Stelle eingesetzt und dann als Hebel benutzt werden.
- Während die Leuchte aus dem Stoßfängerblech gezogen ist, die Fassung um eine Vierteldrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen, um sie von der Lampe zu lösen. Birne eindrücken und herausdrehen.
- Beim Einbau erst das äußere Ende der Lampe in das Stoßfängerblech einsetzen und dann die Leuchte fest in Position drücken. Ein deutlich hörbares Klicken bestätigt die richtige Befestigung der Lampe mit dem Clip.

Heckleuchtengruppe

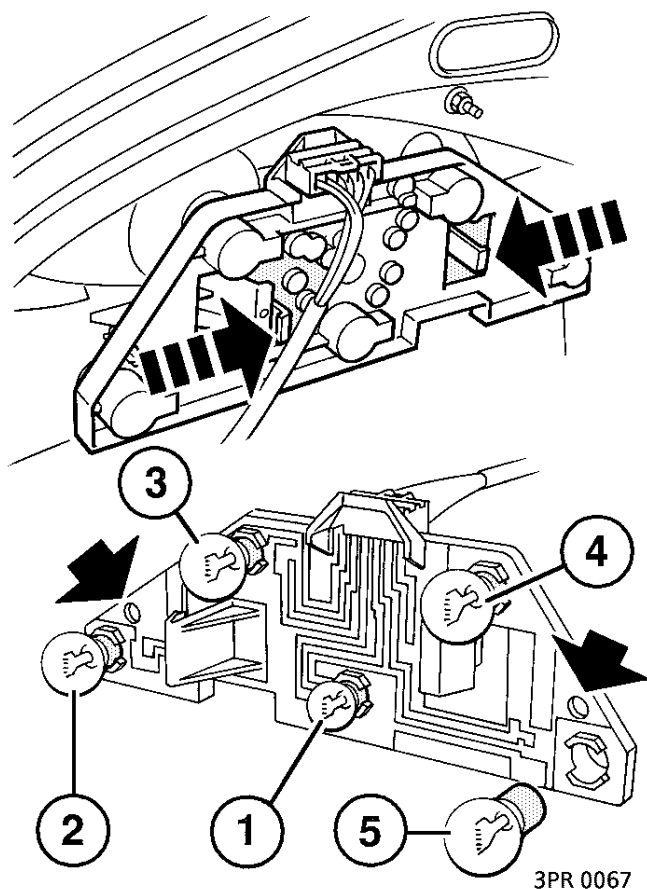
(Abbildung zeigt linke Seite)

Die beiden Hebel zusammendrücken (siehe Pfeil in der Abbildung oben), um die Leuchte zu lösen, und dann die Lampe aus dem Fahrzeugheck ziehen.

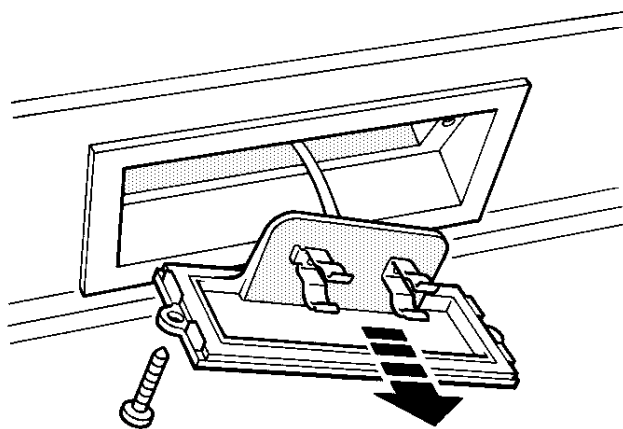
Die Steckverbindung hinten an der Leuchte braucht zum Ausbau der Birnen nicht gelöst zu werden. Die Lampen eindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.

1. Schlußleuchte
2. Bremsleuchte
3. Fahrtrichtungsanzeiger
4. Rückfahrscheinwerfer
5. Nebelschlußleuchte

Beim Wiedereinbau die Löcher (siehe Pfeil in der Abbildung unten) auf die Führungselemente hinten am Fahrzeug ausrichten und die Leuchte in Einbaulage drücken, wobei darauf zu achten ist, daß die von den o.g. Hebeln betätigten Halter sicher befestigt werden.



Glühlampenwechsel

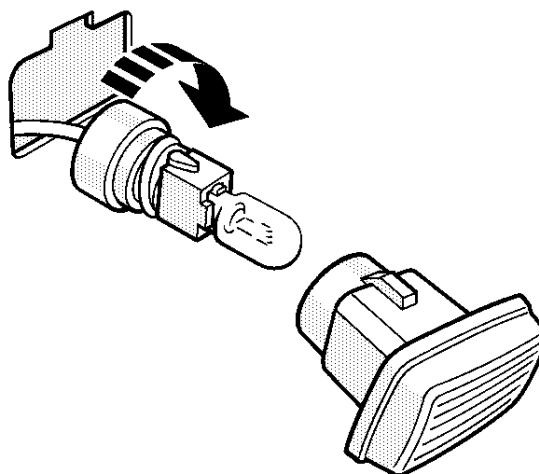
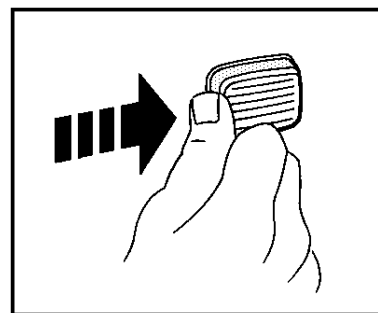


3PR 0069

Nummernschildleuchte

Es sind zwei Nummernschildleuchten vorgesehen. Zum Glühlampenwechsel jeweils beide Schrauben entfernen und mit einem kleinen Schlitzschraubendreher den Streukörper von der Leuchte lösen.

Glühlampe herausziehen.

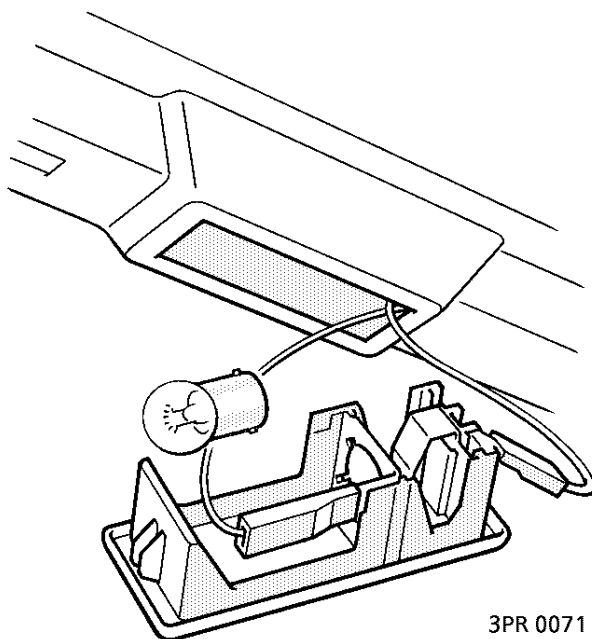


3PR 0066

Seitliche Blinkerleuchte

Streukörper kräftig nach rechts drücken. Danach kann die Leuchte aus dem Kotflügel entfernt werden.

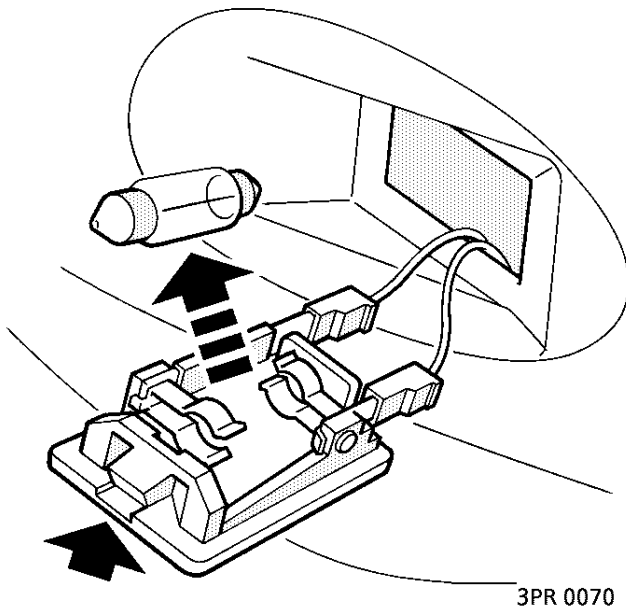
Fassung aus dem Streukörper drehen, Birne aus der Fassung ziehen.



3PR 0071

Frontraum- und Kofferraumleuchten

Mit einem kleinen Schlitzschraubendreher die Leuchte von der Unterseite der Heckklappe abhebeln. Die Glühlampe herausdrehen.



Fußraumleuchte

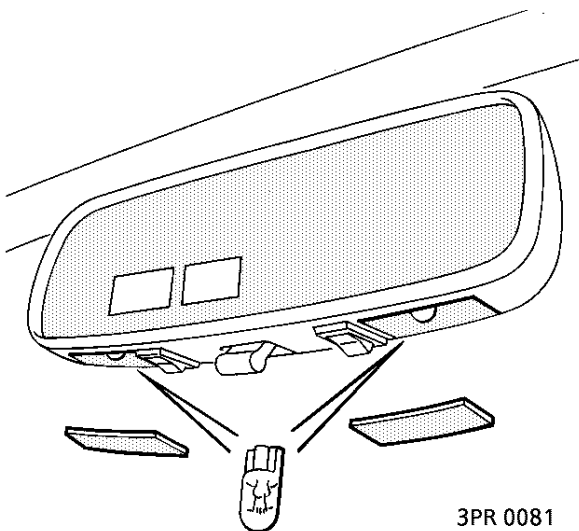
Mit einem kleinen Schlitzschraubendreher die Leuchte aus der Halterung unten an der Mittelkonsole lösen. Glühlampe herausziehen.

Beachten Sie den kleinen Ausschnitt auf einer Seite des Streukörpers (siehe Pfeil in der Abbildung). Dieser Schlitz soll den Ausbau des Streukörpers erleichtern. Beim Wiedereinbau darauf achten, daß diese Seite zum Fahrzeugheck weist, damit es beim nächsten Mal ebenso einfach ist.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachleuchte ist vom gleichen Typ wie die Fußraumleuchten und oben im Handschuhfach angeordnet.

Innen im Facheinen kleinen Schlitzschraubendreher in die Lücke hinten an der Leuchte einsetzen (siehe Abbildung der Fußraumleuchte) und den Streukörper vorsichtig von der Leuchte lösen. Wenn die Leuchte vom Halter gelöst wird, läßt sich die Glühlampe entfernen.



Spiegelleuchte

Mit einem kleinen Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Hilfsmittel vorsichtig den Streukörper von der Spiegelgruppe lösen (ein kleiner Ausschnitt dient als Ansatzstelle für den Hebel).

Die Glühlampe herausziehen.

ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

Nur MG-Händler verfügen über das volle Angebot an empfohlenen Ersatz- und Zubehörteilen, die unsere strengen Anforderungen an die Sicherheit, Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit erfüllen.

Wenden Sie sich bitte immer an Ihren MG-Händler, um sich in bezug auf die Zulässigkeit, Eignung, Installation und Verwendung von Teilen oder Zubehör vorher beraten zu lassen.

Auslandsreisen

In manchen Ländern ist der Einbau von Teilen, die sich nicht an die Spezifikation des Fahrzeugherstellers halten, gesetzlich verboten.

Auch beim Einbau von Ersatzteilen oder Zubehör im Ausland sollten Sie sich vergewissern, daß die gesetzlichen Vorschriften in Ihrem Heimatland erfüllt werden.

WARNUNG!

- *Außerordentlich gefährlich ist es, Teile oder Zubehör einzubauen, deren Installation den Ausbau oder die Erweiterung der elektrischen Anlage oder des Kraftstoffsystems erfordert.*
- *Wenn das Fahrzeug mit einer Airbag-Sicherheitselektronik ausgestattet ist, lassen Sie sich UNBEDINGT vor dem Einbau von Sonderzubehör jedesmal von Ihrem MG-Händler beraten.*
- *Der Einbau von Ersatz- oder Zubehörteilen, die von MG nicht zugelassen sind, sowie ungenehmigte Änderungen und Umbauten können gefährlich sein, die Sicherheit des Fahrzeugs und seiner Insassen gefährden und die Wirksamkeit der Fahrzeuggarantie einschränken.*

KENNZEICHNUNGSNUMMERN

Fahrgestellnummer (VIN)

Wann immer Sie mit Ihrem Autohaus Kontakt aufnehmen, nennen Sie bitte die Fahrgestellnummer Ihres Fahrzeugs (VIN). Die Fahrgestellnummer ist in Ihrem Kundendienstheft angegeben und an drei verschiedenen Stellen im Fahrzeug angebracht:

1. Eingestanzt in das Fahrgestellschild - ein rechteckiges Schild, das im Frontraum gegenüber der Batterie an der Karosserie vernietet ist.
2. Eingeschlagen in die Karosserie, rechts im Frontraum neben der Hupe.
3. Zur Erschwerung des Autodiebstahls und zur Erleichterung der polizeilichen Ermittlungsarbeiten ist die Fahrgestellnummer in ein Schild gestanzt, das durch die untere linke Ecke der Windschutzscheibe sichtbar ist.

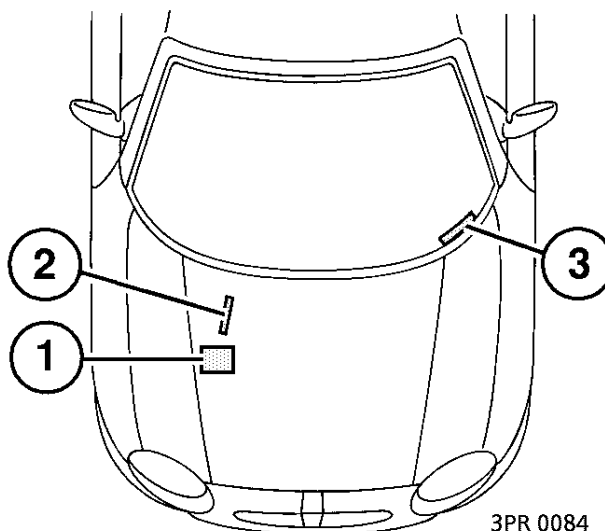
HINWEIS: Die Karosserielack- und Innenausstattungs-codes sind ebenfalls in das Fahrgestellschild eingestanzt und sollten im relevanten Zusammenhang angegeben werden.

Motornummer

Die Motornummer ist in die linke Stirnseite des Zylinderblocks eingeschlagen und am leichtesten von unten sichtbar, wenn das Fahrzeug mit einer Hebebühne angehoben wird.

Getriebeummer

Die Getriebeummer ist auf ein Schild oben am Getriebegehäuse gedruckt.



Technische Daten

Motor

Hubraum.....	1796 cm ³
Zündfolge	1 - 3 - 4 - 2
Leerlaufdrehzahl	875 ± 50 U/min
Kraftstoff.....	95 ROZ bleifrei nach EN 228

Zündung

Typ	kontaktlos, elektronisch
Zündkerzen	RC8 PYP oder GSP 9652
Elektrodenabstand	0,9 ± 0,1 mm

Elektrische Anlage

Batterietyp.....	versiegelt
Spannung und Polarität	12 V, negative Masse

Räder und Reifen

Bereifung (andere Kombinationen sind nicht zu empfehlen):

185/55 R15 V Goodyear NCT3	für Leichtmetallfelgen 6 x 15 - nur VORN
205/50 R15 V Goodyear NCT3	für Leichtmetallfelgen 6 x 15 - nur HINTEN
215/40 R16 Z Goodyear Eagle F1	für Leichtmetallfelgen 7 x 16 - vorn und hinten
175/65 R14 T	nur für Stahl-Ersatzrad 5,5 x 14 (alle Modelle)

WARNUNG: Reifen vom Typ 215/40 R16 Z Goodyear Eagle F1 haben ein laufrichtungsgebundenes Profil und MÜSSEN unter sorgfältiger Beachtung der Drehrichtungspfeile an der Reifenflanke montiert werden.

Festziehmoment der Radmuttern

60 bis 70 Nm

Radeinstellung:

vorn	0° 10' ± 6' Nachspur
hinten.....	0° 10' ± 6' Vorspur

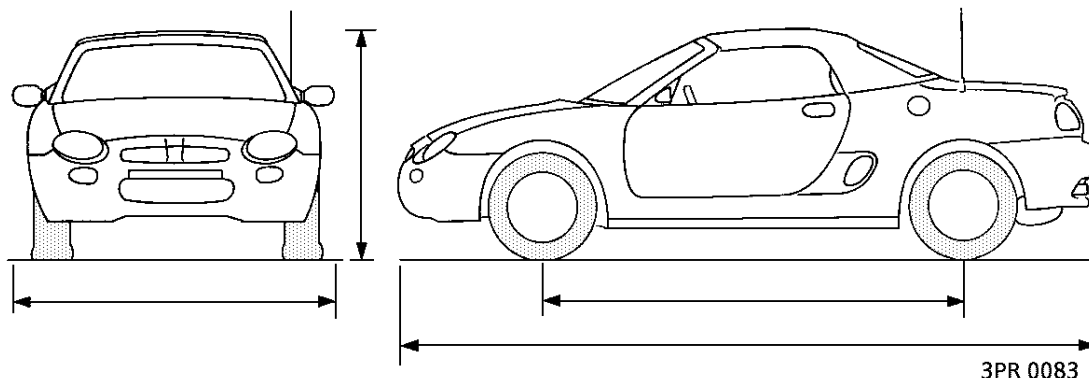
Reifenfülldruck

	bar
185/55 R15 V (nur vorn).....	1,8
205/50 R15 V (nur hinten)	1,9
215/40 R16 Z	
vorn	1,7
hinten.....	1,9
175/65 R14 T (nur Ersatzrad)	2,1

WARNUNG: Mit dem Ersatzrad darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden - es ist nur für Notfälle bestimmt.

Technische Daten

Abmessungen



Gesamtlänge	3,913 m
Gesamtbreite (ohne Spiegel).....	1,628 m
Gesamthöhe*	
Softtop	1,264 m
Hardtop	1,273 m
Bodenfreiheit*	120 mm
Wheelbase	2,375 m
Wendekreis (zwischen Randsteinen).....	10,56 m
Spur	
vorn	1,400 m
hinten.....	1,406 m

* bei Leergewicht

Technische Daten

Füllmengen

Kraftstofftank	50 l
Motoröl- und Filterwechsel	4,5 l
Motoröl- und Filterwechsel (trocken)	5,0 l
Schaltgetriebe	
auffüllen	2,2 l
trocken	2,4 l
Automatikgetriebe	
auffüllen ohne Ölkühler	4,5 l
trocken ohne Ölkühler	4,9 l
Kühlung nachfüllen	10,5 l
Waschflüssigkeitsbehälter	2,2 l

Gewichte

Leergewicht (voll aufgetankt, ohne Sonderzubehör):	
1,8i	
Softtop	1075 kg
Hardtop	1095 kg
1,8i VVC	
Softtop	1090 kg
Hardtop	1110 kg
1,8i Steptronic	
Softtop	1100 kg
Hardtop	1120 kg
Zul. Gesamtgewicht:	1320 kg
Zul. Hinterachslast (darf nicht überschritten werden!):	
Schaltgetriebe	740 kg
Automatikgetriebe	755 kg

Register

A		F		Kraftstoffabstellschalter	61
Abgasentgiftung	69	Fahrgestellnummer (VIN)	107	Kraftstoffanlage	59
Ablagebox	40	Fenster	26	Kraftstoffanzeige	45
Ablagefach	40	Fensterheber	88	Kundendienstheft	69
Abmessungen	109	Feststellbremse	47	Kupplungsflüssigkeitsstand	78
Airbag	19, 49	Füllmengen	110	L	
Alarmanlage	5	Füllstutzen	59	Lasttransport	44
Allgemeine Daten	108	Frontklappe	71	Leerer Kraftstofftank	61
Anlassen	51	Frontklappe öffnen	71	Lenkradschloß	50
Antenne	42	Frontraum	73	Lenkgradverstellung	25
Antiblockiersystem	48, 67	Frontraumleuchte	104	M	
Aschenbecher	41	Frostschutzmittel	76	Make-up-Spiegel	24, 39
Ausstiegsleuchte	39, 104	Fußraumleuchte	105	Motor	75, 108
Automatikgetriebe	56	G		Motoröl	70, 75
Autotelefon	43	Getriebe	55	Motornummer	107
B		Getriebe (automatisch)	56	Motorraum	74
Batterie	47, 81	Getriebenummer	107	Motorstilllegung	8
Bedienelemente	3	Gewichte	110	N	
Begrenzungsleuchte	101	Glühlampentest	100	Nebelschlußleuchten	65
Beheizbare Heckscheibe	64	Gurtstrammer	18	Neusynchronisierung des Senders	8
Beleuchtung	62	H		Notzugangscode	4
Belüftung	33	Handbremse	66	Nummern - Sicherheit	4
Bergung	89	Handschuhfach	12, 39	Nummernschildleuchte	104
Bergungssicherheit	90	Handset	10	Ö	
Blinker	47, 62	Hardtop	32	Ölmeßstab (Motor)	75
Blinkerleuchten	102	Heckscheibe	29	Ölstand (Motor)	75
Bremsanlage	47, 66	Heckscheibenheizung	64	P	
Bremsbeläge	66	Heizung	33	Parken	52
Bremsflüssigkeitsstand	77	Hupe	65	R	
D		I		Radio	42
Daten	108	Innenbeleuchtung	39, 105	Radioantenne	42
Diebstahlsicherung	5	Innenraumschutz	8	Radwechsel	91
Diebstahlsvorbeugung	5	Innenrückspiegel	24	Rückspiegel	24
Digitaldisplay	46	Instrumente	45	Rückstellknopf des Streckenzählers	46
Dimmer für die Instrumentenbeleuchtung	65	K		Räder	108
Drehzahlmesser	45	Katalysator	53	Reifen	83, 108
E		Kennzeichnungsnummern	107	Reifenfülldruck	108
Einfahren	52	Kühlung	76	Reifenpannen	84
Elektronische Motorstilllegung	8	Kindersitze	16	Reinigung	86
Ersatzrad	84, 92	Klimaanlage	37		
Ersatzteile	106	Kofferraum	12, 44		
		Kofferraumleuchte	39, 104		
		Kopfstützen	14		

S		
Schalter		64
Scheibenwaschanlage	63, 79	
Scheinwerfer	47, 62, 101	
Schlüssel		11
Schlüsselnummer		4
Schlösser		5
Schneeketten		83
Seitliche Blinkerleuchte		104
Sender		6
Senderbatterie		10
Servolenkung	48, 99	
Sicherheit an der Tankstelle		61
Sicherheit im Fahrzeug		15
Sicherheit in der Werkstatt		70
Sicherheitsgurt		48
Sicherheitsgurte	15, 88	
Sicherheitskarte	4, 9	
Sicherheitsradmuttern		94
Sicherungen		95
Sitze		13
Sonnenblende		39
Sparsamer Verbrauch		52
Spiegel		88
Standlicht		62
Steptronic-Getriebe		56
Stereoanlage		42
Stufenloses automatisches Getriebe		56
T		
Tachometer		45
Tanken		60
Technische Daten		108
Telefon		43
Temperaturanzeige		45
U		
Uhr		40, 88
V		
Verdeck - Funktionsweise		27
Verdeckpflege		86
Verschleißanzeige		84
Verzurren		90
Volumetrischer Schutz		8

W	
Wagenheben	92
Wagenpflege	86
Wagenpflegeprodukte	88
Wagenwäsche	86
Warnblinkanlage	64
Warnleuchten	47
Wartung	69
Wartung durch den Besitzer	69
Waschdüsen	79
Waschflüssigkeit (Windschutzscheibe)	63
Wegfahrsperre	8
Werkzeugsatz	92
Wiper blades	80
Wischer	63
Wischerblätter	88
Z	
Zigarettenanzünder	41
Zündung	50, 108
Zubehör	106

Bergung	89
Glühlampentest	100
Kraftstoffabstellschalter	61
Motoraktivierung im Notfall	9
Radwechsel	91
Sicherungen	95
Warnblinkanlage	64